

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg



MEMORIAL

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 167

24 février 2005

SOMMAIRE

Aderland Holding S.A., Luxembourg	8011	Heliaste Immobilière S.A., Luxembourg	8011
African Trade and Industrial Development Holding S.A., Luxembourg	8002	Institut la Maison de la Beauté, S.à r.l., Olm	8003
African Trade and Industrial Development Holding S.A., Luxembourg	8002	International Transinvest Holding S.A., Luxembourg	8011
Bluegreen S.A.H., Luxembourg	8015	J.V. Participation S.A., Luxembourg	8010
Boduhura Resort S.A., Luxembourg	8009	JMTC S.A., Mamer	7969
CNA Lux, S.à r.l., Luxembourg	7970	Kinase Holding S.A., Luxembourg	8009
DWS FlexPension, Sicav, Luxembourg	8012	Kmaxx, S.à r.l., Soleuvre	8002
DWS Institutional, Sicav, Luxembourg	8010	Luxcorp Church Hill Holding S.A., Luxembourg	8008
db PrivatMandat Comfort, Sicav, Luxembourg	8010	Luxcorp Church Hill Holding S.A., Luxembourg	8008
Eiriz Holding S.A., Luxembourg	8015	McArthurGlen Roermond Holdings (Phase 2b), S.à r.l., Luxembourg	7999
Eperlan Participations S.A., Luxembourg	8015	Merlaux S.A., Luxembourg	8012
Eurocash-Fund Sicav, Luxembourg	8014	Music World Europe S.A., Luxembourg	8013
Fast and Serious S.A., Windhof	8005	Patri S.A., Luxembourg	8013
Formula 1 Club Luxembourg, A.s.b.l., Luxembourg	7977	Patrinvest S.C.A., Luxembourg	8012
Fortis Luxembourg Finance S.A., Luxembourg	8013	Relio S.A. Holding, Luxembourg	8016
FT HedgeSelection	7980	S.P.I.C. S.A., Luxembourg	8007
Gallardo S.A., Luxembourg	8011	SEB Invest Luxembourg S.A., Luxembourg	7980
Global Invest Umbrella Fund, Sicav, Luxembourg	8009	Sharpey Investments, S.à r.l., Luxembourg	7995
H/H-Capital Management, GmbH, Luxembourg	7989	Squale Investissements S.A., Luxembourg	8015
H/H-Stadtwerkefonds KGaA, Luxembourg	7970	Texcoco S.A., Luxembourg	8001
H2O International Company, S.à r.l., Luxembourg	7993	UBP Money Market Fund, Sicav, Luxembourg	8016
		Uni-Global, Sicav, Luxembourg	8013
		Valli & Valli International S.A., Luxembourg	7999

JMTC S.A., Société Anonyme.

Siège social: Mamer, 45, rue des Prés.
R. C. Luxembourg B 82.795.

Le bilan au 31 décembre 2003, enregistré à Luxembourg, le 3 décembre 2004, réf. LSO-AX01367, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 décembre 2004.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 9 décembre 2004.

FIDUCIAIRE CONTINENTALE S.A.

Signature

(100432.3/504/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 décembre 2004.

CNA LUX, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1840 Luxembourg, 11B, boulevard Joseph II.

R. C. Luxembourg B 67.167.

—
EXTRAIT

Il a été décidé:

de transférer le siège social de la société du 7, rue Pierre d'Aspelt à L-1142 Luxembourg au 11B, boulevard Joseph II à L-1840 Luxembourg.

G. Caprasso.

Enregistré à Luxembourg, le 8 décembre 2004, réf. LSO-AX02402. – Reçu 14 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(099557.3/322/13) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 décembre 2004.

H/H-STADTWERKEFONDS KGaA, Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Gesellschaftssitz: L-2180 Luxemburg, 3, rue Jean Monnet.

H. R. Luxemburg B 104.637.

—
STATUTEN

Im Jahre zweitausendvier, den dreiundzwanzigsten November.

Vor dem unterzeichneten Notar André-Jean-Joseph Schwachtgen, mit Amtssitz in Luxemburg.

Erschienen:

Herr Jean-Marc Ueberecken, LL.M., wohnhaft in Luxemburg, dem Notar von Person bekannt, handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für

1. H/H-CAPITAL MANAGEMENT, GmbH, eine Gesellschaft mit begrenzter Haftung, gegründet und bestehend nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg, mit Sitz in 3, rue Jean Monnet, L-2180 Monnet, Luxemburg, (die «Komplementärin»),

aufgrund privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 23. November 2004

2. S-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT HESSEN-THÜRINGEN mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der LANDESBANK HESSEN-THÜRINGEN, gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Neue Mainzer Strasse 52-58, D-60311 Frankfurt, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 9629,

aufgrund privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 22. November 2004.

3. HSH NORDBANK AG, eine Gesellschaft gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Gerhard-Hauptmann-Platz 50 D-20095 Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 87366,

aufgrund privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 21. November 2004.

Die Vollmachten werden nach Unterzeichnung ne varietur durch die Erschienenen und den unterzeichneten Notar gegenwärtiger Urkunde als Anlage beigefügt, um mit derselben registriert zu werden.

Die Vertretenen ersuchen den unterzeichneten Notar, die Satzung einer Kommanditgesellschaft auf Aktien, die sie hiermit gründen, wie folgt zu beurkunden:

A. Name - Sitz - Dauer - Zweck

Art. 1. Es besteht zwischen den Zeichnern sowie allen zukünftigen Inhabern der in dieser Satzung ausgestellten Aktien eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, die die Bezeichnung H/H-STADTWERKEFONDS KGaA (die «Gesellschaft») führt.

Art. 2. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Art. 24 Nr. 3 bleibt unberührt.

Art. 3.

(1) Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen jeder Art an deutschen Stadtwerke-Gesellschaften und Gesellschaften, mit denen Anteile an deutschen Stadtwerke-Gesellschaften gehalten werden. Die Gesellschaft muss bei allen Investitions-, Umstrukturierungs- und Veräußerungsmaßnahmen berücksichtigen, dass als Zielgesellschaften des Fonds ausschließlich deutsche Gesellschaften aus dem Stadtwerke-Sektor ausgewählt werden sollen, deren Umsatz- oder Betriebsergebnis vornehmlich mit Elektrizität oder Gas erwirtschaftet wird.

(2) Die Gesellschaft kann Genussrechte, Anleiheobligationen sowie Schuldverschreibungen jeder Art ausgeben.

(3) Die Gesellschaft kann ebenfalls Kredite aufnehmen und den Gesellschaften, in welchen sie eine direkte oder indirekte Beteiligung hält oder welche der gleichen Gesellschaftsgruppe wie sie selbst angehören, Bürgschaften oder Kredite gewähren oder sie auf andere Weise unterstützen.

(4) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte kaufmännischer, gewerblicher oder finanzieller Natur betreiben, die der Erreichung ihres Zweckes förderlich sind.

Art. 4. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Luxemburg-Stadt. Die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft innerhalb der Gemeinde erfolgt durch einfachen Beschluss der Komplementärin. Durch einfachen Beschluss der Komplementärin

tärin können auch jederzeit Filialen oder Geschäftsstellen, sowohl im Großherzogtum Luxemburg als auch im Ausland, gegründet werden.

Art. 5. Die Komplementärin haftet für alle Schulden, die nicht aus den Gütern der Gesellschaft beglichen werden können. Die anderen Aktionäre (die «Kommanditisten») (zum Ausschluss jedes Zweifels, ausschließlich des Komplementärs) sowie die Gründeranteilsinhaber sollen jede Handlung im Namen der Gesellschaft, in jeder Art und Funktion, unterlassen, die nicht in der Ausübung Ihrer Rechte als Aktionäre oder Gründeranteilsinhaber bei Hauptversammlungen besteht. Die Kommanditisten und Gründeranteilsinhaber haften nur mit ihrer Kapitaleinlage.

B. Aktien

Art. 6.

(1) Das gezeichnete Aktienkapital beträgt fünfhundertundzweitausend Euro (EUR 502.000) und ist in fünfhundert (500) Aktien der Kategorie A mit einem Nennwert von eintausend Euro (EUR 1.000) und in zwei (2) Aktien der Kategorie B mit einem Nennwert von eintausend Euro (EUR 1.000) eingeteilt.

(2) Die Aktien der Kategorie A gewähren dieselben Rechte wie jene der Kategorie B, wobei die Aktien der Kategorie A unter den Voraussetzungen des Art. 26 zusätzlich zu einem Vorzugsgewinnanteil berechtigen.

(3) Die Komplementärin ist - unter Beachtung der Vorgaben des nachstehenden - während eines Zeitraums von fünf (5) Jahren dazu ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zu einem Betrag von vierhundert Millionen Euro (EUR 400.000.000) durch Ausgabe neuer Aktien der Kategorien A und B mit einem Nennwert von eintausend Euro (EUR 1.000) gegen Einlage zu erhöhen. Die Komplementärin ist dazu berechtigt, nach ihrem Ermessen und an Zeichner ihrer Wahl, derartige Aktien auszugeben sowie Bezugsrechte einzuräumen. Sie ist dabei nicht verpflichtet, den bestehenden Aktionären oder Gründeranteilsinhabern der Gesellschaft ein Vorzugsrecht einzuräumen.

(4) Aktien der Gesellschaft werden mit einem Aufgeld von 25% ausgegeben. Die Einlage eines Kommanditaktionärs umfasst seine Beteiligung am gezeichneten Kapital gemäß Abs. 1 zuzüglich des von ihm nach Satz 1 geleisteten Aufgeldes («Einlage»). Das geleistete Aufgeld wird von der Gesellschaft zu 40% der gesetzlichen Rücklage gemäß Art. 23 Abs. 1, zu 60% der sonstigen Kapitalrücklage zugeführt.

(5) Aktionäre, die der Gesellschaft nach dem Tag ihrer Errichtung beitreten, sind wirtschaftlich an sämtlichen Investitionen der Gesellschaft beteiligt. Das Gewinnbezugsrecht für das Beitrittsjahr wird zeitanteilig berechnet.

(6) Soweit nicht eine wesentliche Veränderung des Werts der von der Gesellschaft getätigten Investitionen eingetreten ist, sind die später beitretenden Aktionäre der Kategorie B bzw. Gründeranteilsinhaber berechtigt und verpflichtet, an die Gesellschaft eine Einlage in Höhe des auf sie entfallenden Anteils an dem bereits eingezahlten Gesamt-Aktien- und -Genusskapital der Gesellschaft zuzüglich einer einmaligen Kostenbeteiligung in Höhe von 0,25% auf diese Einlage zu leisten. Wenn eine wesentliche Änderung in der Bewertung der Investments der Gesellschaft eingetreten ist, müssen später beitretende Aktionäre der Kategorie B einen «Werterhöhungsaufschlag» zum Ausgleich ihres späteren Beitritts zahlen, der von der Komplementärin festgelegt wird. Bewertungen der Investitionen der Gesellschaft werden zu diesem Zwecke auf der Basis der EVCA Evaluation Guidelines durch einen qualifizierten Gutachter durchgeführt. Eine wesentliche Änderung des Werts der von der Gesellschaft getätigten Investitionen liegt vor, wenn das Vermögen der Gesellschaft, soweit es aus Zielgesellschaften besteht, über zwei Kalenderquartale hinweg auf Basis der EVCA Evaluation Guidelines (nach Abzug von Anfangsverlust-Faktoren i.S.v. Art. 16) 105% oder mehr der Anschaffungskosten der Anteile an den Zielgesellschaften beträgt.

(7) Das gezeichnete und das genehmigte Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Beschluss der Aktionäre und der Gründeranteilsinhaber in der Hauptversammlung, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen für Satzungsänderungen, erhöht oder herabgesetzt werden. Die Gesellschaft kann im Rahmen des Gesetzes und nach den darin festgelegten Bedingungen eigene Aktien erwerben.

Art. 7.

(1) Die Aktien der Gesellschaft sind Namensaktien.

(2) Am Gesellschaftssitz wird ein Register der Namensaktien geführt, welches jedem Aktionär und jedem Gründeranteilsinhaber zur Einsicht offen steht. Dieses Register enthält alle Angaben, welche von Artikel 39 des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften bestimmend, wie abgeändert, vorgesehen sind. Das Eigentum an Namensaktien wird durch die Eintragung in dieses Register festgestellt. Auf Anfrage des entsprechenden Aktionärs werden Aktienzertifikate ausgestellt, welche die Eintragung im Register bestätigen und von der Komplementärin unterzeichnet werden.

(3) Die Gesellschaft erkennt nur einen Eigentümer pro Aktie an. Sollte das Eigentum an Aktien aufgeteilt sein, müssen diejenigen, die ein Recht an diesen Aktien geltend machen, einen gemeinsamen Bevollmächtigten ernennen, um die aus den Aktien resultierenden Rechte gegenüber der Gesellschaft zu vertreten. Die Gesellschaft kann die Ausübung aller Rechte bezüglich solcher Aktien aussetzen, solange nicht eine einzige Person zum Besitzer der Aktien im Verhältnis zur Gesellschaft benannt worden ist.

Art. 8. Aktien der Gesellschaft sind nur mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Komplementärin übertragbar. Soweit und solange die Aktien zum Sicherungsvermögen eines Versicherungsunternehmens gehören, darf über diese nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des gem. § 70 des deutschen Versicherungsaufsichtsgesetzes bestellen Treuhänders oder seines Stellvertreters verfügt werden.

C. Gründeranteile

Art. 9.

(1) Die Gesellschaft kann Gründeranteile mit einem Nennwert von einem Eurocent (EUR 0,01) ausgeben. Auf die Gründeranteile finden die folgenden Bestimmungen, sowie der Artikel 37 des Gesetzes vom 10. August 1915 über die parts bénéficiaires Anwendung.

(2) Die Komplementärin ist - unter Beachtung der Vorgaben des nachstehenden - während eines Zeitraums von fünf (5) Jahren dazu ermächtigt, für die Gesellschaft 400.000 Gründeranteile mit einem Nennwert von einem Eurocent (EUR 0,01) bis zu einem Betrag von viertausend Euro (EUR 4.000) auszugeben. Die Komplementärin ist dazu berechtigt, an die Zeichner von Genussrechten derartige Gründeranteile herauszugeben sowie Bezugsrechte einzuräumen. Sie ist dabei nicht verpflichtet, den bestehenden Aktionären oder Gründeranteilsinhabern der Gesellschaft ein Vorzugsrecht einzuräumen.

(3) Die Genussrechte können im übrigen nach dem Ermessen der Komplementärin ausgestaltet werden. Die nähere Ausgestaltung der Genussrechte erfolgt dabei durch die Genussrechtsbedingungen, die von der Komplementärin festgelegt werden.

(4) Gründeranteile vermitteln keinen Anspruch auf Beteiligung am Gewinn der Gesellschaft und/oder am Liquidationserlös der Gesellschaft. Ein Gründeranteil verleiht die gleichen Mitgliedschafts- und Verwaltungsrechte, wie dies bei einer Aktie der Gesellschaft der Fall ist, soweit sich nicht aus einer fehlenden Gewinnbeteiligung etwas anderes ergibt.

(5) Art. 7 und 8 gelten für Gründeranteile, soweit rechtlich zulässig, entsprechend.

D. Hauptversammlung

Art. 10.

(1) Die ordnungsgemäß gebildete Hauptversammlung vertritt alle Aktionäre und Gründeranteilsinhaber der Gesellschaft. Sie hat jegliche Befugnis zur Anordnung, Ausführung oder Ratifizierung aller Handlungen im Hinblick auf die Geschäfte der Gesellschaft.

(2) Die Hauptversammlung wird durch die Komplementärin aus eigenem Recht, auf Verlangen des Investorenrats oder auf Antrag von Aktionären und/oder Gründeranteilsinhabern, welche zusammen wenigstens zwanzig Prozent (20%) des durch die gesamten Aktien und Gründeranteile vertretenen Kapitals halten, einberufen.

Art. 11.

(1) Die jährliche Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft in Luxemburg oder an einem anderen, in der Einladung bestimmten Ort innerhalb der Gemeinde Luxemburgs jeweils um zwei Uhr nachmittags am 15. Juni eines jeden Jahres oder, wenn dieser Tag auf einen Samstag, Sonntag oder in Frankfurt am Main oder in Luxemburg bestehenden Feiertag fällt, am nächsten darauf folgenden Werktag statt. Andere Hauptversammlungen können an den in den Einberufungsschreiben bestimmten Zeitpunkten und Orten einberufen werden.

(2) Die Einberufungsschreiben sowie die Leitung der Versammlungen der Aktionäre und der Gründeranteilsinhaber der Gesellschaft werden von den gesetzlich erforderlichen Anwesenheitsquoten und Fristen geregelt, sofern diese Satzung keine anderweitigen Bestimmungen trifft.

(3) Zur Wirksamkeit einer Satzungsänderung ist es erforderlich, dass in der Hauptversammlung Aktionäre anwesend sind, die mindestens die Hälfte des Kapitals halten. Sollte die zum Zwecke einer Satzungsänderung einberufene Hauptversammlung nicht beschlussfähig sein, beruft die Komplementärin die Hauptversammlung ein weiteres Mal ein, die dann unabhängig von der Höhe des repräsentierten Kapitals beschlussfähig ist.

(4) Jede Aktie und jeder Gründeranteil gewähren eine Stimme. Jeder Aktionär und jeder Gründeranteilsinhaber kann sich auf der Hauptversammlung durch einen schriftlich oder per Faksimileübertragung (eine Kopie ist ausreichend) bevollmächtigten Dritten vertreten lassen.

(5) Beschlüsse zur Satzungsänderung werden mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst. Im übrigen werden Beschlüsse einer ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung mit einer Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Stimmen gefasst.

(6) Die Komplementärin kann alle weiteren Bedingungen festlegen, welche von den Aktionären und Gründeranteilsinhabern erfüllt werden müssen, um an einer Versammlung der Aktionäre und Gründeranteilsinhaber teilnehmen zu können.

(7) Die Hauptversammlung der Aktionäre und Gründeranteilsinhaber kann ohne vorherige Einberufung abgehalten werden, wenn diese vollständig anwesend oder vertreten sind und erklären, die Tagesordnung zu kennen.

E. Geschäftsführung

Art. 12. Die Gesellschaft wird durch die H/H-CAPITAL MANAGEMENT, GmbH in ihrer Eigenschaft als Komplementärin und alleiniger Geschäftsführerin der Gesellschaft verwaltet. Die anderen Aktionäre oder Gründeranteilsinhaber dürfen an der laufenden Verwaltung der Gesellschaft weder teilnehmen noch sich darin einmischen.

Art. 13.

(1) Die Komplementärin ist befugt, die Gesellschaft im weitesten Sinne zu leiten und alle Verwaltungs- und Verfügungshandlungen vorzunehmen, welche im Interesse der Gesellschaft sind. Die Komplementärin hat sämtliche Befugnisse, welche durch das Gesetz oder durch diese Satzung nicht ausdrücklich der Hauptversammlung der Aktionäre oder dem Investorenrat vorbehalten sind.

(2) Die folgenden Handlungen der Geschäftsführerin bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung des Investorenrates:

- Aufstellung bzw. wesentliche Änderung des Jahresbudgets;
- Verkauf der Vermögensgegenstände des Fonds in ihrer Gesamtheit oder zu einem wesentlichen Teil. Ausgenommen sind hiervon Entscheidungen über die Veräußerung von Anteilen an Stadtwerke-Gesellschaften; diese obliegen dem Investitionsausschuss;
- Änderung der Anlagestrategie;
- Änderung der Investitionsrichtlinien;
- Bestellung und Abberufung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten für den gesamten Geschäftsbetrieb des Fonds;

- Einräumung und Beendigung jedweder Beteiligungen am Gewinn der Gesellschaft, insbesondere von stillen Beteiligungen, partiarischen Rechtsverhältnissen und Tantiemen;
- Abschluß und Beendigung von Betriebspacht-, Betriebsführungs- und Unternehmensverträgen und Verträgen, die eine wesentliche Einschränkung potentieller unternehmerischer Aktivitäten zu Folge haben können;
- Errichtung von Zweigniederlassungen;
- Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten;
- Abschluß und Beendigung von Vertriebsverträgen und Eingehung von Lieferbedingungen, die nicht dem üblichen Geschäftsverkehr unterliegen;
- Investitionen über (im Einzelfall oder insgesamt) Euro 50.000, die zu einer Überschreitung des Jahresbudgets von mehr als 10% (im Einzelfall oder insgesamt) führen, es sei denn, es handelt sich um solche im Sinne des Art. 3(1);
- Sicherheitsleistungen, Abgabe von Bürgschaften und Garantien sowie Eingehung von Wechselverpflichtungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft;
- Vergabe von Fremdkapital. Ausgenommen hiervon ist die Kreditvergabe im Zusammenhang mit dem Erwerb einer direkten oder indirekten Beteiligung an einer Stadtwerke-Gesellschaft, für die die Zustimmung des Investitionsausschusses erforderlich ist, aber auch ausreichend ist;
- Erteilung von Ruhegeld- oder Pensionszusagen. Eventuelle Pensionszusagen für Geschäftsführer oder Gesellschafter werden mit ihren Kosten für die Gesellschaft wie ein Teil des Gehalts betrachtet; sowie
- alle sonstigen außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen.

(3) Die Komplementärin wird halbjährlich jedem Aktionär/Gründeranteilsinhaber einen umfänglichen Bericht auf der Basis der EVCA Reporting Guidelines zur Verfügung stellen und binnen fünf Monaten nach dem Ende des Geschäftsjahres der Gesellschaft jedem Aktionär/Gründeranteilsinhaber einen geprüften Jahresabschluss des abgelaufenen Wirtschaftsjahres übersenden.

(4) Die Komplementärin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung eine jährliche Geschäftsführungsvergütung («Managementgebühr»). Näheres wird durch Gesellschafterbeschluss geregelt, der einer Zustimmung von 75% der Aktionäre, die Aktien der Kategorie A halten, und 75% der Aktionäre, die Aktien der Kategorie B halten, bedarf.

(5) Die Geschäftsführung bedarf im Innenverhältnis der vorherigen Zustimmung des Investitionsausschusses der Gesellschaft für die Aufnahme von kurzfristigem Fremdkapital für Rechnung der H/H-STADTWERKEFONDS KGaA, wobei einer der beiden folgenden Beträge nicht überschritten werden darf;

a) Summe von Barvermögen, die für vom Investitionsausschuss bereits genehmigten Investitionen des Fonds erforderlich ist; oder

b) 15% der von Aktionären und Gründeranteilsinhabern eingegangenen Verpflichtungen zur Übernahme von Aktien und Genussrechten.

(6) Die Gesellschaft unterliegt der Überwachung durch drei Prüfungsbeauftragte der Geschäftsführung, die nicht Aktionäre der Gesellschaft sein müssen. Die Hauptversammlung ernennt diese Prüfungsbeauftragten der Geschäftsführung und setzt ihre Vergütung und die Dauer ihres Mandates, die sechs Jahre nicht überschreiten darf, fest. Die Prüfungsbeauftragten der Geschäftsführung können sich bei der Ausübung ihrer Aufgaben durch einen externen Rechnungsprüfer unterstützen lassen, der von der Hauptversammlung der Aktionäre ernannt wird.

Art. 14. Die Gesellschaft wird gegenüber Dritten durch die Unterschrift der bevollmächtigten Vertreter der Komplementärin oder durch die Unterschrift jeder von der Komplementärin für spezifische Rechtsgeschäfte bevollmächtigten Person(en) verpflichtet.

Art. 15. Im Falle einer Amtsenthebung, einer rechtlichen Geschäftsunfähigkeit, einer Liquidation, der Insolvenz, oder einer anderen endgültigen Lage, welche die Komplementärin daran hindert, als Geschäftsführerin der Gesellschaft zu fungieren, wird die Gesellschaft aufgelöst und liquidiert, sofern der Investorenrat nicht unverzüglich einen Verwalter ernennt. Der Verwalter, welcher nicht Aktionär sein muss, übernimmt die dringende Geschäftsführung, bis eine Hauptversammlung der Aktionäre stattgefunden hat, die er innerhalb von fünfzehn Tagen nach seiner Ernennung einberuft. Die Aktionäre und Gründeranteilsinhaber der Gesellschaft können auf dieser Hauptversammlung, unter Beachtung der gesetzlich erforderlichen Anwesenheitsquoten und Fristen, eine Nachfolgerin der Komplementärin ernennen. Sollte diese Ernennung nicht erfolgen, wird die Gesellschaft aufgelöst und liquidiert.

Art. 16.

(1) Die Komplementärin kann ihres Amtes als Geschäftsführerin enthoben werden

a) mit Wirkung ab dem 31. Dezember 2008, ohne dass die Voraussetzungen der nachstehenden lit. b) - d) vorliegen. In diesem Falle hat die Komplementärin einen Abfindungsanspruch gegen den Fonds, auf den der Carried Interest angerechnet wird. Der Abfindungsanspruch berechnet sich wie folgt:

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Amtsenthebung der Komplementärin wird der Wert des Vermögens der Gesellschaft, soweit es aus Zielgesellschaften besteht, auf Basis der EVCA Valuation Guidelines unter Abzug von Anfangsverlusten (Gründungskosten (einschließlich Beraterkosten), laufenden Managementgebühren und sonstige Verwaltungskosten, Anschaffungsnebenkosten für eingegangene Beteiligungen und Kosten im Zusammenhang mit Zielgesellschaften, an denen eine Beteiligung nicht eingegangen wurde («Anfangsverluste»)) ermittelt («Stichtagswert»).

aa) Wenn der Stichtagswert die Summe der geleisteten Einlagen übersteigt, erhält die Komplementärin einen Betrag in Höhe des Dreifachen der jährlichen Managementgebühr;

bb) wenn der Stichtagswert den Anschaffungspreis der Anteile an den Zielgesellschaften überschreitet, erhält die Komplementärin einen Betrag in Höhe des Zweifachen der jährlichen Managementgebühr; oder

cc) wenn der Stichtagswert den Anschaffungspreis der Anteile an den Zielgesellschaften nicht überschreitet, erhält die Komplementärin einen Betrag in Höhe einer jährlichen Managementgebühr.

b) wenn eine wesentliche Wertverschlechterung des Vermögens der Gesellschaft eingetreten ist. Eine wesentliche Wertverschlechterung ist eingetreten, wenn das Vermögen der Gesellschaft, soweit es aus Zielgesellschaften besteht, über zwei Kalenderjahre hinweg auf Basis der EVCA Evaluation Guidelines (ohne Abzug von Anfangsverlusten) 80% oder weniger der Anschaffungskosten der Anteile an den Zielgesellschaften beträgt;

c) wenn nicht mindestens 75% der von Aktionären und Gründeranteilsinhabern der Gesellschaft insgesamt gegebenen Finanzierungszusage innerhalb von drei Jahren ab dem Ersten Zeichnungsschluss investiert worden sind;

d) wenn die Komplementärin betrügerisches, unrechtmäßiges, grob fahrlässiges oder vorsätzliches Schlechtverhalten bei der Erfüllung der ihr obliegenden wesentlichen Aufgaben als Geschäftsführerin der Gesellschaft an den Tag gelegt oder die Satzung der Gesellschaft in sonstiger wesentlicher Hinsicht verletzt hat (und diese Verletzung nicht binnen 45 Tagen nach entsprechender Abmahnung durch den Investorenrat geheilt wurde); in diesen Fällen begeht die Komplementärin ein wesentliches Schlechtverhalten («Wesentliches Schlechtverhalten»).

(2) Über die Amtsenthebung der Komplementärin entscheidet die ordnungsgemäß gebildete Hauptversammlung grundsätzlich mit einer Mehrheit von 75% der Stimmen der Aktionäre und der Gründeranteilsinhaber; bei einer Amtsenthebung wegen Wesentlichen Schlechtverhaltens muss die Entscheidung mit einer Mehrheit von 90% der Stimmen erfolgen. Die Komplementärin kann mit ihren Aktien und Gründeranteilen grundsätzlich an der Abstimmung teilnehmen, soweit nicht eine Entscheidung über eine Amtsenthebung wegen Wesentlichen Schlechtverhaltens getroffen wird; in keinem Falle steht ihr ein Vetorecht aus ihrer Funktion als Komplementärin zu.

Art. 17. Die Ernennung des Nachfolgers der Komplementärin bedarf der Zusage des zu ernennenden Nachfolgers, dass er die Ernennung annimmt.

F. Investorenrat

Art. 18.

(1) Die Geschäfte sowie die finanzielle Situation der Gesellschaft, insbesondere ihre Bilanzen und Konten, unterliegen der Überwachung des Investorenrates, der aus drei Mitgliedern besteht, die nicht Aktionäre der Gesellschaft sein müssen.

(2) Der Investorenrat wählt aus seiner Mitte ein Mitglied, das die Aktionäre und Gründeranteilsinhaber in dem bei der Komplementärin einzurichtenden Investitionsausschuss vertritt.

(3) Der Investorenrat überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Komplementärin. Der Investorenrat fasst weiter über Geschäftsführungsmaßnahmen der Komplementärin Beschluss, die laut Satzung der Gesellschaft der Zustimmung des Investorenrates bedürfen. Die Komplementärin bereitet auf Verlangen des Investorenrates Beschlussvorlagen für die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft vor, die die üblichen Gesellschafterrechte betreffen (Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Geschäftsführung, etc.).

(4) Der Investorenrat bleibt auch für den Fall, dass Wirtschaftsprüfer bestellt sein sollten, unverändert bestehen.

(5) Der Investorenrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Beschlüsse über die Geschäftsordnung und deren Änderung erfolgen nach Maßgabe des Art. 21 Abs. 2 und bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung der Komplementärin.

Art. 19.

(1) Die Komplementärin hat das Recht, zwei Mitglieder des Investorenrates zu benennen. Sollten später Kommanditisten und Gründeranteilsinhaber in die Gesellschaft aufgenommen werden, wird der Investorenrat auf sechs Mitglieder vergrößert. In diesem Fall haben Investoren und Gründeranteilsinhaber, die eine Finanzierungszusage (vgl. § 5 Abs. 4 der Zeichnungs- und Verpflichtungsvereinbarung) in Höhe von mindestens 25 Mio. gegeben haben, ein Vorschlagsrecht für die Wahl eines der vier hinzukommenden Mitglieder des Investorenrates. Für die Wahl der hiernach übrigen Mitglieder des Investorenrates hat die Komplementärin ein Vorschlagsrecht. Hierbei darf sie nicht Vertreter der Sponsoren vorschlagen.

(2) Die jährliche Hauptversammlung wählt die übrigen Mitglieder des Investorenrates für eine maximale Dauer von drei Jahren. Für jedes Mitglied wird ein Ersatzmitglied bestimmt.

(3) Die Mitglieder und Ersatzmitglieder behalten ihr Mandat bis zur Ernennung eines Nachfolgers. Die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Investorenrates können mehrmals hintereinander gewählt werden und können jederzeit und unbegründet durch Beschluss der Hauptversammlung abberufen werden.

Art. 20. Sollte die Zahl der Mitglieder des Investorenrates unter drei Mitglieder fallen, wird durch die Komplementärin sofort eine Hauptversammlung einberufen, um die freien Stellen auf Vorschlag der Komplementärin neu zu besetzen.

Art. 21.

(1) Der Investorenrat kommt an dem in dem Einberufungsschreiben bestimmten Ort innerhalb Luxemburgs zusammen. Der Investorenrat wählt aus dem Kreise seiner Mitglieder einen Vorsitzenden. Er kann auch einen Sekretär bestellen, welcher nicht Mitglied des Investorenrates sein muss, und welcher für die Protokolle der Sitzungen des Investorenrates verantwortlich ist.

(2) Beschlüsse des Investorenrates werden mit einer Mehrheit von 75% der Stimmen seiner in der jeweiligen Sitzung anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst.

(3) Die Mitglieder haften nicht persönlich aufgrund ihres Mandates für Verbindlichkeiten, welche sie im Namen der Gesellschaft rechtmäßig eingegangen sind. Sie handeln lediglich als Bevollmächtigte der Gesellschaft und sind daher ausschließlich für die Ausübung ihres Mandates verantwortlich.

(4) Das Nähere über die Durchführung von Sitzungen des Investorenrates und dessen Beschlussfassung regelt die Geschäftsordnung des Investorenrates (Art. 18 Abs. 5 Satz 1).

G. Geschäftsjahr - Bilanz - Gewinnverwendung

Art. 22. Das Geschäftsjahr beginnt am ersten Januar und endet am einunddreißigsten Dezember eines jeden Jahres.

Art. 23.

(1) Es werden jährlich wenigstens fünf Prozent (5%) des Reingewinnes der Gesellschaft vorab den gesetzlichen Rücklagen zugeführt, bis diese zehn Prozent (10%) des in Artikel 6 dieser Satzung vorgesehenen (oder wie gemäß Artikel 6 erhöhten oder herabgesetzten) Gesellschaftskapitals betragen.

(2) Die Hauptversammlung der Aktionäre bestimmt auf Vorschlag der Komplementärin über die Verwendung des restlichen Betrages des Reingewinns nach Maßgabe des Vollausschüttungsgebots unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen. Die Komplementärin kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Vorschussdividenden ausschütten.

(3) Mit Ausnahme des Jahres, in dem die Gesellschaft beendet wird, und vorbehaltlich einer Beteiligung von Genussrechtinhabern am Gewinn nach Maßgabe der jeweiligen Genussrechtsbedingungen werden Gewinne an die Aktionäre im Verhältnis ihrer Einlagen verteilt (unter Berücksichtigung des Carried Interest nach Maßgabe der Art. 26 («Carried Interest»)), möglicher Schlussgewinnbeteiligungen von Genussrechtinhabern sowie möglicher Eventualverbindlichkeiten Zahlungen für den Carried Interest sowie für mögliche Schlussgewinnbeteiligungen von Genussrechtinhabern werden auf ein Sonderkonto gezahlt und bei Beendigung der Laufzeit des Fonds ausgekehrt). Ausschüttungen vor Beendigung der Gesellschaft werden ausschließlich in bar erfolgen.

(4) Eine Reinvestition von Kapital ist nicht vorgesehen. Der Fonds kann jedoch Erlöse zurückbehalten, wenn

- diese Erlöse aus einem Verkauf resultieren, zur Finanzierung einer Zielgesellschaft verwendet werden und den ursprünglichen Kapitaleinsatz nicht übersteigen und
- der Fonds (unter Berücksichtigung der Reinvestition) nicht mehr als 100% der Finanzierungszusagen der Investoren unter Berücksichtigung sämtlicher Zeichnungsschlüsse investiert.

(5) Im letzten Jahr der Laufzeit des Fonds werden Gewinne nach Maßgabe des Art. 27 verwendet.

H. Auflösung der Gesellschaft

Art. 24. Die Gesellschaft wird aufgelöst

1. unter den Voraussetzungen der Art. 15 oder 16;
2. durch Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 75% der Stimmen, der der Zustimmung der Komplementärin bedarf; oder
3. mit Ablauf des zehnten Geschäftsjahres nach Errichtung der Gesellschaft, sofern die Hauptversammlung nicht auf Vorschlag der Komplementärin von ihrem ein- oder mehrmaligen Recht Gebrauch macht, die Laufzeit der Gesellschaft auf insgesamt maximal 15 Jahre zu verlängern.

Art. 25. Wird die Gesellschaft aufgelöst, so wird die Liquidation durch einen oder mehrere Liquidatoren, welche natürliche oder juristische Personen sein können, durchgeführt. Die Hauptversammlung ernennt diese Liquidatoren und setzt ihre Befugnisse und Vergütung fest.

Art. 26.

(1) Die Aktien der Kategorie A berechtigen, zusätzlich zur Teilhabe an den sonstigen Ausschüttungen an Aktionäre, zu einem Vorzugsgewinnanteil (der «Carried Interest») am Gesamtgewinn der Gesellschaft, der bei Beendigung der Laufzeit der Gesellschaft fällig wird. Der Carried Interest fällt nur an («Gewinnschwelle»), wenn der Gesamtgewinn über die Laufzeit der Gesellschaft («Gesamtgewinn») eine interne Verzinsung (Internal Rate of Return) in Höhe von insgesamt 8,5% p.a. auf das eingesetzte Kapital der Aktionäre übersteigt. Die Internal Rate of Return ist der Zinssatz, bei dem über die gesamte Laufzeit des Fonds der Barwert der gesamten Zahlungsreihe (Abfolge der Salden aller Ein- und Auszahlungen des Fonds p.a.) Null (0) ist.

(2) Wenn die interne Verzinsung die Gewinnschwelle übersteigt, jedoch unter 10% p.a. liegt, beträgt der Carried Interest 7,5% des Betrages, um den der Gesamtgewinn die Gewinnschwelle übersteigt. Wenn die interne Verzinsung 10% p.a. übersteigt, aber unter 15% p.a. liegt, beträgt der Carried Interest 12,5% des Betrages, um den der Gesamtgewinn die Gewinnschwelle übersteigt. Wenn die interne Verzinsung 15% p.a. übersteigt, beträgt der Carried Interest 20% des Betrages, um den der Gesamtgewinn die Gewinnschwelle übersteigt.

(3) Die Zahlungen für den Carried Interest werden während der Laufzeit der Gesellschaft auf ein Sonderkonto gezahlt. Die Höhe der jährlichen Zahlung auf das Sonderkonto beträgt pauschal 20% des Jahrsüberschusses der Gesellschaft; über den Carried Interest wird bei Beendigung des Fonds abgerechnet.

(4) Bei einer Amtsenthebung der Komplementärin als geschäftsführender Gesellschafterin oder bei Beendigung der Gesellschaft bleibt die Komplementärin grundsätzlich berechtigt, den Carried Interest zu beziehen, es sei denn die Amtsenthebung ist wegen Wesentlichen Schlechtverhaltens erfolgt.

Art. 27.

(1) Vorbehaltlich einer abweichenden Beteiligung von Genussrechtinhabern am Liquidationserlös nach Maßgabe der jeweiligen Genussrechtsbedingungen wird der Liquidationserlös wie folgt ausgeschüttet:

1. Zunächst zur Rückzahlung des Kapitaleinsatzes an die Inhaber von Genussrechten, Anleiensobligationen sowie Schuldverschreibungen jeder Art und die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Einlagen;
2. danach zur Zahlung des Carried Interest an die Aktionäre der Kategorie A; und
3. schließlich an die Aktionäre im Verhältnis ihrer jeweiligen Kapitaleinlagen.

(2) Bei Beendigung und Auflösung der Gesellschaft können, mit Zustimmung des Investorenrates und der Komplementärin, Ausschüttungen auch in Form von handelbaren Wertpapieren oder solchen anderen Wirtschaftsgütern erfolgen, für die zum Zeitpunkt der Ausschüttung ein Bewertungsgutachten zur Verfügung steht. In diesem Fall wird der Carried Interest der Komplementärin ebenfalls in dieser Form der Ausschüttung ausgekehrt.

I. Satzungsänderung

Art. 28. Die gegenwärtige Satzung kann nur mit Zustimmung der Komplementärin von einer Hauptversammlung durch Aktionäre und Gründeranteilsinhaber unter der Voraussetzung abgeändert werden, dass die Anwesenheits- und Mehrheitsquoten gemäß Artikel 67-1 des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften, wie abgeändert, beachtet werden.

J. Schlussbestimmungen - Anwendbares Recht

Art. 29. Für sämtliche Fragen, welche nicht durch diese Satzung geregelt sind, gilt das Gesetz vom 10. August 1915, über Handelsgesellschaften bestimmend, wie abgeändert.

Art. 30. Bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Gesellschaftsverhältnis zwischen Gesellschaftern untereinander oder zwischen Gesellschaftern und der Gesellschaft entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ausschließlich ein Schiedsgericht nach Maßgabe des heute separat abgeschlossenen Schiedsvertrags.

Übergangsbestimmungen

- 1) Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Gründung der Gesellschaft und endet am 31. Dezember 2004.
- 2) Die erste jährliche Hauptversammlung wird im Kalenderjahr 2005 stattfinden.

Zeichnung und Einzahlung der Aktien

Die Zeichner haben die auszugebenden Aktien wie folgt gezeichnet:

- 1) H/H-CAPITAL MANAGEMENT, S.à r.l., vorgenannt, hat fünfhundert (500) Aktien der Kategorie A für fünfhunderttausend Euro (EUR 500.000) gezeichnet;
 - 2) S-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT HESSEN-THÜRINGEN mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der LANDESBANK HESSEN-THÜRINGEN, gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 9629, vorgenannt, hat eine (1) Aktie der Kategorie B für EUR 1.000 gezeichnet;
 - 3) HSH NORDBANK AG, eine Gesellschaft gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Gerhard-Hauptmann-Platz 50 D-20095 Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg Unter HRB 87366, vorgenannt, hat eine (1) Aktie der Kategorie B für EUR 1.000 gezeichnet;
- Insgesamt: Fünfhundertzweitausend Euro (EUR 502.000) eingezahlt für fünfhundertzwei 502 Aktien.
- Alle Aktien wurden voll in bar eingezahlt; demgemäß verfügt die Gesellschaft ab sofort uneingeschränkt über einen Betrag von fünfhundertzweitausend Euro (EUR 502.000), wie dies dem unterzeichneten Notar nachgewiesen wurde.

Bescheinigung

Der unterzeichnete Notar bescheinigt, dass die Bedingungen von Artikel 26 des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften, wie abgeändert, erfüllt sind.

Schätzung der Gründungskosten

Die Vertretenen als Gründer schätzen die Kosten, Gebühren, Honorare und Auslagen, welche der Gesellschaft aus Anlass gegenwärtiger Gründung erwachsen, auf ungefähr achttausendzweihundert Euro (EUR 8.200,-).

Ausserordentliche Hauptversammlung

Sodann haben die Vertretenen, die das gesamte Kapital sowie die Gründeranteile vertreten, sich zu einer außerordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre, zu der sie sich als ordentlich einberufen erklären, zusammengefunden. Nachdem die Gültigkeit der Zusammensetzung nachgeprüft wurde, hat die Hauptversammlung einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Zahl der Geschäftsführerinnen wird auf eine (1) festgelegt.
 2. H/H-CAPITAL MANAGEMENT GmbH wird mit sofortiger Wirkung zur alleinigen Geschäftsführerin ernannt. Sie erhält eine Management-Vergütung in Höhe von 1,0% p.a. der Summe des gezeichneten und genehmigten Aktienkapitals (inklusive Aufgeld) und des von den Gründeranteilsinhabern zugesagten beziehungsweise eingezahlten Genussrechtskapitals.
 3. Zu Investorenratsmitgliedern werden ernannt:
 - (a) Herr Heinz Riener, geboren am 21. April 1941 in Breslau, wohnhaft in Wilhelmsbader Allee 12, D-63454 Hanau, Deutschland;
 - (b) Herr Udo Cahn von Seelen, geboren am 6. November 1936 in Bad Gandersheim, wohnhaft in An den Vogelwiesen 11 a, D-34132 Kassel, Deutschland;
 - (c) Herr Peter Rieck, geboren am 22. November 1952 in Kiel, mit beruflicher Adresse in Gerhart-Hauptmann-Platz 50, D-20095 Hamburg;
 4. Zu Prüfungsbeauftragten der Geschäftsführung werden ernannt:
 - (a) Herr Dr. Frank Hanser, geboren am 19. Dezember 1965, wohnhaft in Wilhelmsstraße 33, D-60325, Bensheim
 - (b) Herr Dr. Wulf Rendtorff, geboren am 16. November 1970, wohnhaft in Finkenau 18, D-22081 Hamburg
 - (c) Herr Frank Hamen, geboren am 20. August 1965, wohnhaft in 12, rue Pierre Olinger, L-9264 Diekirch
 5. Die Anschrift der Gesellschaft lautet: 3, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg.
 6. Die Mandate der Investorenratsmitglieder enden mit der Hauptversammlung, die über die jährliche Konten zum 31. Dezember 2006 entscheidet, oder vorzeitig zu dem von der Hauptversammlung beschlossenen Zeitpunkt.
- Worüber Urkunde, aufgenommen zu Luxemburg, am Datum wie eingangs erwähnt.
- Und nach Verlesung und Erklärung alles Vorstehenden an den Erschienenen, hat derselbe mit dem Notar gegenwärtige Urkunde unterschrieben.
- Gezeichnet: J.-M. Ueberecken, A. Schwachtgen.

Enregistré à Luxembourg, le 2 décembre 2004, vol. 22CS, fol. 79, case 5. – Reçu 5.020 euros.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 7 décembre 2004.

A. Schwachtgen.

(101364.3/230/434) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 15 décembre 2004.

FORMULA 1 CLUB LUXEMBOURG, Association sans but lucratif.

Siège social: Luxembourg.

R. C. Luxembourg F 916.

STATUTS

Art. 1. Le Club. Le FORMULA 1 CLUB LUXEMBOURG, a pour but de propager la passion de l'automobile sportive de la formule 1 et de promouvoir toutes formes d'activités ayant un rapport avec ce but au niveau national et international. Le club est une association apolitique, non religieuse et sans but lucratif régie par la loi du 21 avril 1928 sur les associations et fondations sans but lucratif. Le Club est créé pour une durée indéterminée

Art. 2. Le Siègè. Le Club a son siègè officiel au Luxembourg.

Art. 3. Les Membres. Toute personne physique et morale qui en fait la demande écrite adressée au Président peut s'inscrire au Club en qualité de membre. Le comité directeur se réserve le droit de refuser toutes demandes écrites d'adhésion, sans avoir à en justifier le motif. Tout membre dûment inscrit, pourra être admis aux manifestations et différentes activités du Club, selon la disponibilité et / ou le nombre restreint de participants. Pour les membres mineurs une autorisation parentale sera exigée. Chaque membre sera prévenu en temps utile, soit verbalement, soit par courrier postal, soit par tout autre moyen de toute activité du Club.

Art. 4. Organes. Le Club est constitué par:

- a) L'assemblée des membres
- b) le comité directeur
- c) du président.

Art. 5. Assemblée. Les membres sont convoqués soit en assemblée ordinaire ou extraordinaire. L'assemblée ordinaire est convoqué chaque année au plus tard pour le 31 mars. La convocation doit être adressée par lettre à chaque membre au moins 30 jours avant l'assemblée. En outre, un communiqué de presse sera publié. Les avis de convocation doivent spécifier: le lieu, la date, l'heure de l'assemblée ainsi que l'ordre du jour. La convocation en assemblée extraordinaire, par contre, peut être faite à n'importe quel moment sur proposition du comité directeur ou sur demande motivée à celui-ci par au moins deux tiers des membres ayant droit de vote. L'assemblée est dûment constituée si au moins un cinquième des membres sont présents lors de l'ouverture de l'assemblée.

Art. 6. Pouvoirs de l'Assemblée. L'assemblée délibère sur:

- a) les rapports techniques et financiers du comité directeur. La non-approbation constitue un vote de méfiance,
- b) le budget prévisionnel et le bilan,
- c) toutes les propositions faites par le comité directeur ainsi que celles des membres inscrites à l'ordre du jour.
- d) la dissolution du club
- e) la nomination et révocation des administrateurs.

Toute proposition de la part des membres doit parvenir au comité directeur au moins 15 jours avant l'assemblée, le cachet de la poste faisant foi. L'assemblée élit le comité directeur, composé au minimum de 3 membres et au maximum de 15 membres.

Art. 7. Elections du comité directeur. Les élections du comité directeur ont lieu une fois par an à l'occasion de l'assemblée générale et / ou dans un délai de 30 jours lorsque l'assemblée a émis un vote de méfiance. La date des élections est déterminée par le comité directeur et est signalée 30 jours à l'avance aux membres selon les modalités prévues à l'Art. 5. Une liste renseignant sur les membres ayant postulés pour le comité directeur sera distribuée. Les électeurs ayant droit de vote, ont la liberté de donner à chaque postulant 1 et maximum 2 voix de vote. Uniquement les candidatures ayant été présenté au moins 15 jours avant l'assemblée seront valables et acceptés. Le cachet de la poste faisant foi. Seuls les membres ayant payé leur cotisation et âgés d'au moins 18 ans peuvent participer aux élections. Les membres n'ayant pas 18 ans ne peuvent pas être élus au sein du comité directeur. Une commission spéciale, composé de trois membres sortants et rééligibles, préside les élections, prépare les bulletins de votes et nomme les scrutateurs qui ne peuvent pas être moins de 3. Les votes ont lieu à bulletin secret. Le comité directeur est en partie renouvelé chaque année et les membres du comité directeur sont élus pour une durée de 2 ans. Les premiers membres sortants sont:

- a) le président
- b) le caissier
- c) la moitié des membres du comité directeur restant.

Les membres sortants sont rééligibles. La première élection au sein du comité directeur et la première vague des membres sortants aura lieu au mois de mars 2007. L'année suivante la deuxième moitié du comité directeur sera sortante et rééligible. Les votes doivent être faits comme suit:

- les noms et prénoms des candidats pour lesquels on désire voter doivent figurer sur le bulletin,
- après avoir rempli le bulletin de façon à ce que personne ne puisse en prendre connaissance, l'électeur le plie en quatre et le dépose dans l'urne en présence des scrutateurs qui en prendront note,

- les électeurs peuvent voter que pour les personnes dont le nom figure sur la liste des votes,
- seront considérés comme nuls tous les bulletins déposés par des membres ne remplissant pas les conditions requises, de ceux qui sont mineurs, de ceux qui n'ont pas payé leurs cotisations, ainsi que tous les bulletins qui ne remplissent plus les conditions de caractère secret ou ceux qui auront été falsifiés,

- une liste, sur laquelle figureront les candidats élus sera créée en respectant l'ordre décroissant,

- la liste sera archivée par le secrétaire,

- les bulletins de votes, valables ou non, seront détruits après le décompte.

- sont élus ceux qui remportent le plus de voix. En cas de parité de voix sera élu le candidat membre le plus ancien.

La nouvelle composition du comité directeur sera communiquée annuellement au registre des commerces et sociétés.

Dans le cas où un membre ayant droit de vote ne pourrait pas participer personnellement à l'assemblée générale ou aux élections du comité directeur, il pourra se faire représenter par un autre membre du club sous présentation écrite d'une procuration. Aucun membre ne pourra représenter plus d'un membre.

Art. 8. Le comité directeur. Les membres élisent le comité directeur, qui à son tour élit au sein de ses membres:

- a) le président,
- b) le vice-président,
- c) le secrétaire général
- d) le trésorier.

Les élus sont nommés pour une durée de 2 ans et sont, selon l'Art. 7 précité, sortants et rééligibles. Aucun membre mineur ne peut adhérer à un poste au sein du comité directeur. Le Vice-président représente le président en cas d'absence ou d'empêchement de celui-ci. Dans le cas où un poste deviendrait vacant au sein du comité directeur après démission ou toute autre raison, le candidat ayant reçu le plus grand nombre de voix lors des élections sera élu au sein du comité directeur, pour autant qu'il le souhaite. En cas d'égalité de voix entre deux membres lors des élections, sera élu le membre le plus ancien. Tout vote de méfiance de l'assemblée des membres implique de droit la démission du comité directeur qui reste néanmoins en fonction pour l'administration courante jusqu'aux élections.

Art. 9. Pouvoirs du comité directeur. Le comité directeur:

- 1) établit le programme des activités en fonction des finalités poursuivies par les statuts et sur proposition des membres du club, pour autant que ses propositions soient matériellement et financièrement réalisables,
- 2) désigne les collaborateurs techniques,
- 3) prépare le budget et le bilan du club pour l'année suivante.

Art. 10. Réunions du comité directeur. Le comité directeur se réunit ordinairement au moins une fois par mois et extraordinairement sur demande d'au moins 4 membres du comité directeur au président. Le Président fixe la date de la convocation. Le secrétaire en informe les membres du comité directeur au moins 7 jours auparavant. Si l'un des membres du comité ne peut participer à la réunion du comité, il en informe en temps utile le secrétaire. Pour la validité des décisions l'unanimité des voix est requise.

Art. 11. Le Président. Le Président représente le club, réunit le comité directeur, et, est avec les membres du comité directeur responsable pour les activités du club et des décisions administratives prises. Il signe le courrier et soigne les rapports avec les autres clubs, clubs automobiles et les teams de Formule 1.

Il est aidé par son vice-président.

Art. 12. Le secrétaire. Le secrétaire rédige tout courrier administratif après approbation du président et des membres du comité il rédige la correspondance et les rapports des séances du comité directeur. Il coopère aux activités du club. Après chaque réunion du comité directeur il rédige le rapport y afférent. Dans ce rapport figure tous les points de l'ordre du jour traités. Dans ce rapport sera particulièrement documenté: les présences et absences, les votes, les activités prévues. Lors de la réunion suivante le secrétaire procédera à la lecture du rapport qui sera approuvé.

Art. 13. Le Trésorier. Le trésorier dresse le projet de budget et le bilan. Il pourvoit au paiement des frais par des moyens de paiement régulier. Il tient à jour la liste des membres. Il dresse et met à jour les documents de comptabilité et est responsable de l'inventaire. Il participe activement aux activités du club.

Art. 14. Recettes. Les recettes sont constituées:

- 1) par les cotisations des membres, cotisations qui sont fixées annuellement lors de l'assemblée générale,
- 2) par des contributions faites par des personnes physiques ou morales et des organismes publics ou privés,
- 3) par des activités, des revenus de gestion et bénéfices divers.

La cotisation annuelle est fixée lors de l'assemblée générale. La première cotisation a été fixée à 40 EUR (Euros) lors de la réunion de fondation et ne pourra dépasser la somme de 400 EUR (Euros).

Art. 15. Gestion financière. Le Président est solidairement responsable - avec les autres membres du comité directeur - de la gestion du club. L'exercice financier couvre la période du 1^{er} janvier au 31 décembre. Seules les ressources financières et matérielles du club peuvent être sollicitées par des tiers. Les membres du comité directeur sont dégagés de toute créance financière.

Art. 16. Les Membres. Le Club se compose de membres actifs et inactifs. Le comité directeur peut donner des titres des «membre d'honneur» à toutes personnes, qui de par leur engagement ont considérablement contribué au bien du Club ou de la Formule 1. Les membres d'honneur ne remplissent aucun rôle actif au sein du comité directeur. L'adhésion au club comporte l'acceptation du présent statut. Après règlement de la cotisation due, le membre bénéficiera de tous les avantages du club. L'acceptation de la demande d'adhésion sera confirmée par l'envoi de la carte de membre.

Si le membre quitte le club durant l'année cotisée ou s'il est exclu du club il perd de plein droit le remboursement de sa cotisation. Est réputé exclu tout membre qui après une décision disciplinaire sera exclu du club et / ou qui dans le délai de 3 mois après la date d'échéance de sa carte de membre n'aura pas cotisé pour l'année suivante.

Art. 17. Relations avec les Clubs et organisations. Afin d'atteindre les buts fixés par l'Art. 1^{er}, le club entrera en relations avec d'autres clubs, clubs automobiles et les teams de Formule 1 pour autant que cela puisse servir les intérêts du club. Il sera accordé une attention particulière à ce que chaque membre ait un comportement irréprochable afin de ne pas nuire à l'image publique du club.

Art. 18. Mesures disciplinaires. Les mesures disciplinaires susceptibles d'être infligées aux membres sont

- a) le blâme (après deux blâmes suit la suspension)
- b) la suspension (pour une durée maximale d'un an sans remboursement de la cotisation)
- c) l'exclusion.

Les mesures disciplinaires susmentionnées sont adoptées par le comité directeur suite à des fautes incombant à un membre susceptible d'avoir commis une faute incompatible avec la qualité de membre. Les intéressés peuvent se pourvoir contre ces mesures disciplinaires devant l'assemblée générale ordinaire ou extraordinaire.

Ses mesures sont prises dans les cas suivants:

- contre tout comportement susceptible de ternir la renommée du club, au Luxembourg, comme à l'étranger,
- contre tout comportement susceptible de nuire au club ou de le soumettre à des poursuites judiciaires,
- contre tout comportement non civilisé envers un autre membre,
- contre tout comportement et activité susceptible de compromettre financièrement le club.

Le comité directeur délibère sur toute mesure disciplinaire à prendre. Le membre concerné sera convoqué à cette réunion. Après avoir entendu le membre sur les faits, lui reprochés, le comité directeur délibère sur la mesure disciplinaire à prendre. La mesure disciplinaire prend effet dès que la moitié + 1 des membres du comité directeur présents en a pris la décision. Le membre concerné sera immédiatement informé de la mesure disciplinaire prise. Le membre sera informé également par courrier de la décision endéans les 15 jours après la réunion disciplinaire. La mesure disciplinaire prise sera communiquée aux membres lors de l'assemblée générale ordinaire ou extraordinaire afin d'être consenti, pour autant que deux tiers des membres présents l'approuvent.

Le secrétaire rédige un rapport disciplinaire qui sera mis en archive du club. Les archives du club contiennent:

- 1) rapports de réunions
- 2) la liste des membres
- 3) la liste électorale et les résultats,
- 4) mesures disciplinaires
- 5) courrier officiel
- 6) procès-verbaux des assemblées générales
- 7) la composition du comité
- 8) divers.

Art. 19. Modification des statuts. Les présents statuts peuvent être modifiés aux conditions suivantes:

- a) que la proposition des modifications soit inscrite à l'ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire ou extraordinaire,
- b) qu'au moins les deux tiers des membres ayant droit de vote soient présents ou représentés lors de la première convocation,
- c) que les propositions de modifications soient approuvées par au moins la moitié + 1 des membres présents ou représentés.

Si lors de la première convocation les deux tiers des membres ayant droit de vote ne sont pas représentés, il sera convoqué une seconde assemblée qui pourra délibérer quel que soit le nombre présent ou représenté. Les modifications aux statuts seront transmises à l'enregistrement afin d'être publié au mémorial.

Art. 20. Dissolution du Club. En cas de dissolution du club, les fonds existants seront destinés à une oeuvre de bienfaisance au Grand-Duché de Luxembourg. Le Club ne pourra être dissout que lors d'une assemblée générale ordinaire ou extraordinaire si les deux tiers des membres ayant droit en font la proposition et que la moitié + 1 des membres du comité directeur l'accepte. Si lors de la première convocation les deux tiers des membres ayant droit de vote ne sont pas présents ou représentés, il sera convoqué une seconde assemblée qui pourra délibérer sur la dissolution quel que soit le nombre présent ou représenté. La dissolution est uniquement acceptée si les deux tiers des membres ayant droit de vote l'acceptent, plus la moitié du comité directeur + 1.

Art 21. Réunion fondatrice. Les personnes citées ci-après se sont réunis pour créer le FORMULA 1 CLUB LUXEMBOURG A.s.b.l., Les fondateurs se sont réuni en assemblée générale ordinaire en date du 07.02.2005 et ont accepté les statuts et accord à l'unanimité

Les membres fondateurs sont:

- Hafner Patrice, fonctionnaire, L-4447 Soleuvre, 10, rue de la Fontaine - Lux
- Reinert Michel, fonctionnaire, L-3961 Ehlinge, 5, rue de Roedgen - Lux
- Klauner Jeff, fonctionnaire, L-4380 Ehlerange, 149A, rte d'Esch - Lux
- Kraemer Claude employé prive, L-8535 Hovelange, 20, Schmitzgässel - Lux
- Durisotto Max, fonctionnaire, L-3877 Schifflange, 18, rue du Stade - Ita
- Kieffer Steve, fonctionnaire communal, L-4031 Esch/Alzette, 99, rue Zénon Bernard - Lux
- Langers Jean-Jacques, fonctionnaire, L-4488 Belvaux, 27, rue du Stade
- Stringini Felix, fonctionnaire communal, L-4423 Soleuvre, 24, rue des Sangliers - Ita

Signatures.

Les membres cités ci-dessus sont élus pour une durée de 2 ans. La première vague sortante des membres du comité comprendra le président, le trésorier et la moitié des membres du comité directeur et aura lieu lors de l'assemblée générale ordinaire en 2007. Les membres sortants sont rééligibles.

La cotisation pour 2005 est fixée à 40 Euros

Enregistré à Luxembourg, le 14 février 2005, réf. LSO-BB02782. – Reçu 243 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(014319.3/000/191) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 14 février 2005.

SEB INVEST LUXEMBOURG S.A., Aktiengesellschaft.

Gesellschaftssitz: L-1347 Luxembourg, 6A, Circuit de la Foire Internationale.

H. R. Luxembourg B 28.468.

Veränderungen im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft

Mit Wirkung zum 25. Januar 2005 haben sich folgenden Änderungen im Verwaltungsrat der SEB INVEST LUXEMBOURG S.A. ergeben:

- Ausscheiden des Verwaltungsratsmitgliedes Herrn Alain Nati.
- Zuwahl von Herrn Rudolf Kömen als neues Verwaltungsratsmitglied. Herrn Kömen wurde das Amt als geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied übertragen. Die Amtszeit des neuen Verwaltungsratsmitgliedes wird bis zur Ordentlichen Generalversammlung, die über das am 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr beschliesst, festgelegt.

Luxemburg, den 15. Februar 2005.

Für die Gesellschaft

Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 15 février 2005, réf. LSO-BB03367. – Reçu 14 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(015017.3/850/18) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 16 février 2005.

FT HedgeSelection, Fonds Commun de Placement.

VERWALTUNGSREGLEMENT

Allgemeiner Teil

§ 1 - Der Fonds

1. Der Fonds FT HedgeSelection («Fonds») ist ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen (fonds commun de placement à compartiments multiples) aus Investmentanteilen und sonstigen Vermögenswerten («Fondsvermögen»), das für gemeinschaftliche Rechnung der Inhaber von Anteilen («Anteilhaber») unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung verwaltet wird. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet und besteht aus einem oder mehreren Teilfonds im Sinne des Artikels 133 des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen («Gesetz vom 20. Dezember 2002»). Die Gesamtheit der Teilfonds ergibt den Fonds. Jeder Teilfonds wird detailliert im jeweiligen Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» zu diesem Teilfonds beschrieben.

2. Die Verwaltungsgesellschaft legt die Teilfondsvermögen nach dem Grundsatz der Risikomischung gesondert von ihrem eigenen Vermögen an. Über die sich hieraus ergebenden Rechte werden den Anteilhabern Anteilzertifikate oder Anteilbestätigungen gemäß § 5 (beide nachstehend «Anteile» genannt) ausgestellt. Die Anteilhaber sind am Fonds durch Beteiligung an einem Teilfonds in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer beteiligt.

3. Die gegenseitigen vertraglichen Rechte und Pflichten der Anteilhaber und der Verwaltungsgesellschaft sowie der Depotbank sind im Verwaltungsreglement geregelt, dessen gültige Fassung sowie Änderungen derselben im Mémorial veröffentlicht und beim Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt sind. Durch den Kauf eines Anteils erkennt der Anteilhaber das Verwaltungsreglement sowie alle genehmigten und veröffentlichten Änderungen derselben an. Die Verwaltungsgesellschaft erstellt außerdem einen Verkaufsprospekt (nebst Anhängen) entsprechend den Bestimmungen des Großherzogtums Luxemburg.

4. Das Netto-Fondsvermögen (d.h. die Summe aller Vermögenswerte abzüglich aller Verbindlichkeiten des Fonds) muss innerhalb von sechs Monaten nach Genehmigung des Fonds den Gegenwert von 1,25 Mio. EUR erreichen. Hierfür ist auf das Netto-Fondsvermögen des Fonds insgesamt abzustellen, das sich aus der Addition der Netto-Teilfondsvermögen ergibt.

5. Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit neue Teilfonds auflegen. In diesem Fall wird der Verkaufsprospekt entsprechend geändert. Teilfonds können auf bestimmte oder unbestimmte Zeit errichtet werden.

6. Die in diesem Verwaltungsreglement aufgeführten Anlagebeschränkungen sind auf jeden Teilfonds separat anwendbar.

7. Unter Bezugnahme auf Artikel 133 des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 haftet jeder Teilfonds nur für die Schulden, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die diesen Teilfonds betreffen. Damit bildet jeder Teilfonds in Bezug auf die Anteilhaber eine eigene Einheit. Jeder Teilfonds gilt im Verhältnis der Anteilhaber untereinander als eigenständiges Sondervermögen. Die Rechte und Pflichten der Anteilhaber eines Teilfonds sind von denen der Anteilhaber der anderen Teilfonds getrennt. Gegenüber Dritten haften die Vermögenswerte der einzelnen Teilfonds lediglich für Verbindlichkeiten, welche von den betreffenden Teilfonds eingegangen werden.

8. Die Anteilwertberechnung erfolgt separat für jeden Teilfonds nach den in § 7 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» festgesetzten Regeln.

§ 2 - Die Verwaltungsgesellschaft

1. Die Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG, eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in Luxemburg. Sie wurde am 7. Februar 1989 als Aktiengesellschaft unter luxemburgischem Recht für eine unbestimmte Dauer gegründet. Die Verwaltungsgesellschaft wird durch ihren Verwaltungsrat vertreten. Der Verwaltungsrat kann eines oder mehrere seiner Mitglieder und/oder Angestellten der Verwaltungsgesellschaft mit der täglichen Geschäftsführung sowie sonstige Personen mit der Ausführung von Verwaltungsfunktionen und/oder der täglichen Anlagepolitik betrauen.

2. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im eigenen Namen aber ausschließlich im Interesse und für gemeinschaftliche Rechnung der Anteilhaber sowie unabhängig von der Depotbank. Die Verwaltungsbefugnis erstreckt sich auf die Ausübung aller Rechte, die unmittelbar oder mittelbar mit den Vermögenswerten des Fonds zusammenhängen.

3. Die Verwaltungsgesellschaft legt die Anlagepolitik der Teilfonds unter Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Anlagebeschränkungen fest.

4. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt und verpflichtet, im eigenen Namen Ansprüche der Anteilhaber gegen die Depotbank geltend zu machen. Dies schließt die Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Depotbank durch die Anteilhaber nicht aus.

5. Die Verwaltungsgesellschaft kann einzelne ihrer obliegende Tätigkeiten, insbesondere das Management eines Teilfonds unter eigener Verantwortung und auf eigene Kosten an einen Dritten auslagern oder sich des Rats eines Anlageausschusses bzw. eines Dritten hinsichtlich des Managements eines Teilfonds bedienen.

§ 3 - Die Depotbank

1. Die Depotbank des Fonds ist die BHF-BANK INTERNATIONAL Société Anonyme. Sie ist eine Aktiengesellschaft nach Luxemburger Recht mit Sitz in Luxemburg-Stadt und betreibt Bankgeschäfte. Die Depotbank wurde am 8. März 1972 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der BHF-BANK Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Funktion der Depotbank richtet sich nach dem Gesetz vom 20. Dezember 2002, dem Depotbankvertrag, diesem Verwaltungsreglement sowie dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang).

2. Die Depotbank ist mit der Verwahrung der Vermögenswerte der Teilfonds beauftragt:

a) Sämtliche Investmentanteile, flüssige Mittel und andere gesetzlich zulässige Vermögenswerte der jeweiligen Teilfonds werden von der Depotbank in separaten und gesperrten Konten und Depots verwahrt, über die nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Verwaltungsreglements, dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang), dem jeweils geltenden Depotbankvertrag sowie den gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden darf.

b) Die Depotbank kann unter ihrer Verantwortung und mit Einverständnis der Verwaltungsgesellschaft andere Banken im Ausland und/oder Wertpapierammelstellen mit der Verwahrung von Investmentanteilen und anderen gesetzlich zulässigen Vermögenswerten eines Teilfonds beauftragen, sofern diese an einer ausländischen Börse zugelassen oder in ausländische organisierte Märkte einbezogen sind oder es sich um sonstige ausländische Vermögensgegenstände handelt, die nur im Ausland lieferbar sind.

c) Die Anlage von Vermögenswerten eines Teilfonds in Form von Einlagen bei anderen Kreditinstituten sowie Verfügungen über diese Einlagen bedürfen der Zustimmung der Depotbank. Die Depotbank darf einer solchen Anlage oder Verfügung nur zustimmen, wenn diese mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang), dem Verwaltungsreglement sowie dem Depotbankvertrag vereinbar ist. Die Depotbank ist verpflichtet, den Bestand der bei anderen Kreditinstituten verwahrten Einlagen zu überwachen.

3. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben handelt die Depotbank unabhängig von der Verwaltungsgesellschaft und ausschließlich im Interesse der Anteilhaber. Sie wird jedoch den Weisungen der Verwaltungsgesellschaft Folge leisten, vorausgesetzt, diese stehen in Übereinstimmung mit diesem Verwaltungsreglement, dem jeweils geltenden Depotbankvertrag, dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt (nebst Anhang) und dem Gesetz. Sie wird entsprechend den Weisungen insbesondere:

a) Anteile gemäß § 5 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» auf die Zeichner übertragen,

b) aus den Konten der jeweiligen Teilfonds den Kaufpreis für Investmentanteile, Optionen und sonstige gesetzlich zulässige Vermögenswerte zahlen, die für den jeweiligen Teilfonds erworben worden sind,

c) aus den Konten die notwendigen Einschüsse beim Abschluss von Terminkontrakten zahlen,

d) Investmentanteile sowie sonstige zulässige Vermögenswerte und Optionen, die für einen Teilfonds verkauft worden sind, gegen Zahlung des Verkaufspreises ausliefern bzw. übertragen,

e) den Rücknahmepreis gemäß § 9 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» gegen Rückgabe und Ausbuchung der entsprechenden Anteile auszahlen,

f) das Inkasso eingehender Zahlungen des Ausgabepreises und des Kaufpreises aus dem Verkauf von Investmentanteilen und sonstigen zulässigen Vermögenswerten sowie aller Erträge, Ausschüttungen, Zinsen, Entgelte für den Optionspreis, den ein Dritter für das ihm für Rechnung der Teilfondsvermögen eingeräumte Optionsrecht zahlt, Steuergutschriften ((i) falls vorgesehen, (ii) falls vom Fonds im Rahmen von Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Luxemburg und anderen Ländern rückforderbar und (iii) falls ausdrücklich hierzu von der Verwaltungsgesellschaft angewiesen) vornehmen und diese Zahlungen den Konten des Teilfonds unverzüglich gutschreiben,

g) im Zusammenhang mit der Zahlung von Ausschüttungen auf Investmentanteile und andere gesetzlich zulässige Vermögenswerte Eigentums- und andere Bescheinigungen und Bestätigungen ausstellen, aus denen der Name des Fonds als Eigentümer hervorgeht und alle weiteren erforderlichen Handlungen für das Inkasso, den Empfang und die Verwahrung aller Erträge, Ausschüttungen, Zinsen oder anderer Zahlungen an den Fonds vornehmen sowie die Ausstellung von In-

kassaindossamenten im Namen des Fonds für alle Schecks, Wechsel oder anderen verkehrsfähigen Investmentanteile und anderen gesetzlichen zulässigen Vermögenswerte.

4. Ferner wird die Depotbank dafür sorgen, dass:

a) alle Vermögenswerte der Teilfonds unverzüglich auf den Konten bzw. Depots der jeweiligen Teilfonds eingehen, insbesondere der Rücknahmepreis aus dem Verkauf von Investmentanteilen,

b) anfallende Erträge und von Dritten zu zahlende Optionsprämien sowie eingehende Zahlungen des Ausgabepreises abzüglich des Ausgabeaufschlags und etwaiger Steuern und Abgaben unverzüglich auf den Konten des jeweiligen Teilfonds verbucht werden,

c) der Verkauf, die Ausgabe, die Rücknahme und die Auszahlung der Anteile, die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds vorgenommen werden, dem Gesetz, dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang) sowie dem Verwaltungsreglement gemäß erfolgt,

d) bei allen Geschäften, die sich auf das Vermögen des jeweiligen Teilfonds beziehen, die Bestimmungen des Verwaltungsreglements, des Verkaufsprospektes (nebst Anhang) sowie die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden und der Gegenwert innerhalb der üblichen Fristen zugunsten des Teilfonds bei ihr eingeht,

e) die Erträge des Teilfondsvermögens dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang), dem Verwaltungsreglement sowie den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verwendet werden,

f) Investmentanteile höchstens zum Ausgabepreis gekauft und mindestens zum Rücknahmepreis verkauft werden,

g) sonstige Vermögenswerte und Optionen höchstens zu einem Preis erworben werden, der unter Berücksichtigung der Bewertungsregeln nach § 7 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» angemessen ist und die Gegenleistung im Falle der Veräußerung dieser Vermögenswerte den zuletzt ermittelten Wert nicht oder nur unwesentlich über- bzw. unterschreitet, und

h) die gesetzlichen und vertraglichen Beschränkungen bezüglich des Kaufs und Verkaufs von Optionen und Devisenterminkontrakten sowie bezüglich anderer Devisenkurssicherungsgeschäfte eingehalten werden.

Die Depotbank überwacht die Festsetzung des Inventarwertes eines Anteils gemäß § 7 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil».

5. Darüber hinaus wird die Depotbank:

a) nach Maßgabe des zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank vereinbarten Verfahrens die Verwaltungsgesellschaft und/oder die von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Repräsentanten schriftlich über jede Auszahlung, über den Eingang von Investmentanteilen und anderen gesetzlich zulässigen Vermögenswerten, von unbaren Ausschüttungen und Barausschüttungen, Zinsen und anderen Erträgen sowie über Erträge aus Schuldverschreibungen Bericht erstatten sowie periodisch über alle von der Depotbank gemäß den Weisungen der Verwaltungsgesellschaft getroffenen Maßnahmen unterrichten,

b) nach Maßgabe des zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank vereinbarten Verfahrens unverzüglich alle sachdienlichen Informationen, die sie von Emittenten erhalten hat, deren Investmentanteile, flüssige Mittel und andere gesetzlich zulässige Vermögenswerte sie von Zeit zu Zeit verwahrt, oder Informationen, die sie auf andere Weise über von ihr verwahrte Vermögenswerte erhält, unverzüglich an die Verwaltungsgesellschaft weiterleiten,

c) ausschließlich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft oder der von ihr ernannten Repräsentanten Stimmrechte aus den Investmentanteilen und anderen gesetzlich zulässigen Vermögenswerten, die sie verwahrt, ausüben, sowie

d) alle zusätzlichen Aufgaben erledigen, die von Zeit zu Zeit zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank schriftlich vereinbart werden.

6. Die Depotbank:

a) zahlt der Verwaltungsgesellschaft aus den Konten bzw. den Depots des jeweiligen Teilfonds nur das in diesem Verwaltungsreglement und dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt (nebst Anhang) festgesetzte Entgelt sowie Ersatz von Aufwendungen,

b) hat jeweils Anspruch auf das ihr nach diesem Verwaltungsreglement und dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt (nebst Anhang) zustehende Entgelt und entnimmt es den Konten des jeweiligen Teilfonds nur nach Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft,

c) wird darüber hinaus sicherstellen, dass den Teilfondsvermögen Kosten Dritter nur gemäß dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang) sowie dem Depotbankvertrag belastet werden.

7. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Depotbank berechtigt und verpflichtet, im eigenen Namen:

a) Ansprüche der Anteilhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder eine frühere Depotbank geltend zu machen,

b) gegen Vollstreckungsmaßnahmen Dritter Widerspruch zu erheben und vorzugehen, wenn wegen eines Anspruchs in das Vermögen eines Teilfonds vollstreckt wird.

Die vorstehend unter a) getroffene Regelung schließt die Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Verwaltungsgesellschaft direkt bzw. die frühere Depotbank durch die Anteilhaber nicht aus.

8. Die Depotbank sowie die Verwaltungsgesellschaft sind jeweils berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zu kündigen. Eine solche Kündigung durch die Verwaltungsgesellschaft wird wirksam, wenn die Verwaltungsgesellschaft mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde eine andere Bank zur Depotbank bestellt und diese die Pflichten und Funktionen als Depotbank übernimmt; falls eine Kündigung durch die Depotbank erfolgt, wird die Verwaltungsgesellschaft innerhalb der gesetzlichen Fristen eine neue Depotbank ernennen, welche die Pflichten und Funktionen als Depotbank gemäß dem Verwaltungsreglement übernimmt. Bis zur Bestellung dieser neuen Depotbank wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Anteilhaber ihren Pflichten und Funktionen als Depotbank vollumfänglich nachkommen.

§ 4 - Richtlinien für die Anlagepolitik

1. Allgemeine Richtlinien

1.1 Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines Wertzuwachses in der Basiswährung Euro. Dazu kann das Fondsvermögen der einzelnen Teilfonds in Investmentanteilen anderer Investmentfonds mit Hedgefonds-Charakter oder anderen Investmentgesellschaften des offenen Typs mit Hedgefonds-Charakter («Zielfonds») sowie in flüssigen Mitteln und sonstigen zulässigen Vermögenswerten unter Streuung der Anlagerisiken angelegt werden, wobei die Ergebnisse der Fondsverwaltung den Anteilhabern zugute kommen sollen.

1.2 Die Zielfonds, in die investiert wird, können insbesondere auch nicht regulierte Fonds sein und dürfen ihr Vermögen in Wertpapieren, liquiden Mitteln unterschiedlicher Währungen und in Warenterminkontrakten anlegen sowie Techniken (wie z.B. Leerverkäufe) und Instrumente einschließlich derivativer Finanzinstrumente (wie z.B. Optionen, Swaps, Futures und Terminkontrakte) einsetzen. Die Zielfonds müssen in ihrer Kreditaufnahme und im Umfang, in welchem sie Leerverkäufe tätigen dürfen, grundsätzlich nicht beschränkt sein. Die Zielfonds dürfen nach ihren Vertragsbedingungen bzw. Satzungen höchstens bis zu 10 Prozent ihres Vermögens in Anteile an anderen Investmentvermögen oder Investmentaktiengesellschaften investieren.

1.3 Die Manager der Zielfonds, die ausgewählt werden, haben in der Regel eine umfassende Fachausbildung absolviert und verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in ihrer Tätigkeit.

1.4 Ein Teilfonds muss jederzeit mindestens 51 Prozent seines Netto-Vermögens in Zielfonds angelegt haben. In diesem Zusammenhang darf ein Teilfonds nicht mehr als 20 Prozent seines Netto-Teilfondsvermögens in Anteilen eines einzigen Zielfonds anlegen. Die vorstehende Anlagegrenze bezieht sich bei Zielfonds, die aus mehreren Teilfonds bestehen (Umbrellafonds), jeweils auf einen Ziel-Teilfonds sofern jeder Ziel-Teilfonds Dritten gegenüber nur für seine eigenen Schulden, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten haftet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Teilfonds mehr als 50 Prozent eines solchen Ziel-Umbrellafonds als Rechtseinheit halten darf, sofern die Anlage des Teilfonds in der juristischen Einheit des Ziel-Umbrellafonds unter 50 Prozent des Nettovermögens des Teilfonds ausmacht.

1.5 Der jeweilige Teilfonds darf sein Vermögen nicht in mehr als zwei Zielfonds vom gleichen Emittenten und mit dem gleichen Fondsmanager anlegen, wobei ein oben genannter Ziel-Teilfonds eines Ziel-Umbrellafonds, sofern ein solcher Ziel-Teilfonds Dritten gegenüber nur für seine eigenen Schulden, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten haftet, jeweils als ein Emittent zu betrachten ist.

Der einzelne Teilfonds kann bis zu 100 Prozent des Netto-Teilfondsvermögens in Zielfonds investieren, die nicht reguliert sein müssen (so genannte Hedgefonds), bei denen aber:

- a) keine Nachschlupflicht für den jeweiligen Teilfonds besteht,
- b) keine Ausstiegsfristen von mehr als drei Monaten existieren,
- c) namhafte Depotbanken bzw. Prime Broker (meist aus USA oder US- bzw. EU-Banktöchter) vorhanden sein müssen und
- d) eine namhafte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Abschlussprüfung vornimmt.

Es ist der Verwaltungsgesellschaft nicht gestattet, für einen Teilfonds ausländische Zielfonds aus Staaten zu erwerben, die bei der Bekämpfung der Geldwäsche nicht im Sinne internationaler Vereinbarungen kooperieren. Die Teilfonds dürfen sämtliche ausgegebene Anteile eines Zielfonds halten, unter der Voraussetzung, dass, wenn der Zielfonds ein Umbrellafonds mit mehreren Teilfonds ist, die Anlage der Teilfonds in die juristische Einheit des Zielfonds unter 50 Prozent des Nettovermögens des Teilfonds ausmacht.

Die Zielfonds, in welche die Teilfonds investieren, können im Verkaufsprospekt genannt und beschrieben werden; eine ausführliche Darstellung über die Zielfonds, in die effektiv investiert ist, ist in den Finanzberichten (Halbjahresberichte und geprüfte Jahresberichte) der Teilfonds genannt.

2. Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken von Währungsrisiken

2.1 Die Verwaltungsgesellschaft darf im Rahmen der ordnungsgemäßen Verwaltung für Rechnung des jeweiligen Teilfonds nur zum Zweck der Absicherung von Währungsrisiken folgende Geschäfte tätigen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben:

Devisenterminkontrakte verkaufen sowie Verkaufsoptionsrechte auf Devisen oder auf Devisenterminkontrakte erwerben, die auf dieselbe Währung lauten.

2.2 Notierte und nicht notierte Finanzinstrumente im Sinne von vorstehender Nr. 2.1

a) Die Verwaltungsgesellschaft darf Geschäfte tätigen, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen geregelten Markt einbezogene Finanzinstrumente zum Gegenstand haben.

b) Geschäfte, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen geregelten Markt einbezogene Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, dürfen nur mit geeigneten Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten auf der Grundlage standardisierter Rahmenverträge getätigt werden, wobei der Erwerb von Optionsrechten auch im Rahmen freihändiger Geschäfte mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten abgeschlossen werden kann.

2.3 Devisenterminkontrakte und Verkaufsoptionsrechte auf Devisen oder auf Devisenterminkontrakte mit Währungskurssicherungszweck:

a) Die Verwaltungsgesellschaft darf nur zur Währungskurssicherung von in Fremdwährung gehaltenen Vermögensgegenständen für Rechnung des jeweiligen Teilfonds Devisenterminkontrakte verkaufen sowie Verkaufsoptionsrechte auf Devisen oder Verkaufsoptionsrechte auf Devisenterminkontrakte erwerben, die auf dieselbe Währung lauten.

b) Die Verwaltungsgesellschaft wird von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen, wenn und soweit sie dies im Interesse der Anteilhaber für geboten hält. Devisenkurssicherungsgeschäfte setzen in der Regel eine unmittelbare Verbindung zu den abgesicherten Werten voraus. Sie dürfen daher grundsätzlich die in der gesicherten Währung vom jeweiligen Teilfonds gehaltenen Werte weder im Hinblick auf das Volumen noch bezüglich der Restlaufzeit überschreiten.

3. Flüssige Mittel

Der jeweilige Teilfonds kann flüssige Mittel in Form von Bankguthaben und regelmäßig gehandelten Geldmarktpapieren in Höhe von bis zu maximal 49 Prozent seines Netto-Teilfondsvermögens halten oder als Festgelder anlegen. Die Geldmarktpapiere dürfen im Zeitpunkt des Erwerbs für den jeweiligen Teilfonds eine Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten haben.

4. Weitere Anlagerichtlinien für den jeweiligen Teilfonds:

a) Wertpapierleerverkäufe oder der Verkauf von Call-Optionen auf Vermögensgegenstände für Rechnung des Teilfondsvermögens, die im Zeitpunkt der Einräumung der Call-Optionen nicht zum Teilfondsvermögen gehören, sind nicht zulässig.

b) Das Teilfondsvermögen darf nicht zur festen Übernahme von Wertpapieren benutzt werden.

c) Der jeweilige Teilfonds wird nicht in Wertpapiere investieren, die eine unbegrenzte Haftung zum Gegenstand haben.

d) Ein Teilfondsvermögen darf nicht in Immobilien, Immobilien-gleichen Rechten, Edelmetallen, Edelmetallkontrakten, Waren oder Warenkontrakten angelegt werden.

e) Wertpapierdarlehens- und Pensionsgeschäfte dürfen nicht getätigt werden.

f) Es werden keine Vermögenswerte erworben, deren Veräußerung aufgrund vertraglicher Vereinbarung irgendwelchen Beschränkungen unterliegt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Einverständnis der Depotbank weitere Anlagebeschränkungen vornehmen, um den Bedingungen in jenen Ländern zu entsprechen, in denen Anteile vertrieben werden bzw. vertrieben werden sollen.

5. Kredite und Belastungsverbote:

a) Ein Teilfondsvermögen darf nicht verpfändet oder sonst belastet, zur Sicherung übereignet oder zur Sicherung abgetreten werden.

b) Zu Lasten eines Teilfondsvermögens dürfen weder Kredite gewährt noch für Dritte Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen werden.

6. Überschreitung von Anlagegrenzen:

a) Ein Teilfonds kann, sofern eine ausreichende Risikodiversifizierung vorliegt, für eine Frist von sechs Monaten ab seiner Genehmigung von den in § 4 Ziffer 1 aufgeführten Anlagegrenzen abweichen, die sich auf die Investition seiner Nettoaktiva beziehen.

b) Werden die in diesem Paragraphen genannten Anlagebeschränkungen unbeabsichtigt überschritten, so wird die Verwaltungsgesellschaft vorrangig anstreben, die Normalisierung der Lage unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber zu erreichen.

§ 5 - Anteile

1. Unter «Anteile» sind Anteile an dem jeweiligen Teilfonds zu verstehen. Sie werden durch Anteilzertifikate in der durch die Verwaltungsgesellschaft aufgelegten und in dem jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführten Stückelung, die auf den Inhaber lauten, ausgegeben. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Verbriefung in Globalzertifikaten vorsehen. Ein Anspruch der Anteilinhaber auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

2. Die Anteilzertifikate sind übertragbar. Mit der Übertragung eines Anteilzertifikats gehen die darin verbrieften Rechte über. Der Verwaltungsgesellschaft und/oder der Depotbank gegenüber gilt in jedem Fall der Inhaber des Anteilzertifikats als der Berechtigte.

3. Anteile werden auch als Anteilbruchteile bis zu einem Tausendstel ausgegeben.

§ 6 - Ausgabe von Anteilen

1. Anteile werden an jedem Bewertungstag zum Ausgabepreis ausgegeben. Ausgabepreis ist der am jeweiligen Bewertungstag ermittelte Anteilwert gemäß § 7 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» zuzüglich eines Ausgabeaufschlages, dessen Höhe für den jeweiligen Teilfonds im jeweiligen Anhang zu dem Verkaufsprospekt aufgeführt ist.

2. Bewertungstag ist der letzte Kalendertag eines jeden Monats. Fällt der letzte Kalendertag auf einen Samstag, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag in Luxemburg oder Frankfurt am Main, ist der vorherige Bankgeschäftstag in Luxemburg und Frankfurt am Main Bewertungstag. Bankgeschäftstag in Luxemburg und Frankfurt am Main ist jeder Tag, an dem die Banken an diesen beiden Orten für Geschäfte geöffnet sind.

3. Anteile können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, den Vertriebs- oder Zahlstellen gezeichnet werden. Zeichnungsanträge, die bei der Depotbank, den Vertriebs- oder Zahlstellen eingehen, werden an die Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet. Zeichnungsaufträge müssen bis spätestens 17.00 Uhr (MEZ) am zweiten Bankgeschäftstag vor dem nächsten Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sein (Orderannahmeschluss), um Anteile zum Anteilpreis zu erwerben, der zum nächsten Bewertungstag ermittelt wird. Die Frist gilt ebenfalls für den Zahlungseingang des entsprechenden Anlagebetrages auf dem Konto bei der Zahlstelle. Für Zeichnungsaufträge und Zahlungen, die nach dieser Frist eingehen, gilt der am darauf folgenden Bewertungstag ermittelte Anteilpreis.

4. Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit aus eigenem Ermessen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Anteilen zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen oder Anteile gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen, wenn dies im Interesse der Anteilinhaber, im öffentlichen Interesse, zum Schutz des Teilfonds oder der Anteilinhaber erforderlich erscheint. In diesem Fall wird die Depotbank auf nicht bereits ausgeführte Zeichnungsaufträge eingehende Zahlungen unverzüglich zurückerstatten.

§ 7 - Anteilwertberechnung und Vermögensbewertung

1. Anteilwertberechnung

Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) («Referenzwährung»). Der Wert eines Anteils («Anteilwert») lautet ebenso auf Euro. Unbeschadet einer anderweitigen Regelung im Verwaltungsreglement zum jeweiligen Teilfonds wird der Anteilwert von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten in Luxemburg an jedem

Bewertungstag berechnet. Die Berechnung erfolgt durch Teilung des Netto-Teilfondsvermögens durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des jeweiligen Teilfonds.

2. Vermögensbewertung

Die Netto-Teilfondsvermögen werden nach folgenden Grundsätzen berechnet:

Nicht börsennotierte Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet; börsennotierte Investmentanteile zum letzten festgestellten und erhältlichen Börsenkurs.

Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

Geldmarktpapiere, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet.

Geldmarktpapiere, die nicht an einer Börse notiert sind, die aber auf einem anderen geregelten, anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäßen Markt gehandelt werden, werden zu dem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Geldmarktpapiere verkauft werden können. Die auf Geldmarktpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit sie nicht bereits im Kurswert enthalten sind.

Geldmarktpapiere, die weder an einer Börse amtlich notiert sind, noch auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln festlegt, bewertet.

Festgelder können zum Renditekurs bewertet werden, sofern ein entsprechender Vertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank geschlossen wurde, gemäß dem die Festgelder jederzeit kündbar sind und der Renditekurs dem Realisierungswert entspricht.

Optionen werden grundsätzlich zu den letzten verfügbaren Börsenkursen bzw. Brokerpreisen bewertet. Sofern ein Bewertungstag gleichzeitig Abrechnungstag einer Option ist, erfolgt die Bewertung der entsprechenden Option zu ihrem jeweiligen Schlussabrechnungspreis.

Alle anderen Vermögenswerte werden zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln festgelegt hat.

Alle nicht auf die Referenzwährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten Devisenmittelkurs in die Referenzwährung umgerechnet.

§ 8 - Einstellung der Berechnung des Anteilwertes

1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, die Berechnung des Anteilwertes zeitweilig einzustellen, wenn und solange Umstände vorliegen, die diese Einstellung erforderlich machen und wenn die Einstellung unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber gerechtfertigt ist, insbesondere:

a) während der Zeit, in der die Anteilwertberechnung von Zielfonds, in welchen ein wesentlicher Teil eines Teilfondsvermögens angelegt ist, ausgesetzt ist, oder wenn eine Börse oder ein anderer geregelter Markt, an/auf welcher(m) ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte notiert oder gehandelt werden, aus anderen Gründen als gesetzlichen oder Bankfeiertagen, geschlossen ist;

b) in Notlagen, wenn die Verwaltungsgesellschaft über Fondsanlagen nicht verfügen kann oder es ihr unmöglich ist, den Gegenwert der Anlagekäufe oder -verkäufe frei zu transferieren oder die Berechnung des Anteilwertes ordnungsgemäß durchzuführen.

2. Anteilinhaber, welche einen Rücknahmeauftrag gestellt haben, werden von einer Einstellung der Anteilwertberechnung unverzüglich benachrichtigt und nach Wiederaufnahme der Anteilwertberechnung unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt. Jeder Antrag für die Zeichnung oder die Rücknahme kann im Falle einer Aussetzung der Berechnung des Anteilwertes vom Anteilinhaber bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Wiederaufnahme der Anteilwertberechnung widerrufen werden.

§ 9 - Rücknahme von Anteilen

1. Die Anteilinhaber sind berechtigt, zu jedem Bewertungstag die Rücknahme ihrer Anteile zu dem an diesem Bewertungstag ermittelten Anteilwert (Rücknahmepreis) zu verlangen.

2. Aufträge zur Rücknahme der Anteile können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, den Vertriebsstellen oder über jede Zahlstelle eingereicht werden. Rücknahmeaufträge, die bei der Depotbank, den Vertriebs- oder Zahlstellen eingehen, werden an die Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet. Aufträge zur Rückgabe von Anteilen müssen bis spätestens 17.00 Uhr (MEZ) am 35. Kalendertag vor dem übernächsten Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sein (Orderannahmeschluss), um Anteile zum Rücknahmepreis zurückzugeben, der zum übernächsten Bewertungstag ermittelt wird. Für Rücknahmeaufträge, die nach dieser Frist eingehen, gilt der am darauf folgenden Bewertungstag ermittelte Anteilpreis. Die Erlöse aus der Rücknahme werden in der Regel innerhalb von 5 Bankgeschäftstagen nach Berechnung des aktuellen Anteilpreises ausgezahlt. Diese Berechnung erfolgt üblicherweise innerhalb von 20 Kalendertagen nach dem entsprechenden Bewertungstag.

3. Die Verwaltungsgesellschaft ist nach vorheriger Genehmigung durch die Depotbank berechtigt, erhebliche Rücknahmen erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des Teilfonds ohne Verzögerung verkauft wurden. Die Verwaltungsgesellschaft achtet aber darauf, dass dem Teilfondsvermögen ausreichende flüssige Mittel zur Verfügung stehen, damit eine Rücknahme von Anteilen auf Antrag von Anteilinhabern unter normalen Umständen unverzüglich erfolgen kann.

4. Die Depotbank ist nur insoweit zur Zahlung verpflichtet, als keine gesetzlichen Bestimmungen, z.B. devisenrechtliche Vorschriften oder andere von der Depotbank nicht beeinflussbare Umstände, die Überweisung des Rücknahmepreises in das Land des Antragstellers verbieten.

5. Die Verwaltungsgesellschaft kann Anteile einseitig gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen, soweit dies im Interesse der Gesamtheit der Anteilinhaber oder zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft oder des Teilfonds erforderlich erscheint.

§ 10 - Umtausch der Anteile von Teilfonds

Der Umtausch von Anteilen eines Teilfonds in Anteile eines anderen Teilfonds ist kostenfrei möglich. Es gilt dafür die in § 9 für die Rücknahme von Anteilen festgelegte Frist.

§ 11 - Rechnungsjahr / Abschlussprüfung

1. Das Rechnungsjahr des Fonds beginnt am 1. Oktober eines jeden Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres. Das erste Rechnungsjahr beginnt mit Auflegung des Fonds und endet am 30. September 2005.

2. Die Jahresabschlüsse des Fonds werden von einem Wirtschaftsprüfer kontrolliert, der von der Verwaltungsgesellschaft ernannt wird.

§ 12 - Verwendung der Erträge

Die Verwaltungsgesellschaft wird die im Teilfonds erwirtschafteten Erträge im jeweiligen Teilfonds thesaurieren.

§ 13 - Kosten

Neben den im Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» zum jeweiligen Teilfonds festgelegten Kosten trägt der einzelne Teilfonds folgende Kosten, soweit sie im Zusammenhang mit seinem Vermögen entstehen:

1. Für die Verwaltung der Teilfonds erhält die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung, deren Höhe, Berechnung und Auszahlung im Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» zum jeweiligen Teilfonds aufgeführt ist.

2. Die Verwaltungsgesellschaft erhält eine erfolgsabhängige Vergütung, deren Höhe, Berechnung und Auszahlung im Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» zum jeweiligen Teilfonds aufgeführt ist.

3. Den Zielfonds wird in der Regel von deren Verwaltungsgesellschaft ebenso eine Verwaltungsvergütung belastet. Soweit der erworbene Zielfonds von der Verwaltungsgesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft, mit der sie durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, verwaltet wird, werden dafür dem jeweiligen Teilfonds von der Verwaltungsgesellschaft keine Ausgabeaufschläge, Rücknahmeabschläge und keine Verwaltungsvergütungen belastet. Bei den Verwaltungsvergütungen kann dies dadurch erreicht werden, dass die Verwaltungsgesellschaft ihre Verwaltungsvergütungen (einschließlich erfolgsbezogener Vergütungen) für den auf Anteile an solchen verbundenen Investmentvermögen entfallenden Teil jeweils um die von den erworbenen Investmentvermögen berechneten Verwaltungsvergütungen (einschließlich erfolgsbezogener Vergütungen) - gegebenenfalls bis zu deren gesamter Höhe - kürzt. Von den Zielfonds vereinnahmte leistungsbezogene Vergütungen und gezahlte Gebühren für die Anlageberatung fallen ebenfalls unter den Begriff der Verwaltungsvergütung und sind deshalb mit einzubeziehen.

4. Soweit ein Teilfonds jedoch in Zielfonds anlegt, die von anderen Gesellschaften aufgelegt und/oder verwaltet werden, sind gegebenenfalls der jeweilige Ausgabeaufschlag bzw. eventuelle Rücknahmegebühren zu berücksichtigen. Im Übrigen ist zu berücksichtigen, dass zusätzlich zu den Kosten, die auf das Fondsvermögen gemäß den Bestimmungen dieses Verkaufsprospektes und des Verwaltungsreglements erhoben werden, Kosten für das Management und die Verwaltung der Zielfonds, die Depotbankvergütung, die Kosten der Wirtschaftsprüfer, Steuern sowie sonstige Kosten und Gebühren der Zielfonds, in welchen der jeweilige Teilfonds anlegt, auf das Fondsvermögen dieser Zielfonds anfallen werden und somit eine Mehrfachbelastung mit gleichartigen Kosten entstehen kann. Die bei Zielfonds mit Hedgefonds-Charakter anfallenden Gebühren können höher sein als bei herkömmlichen Investmentfonds. Die ausgewählten Hedgefonds-Manager sind oftmals mit bis zu 20 Prozent und mehr am erzielten Gewinn beteiligt. Erlangte Bestandsprovisionen werden dem jeweiligen Teilfondsvermögen gutgeschrieben.

5. Im jeweiligen Jahres- und Halbjahresbericht eines Teilfonds werden der Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge, die im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rückgabe von Anteilen an Zielfonds angefallen sind, sowie die Vergütungen angegeben, die von einer anderen Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Investmentgesellschaft einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft als Verwaltungsvergütung für die in den Teilfonds gehaltenen Investmentanteile berechnet wurde.

6. Die Depotbank erhält aus den Teilfondsvermögen eine Depotbankvergütung, deren Höhe, Berechnung und Auszahlung im Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» zum jeweiligen Teilfonds aufgeführt ist. Des Weiteren erhält die Depotbank bankübliche Spesen.

7. Die Verwaltungsgesellschaft kann den jeweiligen Teilfonds außerdem folgende Kosten belasten:

a) Die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen anfallenden Kosten mit Ausnahme von Ausgabeaufschlägen und Rücknahmeabschlägen bei Anteilen von Zielfonds, die von der Verwaltungsgesellschaft selbst oder von einer anderen Gesellschaft, mit der die Verwaltungsgesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, verwaltet werden; Diese Beschränkung ist ebenfalls in den Fällen anwendbar, in denen der Teilfonds Anteile (Aktien) einer Investmentgesellschaft erwirbt, mit der er im Sinne des vorhergehenden Satzes verbunden ist;

b) bankübliche Spesen für Transaktionen in Wertpapieren, Geldmarktpapieren und sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds und für deren Verwahrung;

c) Kosten der Vorbereitung, der amtlichen Prüfung, der Hinterlegung und Veröffentlichung des Verwaltungsreglements einschließlich eventueller Änderungsverfahren und anderer mit dem Fonds im Zusammenhang stehenden Verträge und Regelungen sowie der Abwicklung und Kosten von Zulassungsverfahren bei den zuständigen Stellen;

d) Kosten für die Vorbereitung, den Druck und Versand der Verkaufsprospekte sowie der Jahres-, Halbjahres- und gegebenenfalls Zwischenberichte sowie anderer Mitteilungen an die Anteilinhaber, Kosten der Veröffentlichung der Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie aller anderen Bekanntmachungen;

e) Kosten der Fondsadministration sowie andere Kosten der Verwaltung, insbesondere Kosten für die Erstellung der Anteilzertifikate;

f) Honorare der Wirtschaftsprüfer;

g) etwaige Kosten von Kurssicherungsgeschäften;

h) ein angemessener Teil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt in Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;

i) Kosten für Rechtsberatung, die der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank entstehen, wenn sie im Interesse der Anteilinhaber handeln;

j) evtl. entstehende Steuern, die auf die Teilfondsvermögen, deren Einkommen und die Auslagen zu Lasten der Teilfonds erhoben werden; hierunter fällt insbesondere die taxe d'abonnement;

k) Kosten etwaiger Börsennotierung(en) und die Gebühren der Aufsichtsbehörden und/oder Kosten für die Registrierung der Anteile zum öffentlichen Vertrieb in verschiedenen Ländern, diejenigen der Repräsentanten, steuerlicher Vertreter und der Zahlstellen in den Ländern, in denen die Anteile zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind;

l) Kosten für das Raten des Fonds durch international anerkannte Rating-Agenturen;

m) Kosten der Auflösung des Fonds oder eines Teilfonds;

n) Kosten für Dritte wegen der Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen für Wertpapiere der Teilfonds;

o) Kosten für die aktuelle Umschreibung der Globalzertifikate der Teilfonds nach Anteiltransaktionen.

Die als Entgelte und Kosten gezahlten Beträge werden in den Jahresberichten aufgeführt. Sämtliche Kosten werden zunächst dem laufenden Einkommen und den Kapitalgewinnen und zuletzt dem jeweiligen Teilfondsvermögen angerechnet.

§ 14 - Änderungen des Verwaltungsreglements

1. Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Zustimmung der Depotbank das Verwaltungsreglement jederzeit vollständig oder teilweise ändern.

2. Änderungen des Verwaltungsreglements werden beim Handelsregister des Bezirksgerichtes Luxemburg hinterlegt und im Mémorial veröffentlicht und treten, sofern nichts anderes bestimmt ist, am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

§ 15 - Veröffentlichungen

1. Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, jeder Zahlstelle und jeder Vertriebsstelle erfragt werden. Sie werden außerdem regelmäßig, mindestens zweimal monatlich in mindestens einer überregionalen Tages- oder Wirtschaftszeitung eines jeden Vertriebslandes veröffentlicht.

2. Die Verwaltungsgesellschaft erstellt für den Fonds einen geprüften Jahresbericht sowie einen Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Großherzogtum Luxemburg. In jedem Jahres- und Halbjahresbericht wird der Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge angegeben, die den Teilfonds im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rückgabe von Anteilen an Zielfonds berechnet worden sind, sowie die Vergütung angegeben, die den Teilfonds von einer anderen Verwaltungsgesellschaft (Kapitalanlagegesellschaft) oder einer anderen Investmentgesellschaft einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft als Verwaltungsvergütung für die in den Teilfonds gehaltenen Anteile berechnet wurde.

3. Verkaufsprospekt (einschließlich Anhang), Verwaltungsreglement sowie Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind für die Anteilinhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, sowie bei jeder Zahlstelle und jeder Vertriebsstelle erhältlich.

§ 16 - Auflösung des Fonds und der Teilfonds

1. Der Fonds und die Teilfonds sind auf unbestimmte Zeit errichtet, sie können jedoch jederzeit durch die Verwaltungsgesellschaft aufgelöst werden.

2. Die Auflösung des Fonds erfolgt zwingend in folgenden Fällen:

a) wenn die Depotbankbestellung gekündigt wird, ohne dass eine neue Depotbankbestellung innerhalb der gesetzlichen oder vertraglichen Fristen erfolgt;

b) wenn über die Verwaltungsgesellschaft das Konkursverfahren eröffnet wird oder die Verwaltungsgesellschaft liquidiert oder aus einem anderen Grund aufgelöst wird;

c) wenn das Fondsvermögen während mehr als sechs Monaten unter einem Viertel der Mindestgrenze gemäß § 1 Ziffer 4 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» bleibt; oder

d) in anderen, im Gesetz vom 20. Dezember 2002 vorgesehenen Fällen.

3. Die Auflösung eines Teilfonds kann in folgenden Fällen von der Verwaltungsgesellschaft beschlossen werden:

a) wenn das jeweilige Teilfondsvermögen unter den Betrag von 10 Mio. EUR fällt;

b) wenn der Vertrag mit dem jeweiligen Fondsmanager für den entsprechenden Teilfonds endet.

4. Wenn ein Tatbestand eintritt, der zur vorzeitigen Auflösung des Fonds bzw. eines Teilfonds führt, werden die Ausgabe und der Rückkauf von Anteilen eingestellt.

Die Depotbank wird den Liquidationserlös, abzüglich der Liquidationskosten und Honorare, auf Anweisung der Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der von derselben oder von der Depotbank im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde ernannten Liquidatoren unter den Anteilinhabern des Fonds bzw. des Teilfonds nach deren Anspruch verteilen. Nettoliquidationserlöse, die nicht zum Abschluss des Liquidationsverfahrens von Anteilinhabern eingezogen worden sind, werden von der Depotbank nach Abschluss des Liquidationsverfahrens für Rechnung der berechtigten Anteilinhaber bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt, bei der diese Beträge verfallen, wenn sie nicht innerhalb der gesetzlichen Frist dort geltend gemacht werden.

5. Die Anteilinhaber, deren Erben, Gläubiger oder Rechtsnachfolger können weder die vorzeitige Auflösung noch die Teilung des Fonds bzw. eines Teilfonds beantragen.

6. Die Auflösung des Fonds bzw. eines Teilfonds wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen von der Verwaltungsgesellschaft im Mémorial und in mindestens drei überregionalen Tageszeitungen, von denen eine Luxemburger Zeitung ist, veröffentlicht.

§ 17 - Verschmelzung des Fonds und von Teilfonds

Die Verwaltungsgesellschaft kann durch Beschluss des Verwaltungsrates bestimmen, den Fonds oder einen Teilfonds in einen anderen Organismus für gemeinsame Anlagen («OGA») nach dem Gesetz vom 20. Dezember 2002, der von derselben Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird oder der von einer anderen Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird, einzubringen.

Die Verschmelzung kann insbesondere in folgenden Fällen erfolgen:

- sofern das Netto-Fondsvermögen an einem Bewertungstag unter einen Betrag gefallen ist, welcher als Mindestbetrag erscheint, um den Fonds bzw. den Teilfonds in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verwalten. Die Verwaltungsgesellschaft hat diesen Betrag auf 10 Mio. EUR festgesetzt
- sofern es wegen einer wesentlichen Änderung im wirtschaftlichen oder politischen Umfeld oder aus Ursachen wirtschaftlicher Rentabilität nicht als wirtschaftlich sinnvoll erscheint, den Fonds bzw. den Teilfonds zu verwalten.

Eine solche Verschmelzung ist nur insofern vollziehbar, als die Anlagepolitik des einzubringenden Fonds bzw. Teilfonds nicht gegen die Anlagepolitik des aufnehmenden OGA verstößt.

Die Durchführung der Verschmelzung vollzieht sich wie eine Auflösung des einzubringenden Fonds bzw. Teilfonds und eine gleichzeitige Übernahme sämtlicher Vermögensgegenstände durch den aufnehmenden OGA. Der Beschluss der Verwaltungsgesellschaft zur Verschmelzung des Fonds bzw.

Teilfonds wird jeweils in einer von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Zeitung jener Länder, in denen die Anteile des einzubringenden Fonds bzw. Teilfonds vertrieben werden, veröffentlicht.

Die Anteilhaber des einzubringenden Fonds bzw. Teilfonds haben während 30 Kalendertagen das Recht, ohne Kosten die Rücknahme aller oder eines Teils ihrer Anteile zum einschlägigen Anteilwert nach dem Verfahren, wie es in § 9 dieses Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil» beschrieben ist, zu verlangen. Die Anteile der Anteilhaber, welche die Rücknahme ihrer Anteile nicht verlangt haben, werden auf der Grundlage der Anteilwerte an dem Tage des Inkrafttretens der Verschmelzung durch Anteile des aufnehmenden OGA ersetzt. Gegebenenfalls erhalten die Anteilhaber einen Spitzenausgleich. Die Durchführung der Verschmelzung wird von einer durch die Verwaltungsgesellschaft bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft.

§ 18 - Verjährung

Forderungen der Anteilhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank können nach Ablauf von fünf Jahren nach Entstehung des Anspruchs nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden.

§ 19 - Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Vertragssprache

1. Erfüllungsort ist der Sitz der Verwaltungsgesellschaft.

2. Jeder Rechtsstreit zwischen Anteilhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank unterliegt der Gerichtsbarkeit des zuständigen Gerichts im Großherzogtum Luxemburg. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank sind berechtigt, sich selbst und den Fonds dem Recht und der Gerichtsbarkeit anderer Staaten, in denen die Anteile vertrieben werden, zu unterwerfen, sofern dort ansässige Anteilhaber bezüglich des Vertriebs und der Rückgabe von Anteilen Ansprüche gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank geltend machen.

3. Der deutsche Wortlaut dieses Verwaltungsreglements ist maßgeblich. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können im Hinblick auf Anteile, die in dem jeweiligen Land verkauft wurden, für sich selbst und den Teilfonds Übersetzungen in Sprachen solcher Länder als verbindlich erklären, in welchen solche Anteile zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind.

§ 20 - Inkrafttreten

Das Verwaltungsreglement «Allgemeiner Teil» tritt am 21. Februar 2005 in Kraft.

Besonderer Teil für den Teilfonds FT HedgeSelection A

Für den Teilfonds FT HedgeSelection A gelten ergänzend zu bzw. abweichend von dem Verwaltungsreglement «Allgemeiner Teil» die Bestimmungen des nachstehenden Besonderen Teils.

§ 21 - Teilfondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis

1. Die Währung, in welcher für den Teilfonds der Anteilwert, der Ausgabepreis und der Rücknahmepreis berechnet werden, ist der Euro.

2. Der Ausgabeaufschlag beträgt bis zu 5 Prozent des Anteilwertes.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert gemäß § 7 des Verwaltungsreglements «Allgemeiner Teil». Ein Rücknahmeaufschlag wird nicht erhoben.

4. Die Anteile sind in Globalzertifikaten verbrieft. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

§ 22 - Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Teilfondsvermögens

1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, aus dem Vermögen des Teilfonds ein Entgelt von bis zu 2,5 Prozent p.a. zu erhalten, das auf der Basis des am Bewertungstag festgestellten Netto-Teilfondsvermögens zu berechnen und bis zum nächsten Bewertungstag zahlbar ist.

2. Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Vermögen des Teilfonds eine erfolgsabhängige Vergütung (Performance Fee) in Höhe von bis zu 15 Prozent p.a. des Betrages, um den die Wertentwicklung der Anteile vor Abzug einer etwaigen erfolgsabhängigen Vergütung den Referenzsatz übersteigt. Referenzsatz ist der 3-Monats EURIBOR. Die anfallende erfolgsabhängige Vergütung wird zu jedem Bewertungstag ermittelt und im Teilfonds zurückgestellt, sofern der Anteilpreis einen neuen Höchststand erreicht hat. Sollte der Referenzsatz im betrachteten Zeitraum unterschritten werden, so wird die bereits zurückgestellte erfolgsabhängige Vergütung im entsprechenden Umfang aufgelöst. Die zurückgestellte erfolgsabhängige Vergütung wird nach Ablauf eines jeden Geschäftshalbjahres dem Teilfonds entnommen.

3. Die Depotbank erhält ein Entgelt von bis zu 0,25 Prozent p.a., das auf der Basis des am Bewertungstag festgestellten Nettoteilfondsvermögens des Teilfonds zu berechnen und bis zum nächsten Bewertungstag zahlbar ist. Daneben werden

ihr die an Broker bzw. Gegenparteien zu zahlenden Kommissionen, Drittverwahrgebühren sowie Transaktionskosten, die ihr in Rechnung gestellt werden, erstattet.

§ 23 - Ertragsverwendung

Die im Teilfonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich der Kosten werden thesauriert.

§ 24 - Dauer des Teilfonds

Der Teilfonds ist auf unbestimmte Zeit aufgelegt.

§ 25 - Inkrafttreten

Dieses Verwaltungsreglement «Besonderer Teil» für den Teilfonds FT HedgeSelection A tritt am 21. Februar 2005 in Kraft.

Luxemburg, den 17. Februar 2005.

FRANKFURT-TRUST Invest Luxembourg AG

Die Verwaltungsgesellschaft

M. Anell / L. Tiburzi

Directeur / Fondé de Pouvoir

BHF-BANK INTERNATIONAL, Société Anonyme

Die Depotbank

F. Rybka / G. Wathgen

Directeur / Directeur-Adjoint

Enregistré à Luxembourg, le 21 février 2005, réf. LSO-BB04577. – Reçu 46 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(016276.2//573) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 février 2005.

H/H-CAPITAL MANAGEMENT, GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gesellschaftssitz: L-2180 Luxemburg, 3, rue Jean Monnet.

H. R. Luxemburg B 104.508.

STATUTEN

Im Jahre zweitausendundvier, den dreiundzwanzigsten November.

Vor dem unterzeichneten Notar Maître André-Jean-Joseph Schwachtgen, mit Amtssitz in Luxemburg.

Erschienen:

Herr Jean-Marc Ueberecken, LL.M, wohnhaft in Luxemburg, dem Notar von Person bekannt, handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für

1. S-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT HESSEN-THÜRINGEN mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der LANDESBANK HESSEN-THÜRINGEN, gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Neue Mainzer Strasse 52-58, D-60311, Frankfurt, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 9629 (nachstehend auch «SBHT» genannt),

aufgrund privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 22. November 2004; und

2. HSH Nordbank AG, eine Gesellschaft gegründet und bestehend nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Gerhard-Hauptmann-Platz 50 D-20095- Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 87366 nachstehend auch HSH NORDBANK genannt),

aufgrund privatschriftlicher Vollmacht, ausgestellt am 21. November 2004.

Die Vollmachten bleiben nach Unterzeichnung ne varietur durch den Erschienenen und den unterzeichneten Notar gegenwärtiger Urkunde als Anlage beigelegt, um mit derselben eingetragen zu werden.

Die Vertretenen ersuchen den unterzeichneten Notar, die Satzung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die sie hiermit gründen, wie folgt zu beurkunden:

A. Zweck - Dauer - Name - Sitz

Art. 1. Hierdurch wird, zwischen dem jetzigen Inhaber der ausgegebenen Geschäftsanteile und allen denen, die in Zukunft Gesellschafter werden, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Luxemburger Recht gegründet, die die Bezeichnung H/H-CAPITAL MANAGEMENT, GmbH führt (die «Gesellschaft»), welcher die nachstehende Satzung sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften, einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen, zugrunde liegen.

Art. 2.

(1) Zweck der Gesellschaft ist es, als Komplementärin die Geschäfte der Gesellschaft H/H-Stadtwerkefonds KGaA (der «Fonds») zu führen und sich am Vermögen des Fonds zu beteiligen. Die Gesellschaft kann sich bei der Geschäftsführung des Fonds von externen Beratern beraten lassen.

(2) Die Gesellschaft kann weitere Gesellschaften errichten, deren Zweck demjenigen des Fonds entspricht («Parallelfonds»), sich an deren Vermögen beteiligen und ihre Geschäfte führen.

(3) Die Gesellschaft kann Kredite aufnehmen. Die Gesellschaft kann zudem den Gesellschaften, an welchen sie eine direkte oder indirekte Beteiligung hält, Bürgschaften oder Kredite gewähren oder sie auf andere Weise unterstützen. Außerdem kann die Gesellschaft Beratungsverträge mit den Zielgesellschaften des Fonds hinsichtlich der Unterstützung der täglichen Geschäftsführung dieser Gesellschaften abschließen.

(4) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte kaufmännischer, gewerblicher oder finanzieller Natur betreiben, die der Erreichung ihres Zweckes förderlich sind.

Art. 3. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt.

Art. 4. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Gemeinde Luxemburg im Großherzogtum Luxemburg. Die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft innerhalb der Gemeinde erfolgt durch einfachen Beschluss des Geschäftsführers. Die Gesellschaft kann Zweigstellen oder Agenturen sowohl im Großherzogtum Luxemburg als auch im Ausland eröffnen.

B. Gesellschaftskapital - Geschäftsanteile

Art. 5.

(1) Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Euro (EUR 1.000.000), aufgeteilt in zwei (2) Geschäftsanteile mit einem Nennwert von je fünfhunderttausend Euro (EUR 500.000).

(2) Jeder Geschäftsanteil gewährt eine Stimme.

Art. 6. Das Gesellschaftskapital kann jederzeit durch einen mit doppelter Mehrheit gefassten Beschluss geändert werden. Dies setzt voraus, dass die Mehrheit der Gesellschafter zustimmt und dass diese zugleich wenigstens drei Viertel des Kapitals der Gesellschaft vertreten.

Art. 7. Die Gesellschaft erkennt nur einen einzigen Eigentümer für jeden Geschäftsanteil an. Miteigentümer eines Geschäftsanteils müssen durch eine einzige Person gegenüber der Gesellschaft vertreten sein.

Art. 8. Die Geschäftsanteile können zwischen den Gesellschaftern und mit diesen Verbundenen Unternehmen i.S.d. § 15 des deutschen Aktiengesetzes frei übertragen werden. Die Übertragung der Geschäftsanteile an Dritte bedarf der Zustimmung der Hauptversammlung mit einer Mehrheit, welche drei Viertel des Gesellschaftskapitals vertritt.

Art. 9. Die Gesellschaft erlischt weder durch Tod noch durch Entmündigung, Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit eines ihrer Gesellschafter.

C. Geschäftsführung

Art. 10.

(1) Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer geführt. Die Geschäftsführer müssen nicht Gesellschafter sein. Die Geschäftsführer können zu jedem Zeitpunkt und ohne Angabe von Gründen aus ihren Funktionen entlassen werden.

(2) Der oder die Geschäftsführer werden von der Hauptversammlung ernannt. Die Hauptversammlung setzt auch die Dauer des Mandates fest.

(3) Die Gesellschaft wird in allen Gelegenheiten durch die Unterschrift eines Geschäftsführers verpflichtet.

(4) Sondervollmachten oder begrenzte Vollmachten können in jeder Form an eine oder mehrere Personen ausgestellt werden.

Art. 11.

(1) Die Geschäftsführung muss bei allen Investitions-, Umstrukturierungs- und Veräußerungsmaßnahmen berücksichtigen, dass als (direkte bzw. indirekte) Zielgesellschaften des Fonds ausschließlich deutsche Gesellschaften aus dem Stadtwerke-Sektor ausgewählt werden sollen, deren Umsatz- oder Betriebsergebnis vornehmlich mit Elektrizität oder Gas erwirtschaftet wird. Zudem hat die Geschäftsführung der Komplementärin die Vorgaben des deutschen Versicherungsaufsichtsrechts - insbesondere § 54 VAG und die dazu ergangene Anlageverordnung - zu beachten, so dass deutsche Versicherungsgesellschaften gebundenes Vermögen in den Fonds investieren können. Das Nähere kann in sog. Investitionsrichtlinien geregelt werden, die die Hauptversammlung der Geschäftsführung vorgibt (dazu Art. 19 Abs. 2).

(2) Die Hauptversammlung kann der Geschäftsführung zudem eine Geschäftsordnung vorgeben.

Art. 12.

(1) Im Falle von mehreren Geschäftsführern wird die Gesellschaft durch den Geschäftsführerrat verwaltet.

(2) Der Geschäftsführerrat wählt aus dem Kreise seiner Mitglieder einen Vorsitzenden und hat die Möglichkeit, einen stellvertretenden Vorsitzenden zu bestellen. Er kann auch einen Sekretär bestellen, welcher nicht Mitglied des Geschäftsführerrates sein muss und welcher für die Protokolle der Sitzungen des Geschäftsführerrates verantwortlich ist.

(3) Dritten gegenüber hat der Geschäftsführerrat unter allen Umständen unbeschränkte Vollmacht zu Handlungen im Namen der Gesellschaft und zur Genehmigung von Geschäften und Handlungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Einklang stehen.

(4) Der Geschäftsführerrat wird durch den Vorsitzenden oder den stellvertretenden Vorsitzenden an dem in dem Einberufungsschreiben bestimmten Ort, der im Großherzogtum Luxemburg liegen muss, einberufen. Der Vorsitzende hat den Vorsitz in jeder Sitzung des Geschäftsführerrates. In seiner Abwesenheit kann der Geschäftsführerrat mit Mehrheit der Anwesenden ein anderes Mitglied des Geschäftsführerrates ernennen, um den Vorsitz dieser Sitzungen zeitweilig zu führen.

(5) Jedes Mitglied des Geschäftsführerrates erhält wenigstens vierundzwanzig Stunden vor dem vorgesehenen Zeitpunkt der Sitzung ein Einberufungsschreiben, außer im Falle einer Dringlichkeit, in welchem Falle die Natur und die Gründe dieser Dringlichkeit im Einberufungsschreiben angegeben werden müssen. Auf urschriftliche, durch Telefax, durch eMail oder durch ein vergleichbares Kommunikationsmittel gegebene Einwilligung eines jeden Mitgliedes des Geschäftsführerrates kann auf die Einberufungsschreiben verzichtet werden. Ein spezielles Einberufungsschreiben ist nicht erforderlich für Sitzungen des Geschäftsführerrates, die zu einer Zeit und an einem Ort abgehalten werden, welche von einem vorherigen Beschluss des Geschäftsführerrates festgesetzt wurden.

(6) Jedes Mitglied des Geschäftsführerrates kann sich in der Sitzung des Geschäftsführerrates aufgrund einer urschriftlich oder durch Telefax erteilten Vollmacht durch ein anderes Mitglied des Geschäftsführerrates vertreten lassen. Ein Mitglied des Geschäftsführerrates kann mehrere andere Mitglieder des Geschäftsführerrates vertreten.

(7) Beschlüsse des Geschäftsführerrates werden mit der einfachen Mehrheit der Stimmen seiner auf der jeweiligen Sitzung anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(8) Die Protokolle aller Sitzungen des Geschäftsführerrates werden vom Vorsitzenden oder, in seiner Abwesenheit, vom stellvertretenden Vorsitzenden oder von zwei Geschäftsführern unterzeichnet. Die Kopien oder Auszüge der Protokolle, die vor Gericht oder anderweitig vorgelegt werden sollen, werden vom Vorsitzenden oder von zwei Geschäftsführern unterzeichnet.

(9) Einstimmige Beschlüsse des Geschäftsführerrates können auch durch Rundschreiben mittels einer oder mehrerer urschriftlicher, durch Telefax oder durch eMail belegter Unterlagen gefasst werden, vorausgesetzt solche Beschlüsse werden anschließend gemäß Abs. 8 schriftlich protokolliert.

Art. 13. Die Gesellschaft wird durch den Tod oder den Rücktritt eines Geschäftsführers, aus welchem Grund auch immer, nicht aufgelöst.

Art. 14. Die Geschäftsführer haften aufgrund der Ausübung ihrer Funktion für Verbindlichkeiten der Gesellschaft oder der Gesellschafter nicht persönlich. Sie sind nur für die Ausübung ihres Mandates verantwortlich.

D. Investitionsausschuss

Art. 15.

(1) Die Gesellschaft kann einen Investitionsausschuss einrichten, der für die in diesem Gesellschaftsvertrag entsprechend bezeichneten Maßnahmen zuständig ist und sich aus jeweils zwei Vertretern, die von den Gesellschaftern der Gesellschaft benannt werden, einem Vertreter der übrigen Aktionäre und Gründeranteilsinhaber des Fonds («Vertreter der Investoren») und einem unabhängigen Experten des Stadtwerke-Sektors zusammensetzt (der «Investitionsausschuss»). Der Vertreter der Investoren wird vom Investorenrat des Fonds gewählt. Der Experte des Stadtwerke-Sektors, der zur Wahrung seiner Unabhängigkeit nicht bei der Gesellschaft oder einer von ihr beschäftigten Beratungsgesellschaft Organ oder Arbeitnehmer sein darf, wird auf Vorschlag der Komplementärin vom Investorenrat des Fonds ernannt. Ein Vertreter der Gesellschafterinnen der Gesellschaft ist Vorsitzender des Investitionsausschusses.

(2) Der Investitionsausschuss ist nicht mit der täglichen Geschäftsführung des Fonds befasst. Falls ein Investitionsausschuss eingerichtet ist, muss die Geschäftsführung dem Investitionsausschuss alle anstehenden Investitions-, Umstrukturierungs- und Veräußerungsentscheidungen in Bezug auf Zielgesellschaften zur Zustimmung vorlegen. Die Geschäftsführung kann diese Entscheidungen erst nach erfolgter Zustimmung des Investitionsausschusses treffen und durchführen.

(3) Für die Tätigkeit des Investitionsausschusses gelten Art. 11 Abs. 1, 19 entsprechend. Entscheidungen des Investitionsausschusses bedürfen einer Zustimmung von 75% der Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Investitionsausschusses. Beschlüsse über Maßnahmen zur Investition in Zielgesellschaften und deren Umstrukturierung und Veräußerung bedürfen der Zustimmung des Vertreters der Investoren.

(4) Das Nähere kann in einer Geschäftsordnung geregelt werden, die dem Investitionsausschuss von der Hauptversammlung vorgegeben wird.

E. Entscheidungen des alleinigen Gesellschafters - Hauptversammlungen der Gesellschafter

Art. 16. Jeder Gesellschafter kann an den Hauptversammlungen der Gesellschaft teilnehmen, unabhängig von der Anzahl der in seinem Eigentum stehenden Geschäftsanteile.

Art. 17.

(1) Die Beschlüsse der Gesellschafter sind nur rechtswirksam, wenn sie von Gesellschaftern, die zusammen mehr als die Hälfte des Gesellschaftskapitals vertreten, angenommen werden.

(2) Die Satzung kann jederzeit durch einen mit doppelter Mehrheit gefassten Beschluss geändert werden. Dies setzt voraus, dass die Mehrheit der Gesellschafter zustimmt und dass diese zugleich wenigstens drei Viertel des Kapitals der Gesellschaft vertreten. Änderungen der Art. 2, 11 Abs. 1 und Art. 15 sowie dieses Art. 17 Abs. 2 bedürfen zu ihrer Wirksamkeit zudem der Zustimmung des Investorenrates.

Art. 18. Im Falle, dass die Gesellschaft lediglich einen Gesellschafter aufweist, übt dieser Befugnisse aus, die der Hauptversammlung gemäß Sektion XII des Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften, einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen, zustehen.

Art. 19.

(1) Für die folgenden Maßnahmen der Geschäftsführung (vorbehaltlich Abs. 3) ist die Zustimmung der Hauptversammlung erforderlich:

- Aufstellung bzw. wesentliche Änderung des Jahresbudgets;
- Veräußerung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft in ihrer Gesamtheit oder zu einem wesentlichen Teil;
- Bestellung und Abberufung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten für den gesamten Geschäftsbetrieb der Gesellschaft;
- Einräumung und Beendigung jedweder Beteiligungen am Gewinn der Gesellschaft, insbesondere von stillen Beteiligungen, partiarischen Rechtsverhältnissen und Tantiemen;
- Abschluss und Beendigung von Betriebspacht-, Betriebsführungs- und Unternehmensverträgen und Verträgen, die eine wesentliche Einschränkung potentieller unternehmerischer Aktivitäten zu Folge haben können;
- Gründung und Beendigung von Gesellschaften oder Unternehmen, Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, Abschluss, Änderung und Beendigung von Gesellschaftsverträgen, soweit die Entscheidung hierüber nicht dem Investitionsausschuss obliegt;
- Errichtung, Erwerb, Schließung und Veräußerung von Betrieben, Teilbetrieben oder Zweigniederlassungen;
- Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten;
- Verfügung über gewerbliche Schutzrechte sowie Abschluss und Beendigung von Patent-, Lizenz-, Know-how- und Kooperationsverträgen;

- Abschluss und Beendigung von Vertriebsverträgen und Eingehung von Lieferbedingungen, die nicht dem üblichen Geschäftsverkehr unterliegen;
- Aufnahme und Vergabe von Fremdkapital;
- Sicherheitsleistungen, Abgabe von Bürgschaften und Garantien sowie Eingehung von Wechselverpflichtungen;
- Erteilung von Ruhegeld- oder Pensionszusagen. Eventuelle Pensionszusagen für Geschäftsführer oder Gesellschafter werden mit ihren Kosten für die Gesellschaft wie ein Teil des Gehalts betrachtet; sowie
- alle sonstigen außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen.

(2) Die Hauptversammlung kann für die Geschäftsführung Investitionsrichtlinien erlassen, die allerdings nur im Innenverhältnis der Gesellschaft, nicht jedoch gegenüber Dritten wirksam sind.

(3) Sofern ein Investitionsausschuss eingerichtet ist, bedarf die Geschäftsführung im Innenverhältnis der vorherigen Zustimmung des Investitionsausschusses der Gesellschaft für die Aufnahme von kurzfristigem Fremdkapital für Rechnung der H/H-Stadtwerkefonds KGaA, wobei einer der beiden folgenden Beträge nicht überschritten werden darf:

- a) Summe von Barvermögen, die für vom Investitionsausschuss bereits genehmigte Investitionen des Fonds erforderlich ist; oder
- b) 15% der von Aktionären und Gründeranteilsinhabern eingegangenen Verpflichtungen zur Übernahme von Aktien und Genussrechten.

F. Geschäftsjahr - Konten - Ausschüttung von Gewinnen

Art. 20. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am ersten Januar und endet am einunddreißigsten Dezember eines jeden Jahres.

Art. 21. Am einunddreißigsten Dezember eines jeden Jahres werden die Konten geschlossen, und der oder die Geschäftsführer erstellen das Inventar, in dem sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft aufgeführt sind. Jeder Gesellschafter kann am Gesellschaftssitz Einsicht in das Inventar und die Bilanz nehmen.

Art. 22. Fünf Prozent des Nettogewinns werden der gesetzlichen Reserve zugeführt, bis diese zehn Prozent des Gesellschaftskapitals erreicht hat. Der verbleibende Betrag steht den Gesellschaftern zur freien Verfügung.

G. Gesellschaftsauflösung - Liquidation

Art. 23.

(1) Im Falle der Auflösung der Gesellschaft wird die Liquidation von einem oder mehreren von der Hauptversammlung ernannten Liquidatoren, die keine Gesellschafter sein müssen, durchgeführt. Die Hauptversammlung legt deren Befugnisse und Bezüge fest. Falls nicht anders vorgesehen, haben die Liquidatoren alle Befugnisse zur Verwertung der Vermögenswerte und Begleichung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

(2) Der restliche Überschuss, der aus der Verwertung der Vermögenswerte und Begleichung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft hervorgeht, wird unter den Gesellschaftern im Verhältnis zu ihren bestehenden Geschäftsanteilen am Kapital aufgeteilt.

H. Schlussbestimmungen

Art. 24. Für alle Punkte, die nicht in dieser Satzung festgelegt sind, verweisen die Vertretenen auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen.

Art. 25. Bei allen Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Gesellschaftsverhältnis zwischen Gesellschaftern untereinander oder zwischen Gesellschaftern und der Gesellschaft entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ausschließlich ein Schiedsgericht nach Maßgabe des heute separat abgeschlossenen Schiedsvertrags.

Zeichnung und Zahlung der Geschäftsanteile

Die zwei (2) Geschäftsanteile wurden gezeichnet durch:

1. SBHT, vorbezeichnet, zu einem Gesamtpreis von fünfhunderttausend Euro (EUR 500.000);
2. HSH Nordbank, vorbezeichnet, zu einem Gesamtpreis von fünfhunderttausend Euro (EUR 500.000);

Alle Geschäftsanteile wurden voll in bar eingezahlt; demgemäss verfügt die Gesellschaft ab sofort uneingeschränkt über einen Betrag von einer MillionEuro (EUR 1.000.000), wie dies dem unterzeichneten Notar nachgewiesen wurde.

Übergangsbestimmungen

Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Gründung der Gesellschaft und endet am 31. Dezember 2004.

Kosten

Die der Gesellschaft aus Anlass ihrer Gründung entstehenden Kosten, Honorare und Auslagen werden auf 12.800 Euro geschätzt.

Hauptversammlung

Die Vertretenen als Gesellschafter, welche das gesamte gezeichnete Gesellschaftskapital vertreten und sich als gültig einberufen erachten, haben unverzüglich eine Hauptversammlung gehalten, bei der sie einstimmig folgende Beschlüsse gefasst haben:

1. Der Gesellschaftssitz befindet sich 3, rue Jean Monnet, L-2180 Luxembourg.
2. Folgende Person wird als Geschäftsführer ernannt:
Herr Henri Stoffel, geboren am 16. Juni 1949 in Esch-sur-Alzette, Grossherzogtum Luxemburg, wohnhaft in 24, rue Pierre Weydert, L-5891 Fentange, Luxemburg;
3. Der Geschäftsführer ist auf unbestimmte Zeit ernannt.

Worüber Urkunde, aufgenommen zu Luxemburg, Datum wie eingangs erwähnt.
Nach Verlesung und Erklärung alles Vorstehenden an den Erschienenen hat dieser mit Uns Notar diese Urkunde unterzeichnet.

Signé: J.-M. Ueberecken, A. Schwachtgen.

Enregistré à Luxembourg, le 2 décembre 2004, vol. 22CS, fol. 79, case 4. – Reçu 10.000 euros.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 7 décembre 2004.

A. Schwachtgen.

(099664.3/230/238) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 9 décembre 2004.

H2O INTERNATIONAL COMPANY, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1840 Luxembourg, 47, boulevard Joseph II.

R. C. Luxembourg B 106.019.

STATUTS

L'an deux mille cinq, le premier février.

Par-devant Maître Joseph Elvinger, notaire de résidence à Luxembourg, soussigné.

Comparaissent:

1) Monsieur Johann Gentil, employé privé, né à Luxembourg, le 12 janvier 1980, demeurant à L-2220 Luxembourg, 457, rue de Neudorf

2) Madame Ana Paula Prazeres Morgado, employée privée, née à Coimbra, Portugal, le 15 juin 1979, demeurant à L-8506 Redange-sur-Attert, 6, rue de Niederpallen

Lesquels fondateurs ont requis le notaire instrumentant de dresser acte constitutif d'une société à responsabilité limitée qu'ils déclarent constituer entre eux et dont ils ont arrêté les statuts comme suit:

Art. 1^{er}.- Il est constitué par cet acte entre les propriétaires actuels de parts ci-après créées et tous ceux qui pourront le devenir par la suite une société à responsabilité limitée de droit luxembourgeois (la «Société»), régie par les présents statuts et par les lois luxembourgeoises actuellement en vigueur, notamment par celles du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, du 18 septembre 1933 sur les sociétés à responsabilité limitée et du 28 décembre 1992 sur les sociétés unipersonnelles, telles que modifiées, ainsi que par les présents statuts.

Art. 2.- La dénomination de la société sera H2O INTERNATIONAL COMPANY, S.à r.l.

Art. 3.- La société a pour objet l'activité de courtage, de négoce et de la location de véhicules automoteurs ainsi que toutes prestations de services y relatives.

D'une façon générale, elle pourra faire toutes les opérations commerciales, financières, mobilières et immobilières se rattachant directement à son objet social ou qui seraient de nature à en faciliter ou développer la réalisation.

Art. 4.- Le siège social est établi dans la Ville de Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

Il pourra être transféré en tout autre lieu du Grand-Duché de Luxembourg par simple décision des associés. La Société pourra ouvrir des agences ou des succursales dans toutes les autres localités du pays et à l'étranger.

Art. 5.- La Société est constituée pour une durée illimitée.

Art. 6.- Le décès, l'interdiction, la faillite ou la déconfiture d'un des associés ne mettent pas fin à la Société.

Art. 7.- Le capital social est fixé à EUR 12.500,- (douze mille cinq cents euros), représenté par 500 (cinq cents) parts sociales d'une valeur nominale de EUR 25,- (vingt-cinq euros) chacune.

Chaque part sociale donne droit à une voix dans les délibérations des assemblées générales ordinaires et extraordinaires.

Art. 8.- Chaque part sociale donne droit à une fraction proportionnelle du nombre des parts existantes dans l'actif social et dans les bénéfices.

Art. 9.- Les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne peuvent être cédées à des non associés qu'avec l'agrément donné en assemblée des associés représentant au moins les trois quarts du capital social.

Art. 10.- Les créanciers, ayants-droit ou héritiers d'un associé ne pourront, pour quelque motif que ce soit, faire apposer des scellés sur les biens et documents de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans les actes de son administration; pour faire valoir leurs droits, ils devront se tenir aux valeurs constatées dans les derniers bilans et inventaires de la société.

Art. 11.- La Société est gérée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, salariés ou gratuits, nommés par l'assemblée des associés, qui fixe leurs pouvoirs. Ils peuvent à tout moment être révoqués par l'assemblée des associés.

A moins que les associés n'en décident autrement, le ou les gérants ont les pouvoirs les plus étendus pour agir au nom de la société en toutes circonstances.

Dans les rapports avec les tiers, le(s) gérant(s) a(ont) tous pouvoirs pour agir au nom de la Société et pour effectuer et approuver tous actes et opérations conformément à l'objet social et pourvu que les termes du présent article aient été respectés.

Art. 12.- Un gérant ne contracte en raison de ses fonctions, aucune obligation personnelle quant aux engagements régulièrement pris par lui au nom de la Société; simple mandataire, il n'est responsable que de l'exécution de son mandat.

Art. 13.- Chaque associé peut participer aux décisions collectives quel que soit le nombre de parts lui appartenant. Chaque associé a un nombre de voix égal au nombre de parts qu'il possède ou représente; chaque associé peut se faire représenter valablement aux assemblées par un porteur de procuration spéciale.

Art. 14.- Les décisions collectives ne sont valablement prises que pour autant qu'elles aient été adoptées par les associés représentant plus de la moitié du capital social.

Les décisions collectives ayant pour objet une modification aux présents statuts doivent être prises à la majorité des associés représentant les trois quarts du capital social.

Art. 15.- L'exercice social commence le premier janvier et se termine le trente et un décembre.

Art. 16.- Chaque année, à la clôture de l'exercice, les comptes de la société sont arrêtés et la gérance dresse les comptes sociaux, conformément aux dispositions légales en vigueur.

Art. 17.- Tout associé peut prendre communication au siège social de la Société de l'inventaire, du bilan et du compte de profits et pertes.

Art. 18.- L'excédent favorable du compte de profits et pertes, après déduction des frais, charges et amortissements et provisions, constitue le bénéfice net de la Société.

Après dotation à la réserve légale, le solde est à la libre disposition des associés.

Art. 19.- Lors de la dissolution de la Société, la liquidation s'effectuera par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs, personnes physiques ou morales, associés ou non, nommés par l'assemblée générale qui détermine leurs pouvoirs et leurs émoluments.

La liquidation terminée, les avoirs de la Société seront attribués aux associés au pro rata de leur participation dans le capital de la Société.

Loi applicable

Art. 20.- Les lois mentionnées à l'article 1^{er}, ainsi que leurs modifications ultérieures, trouveront leur application partout où il n'est pas dérogé par les présents statuts.

Souscription - Libération

Les cinq cents parts sociales représentant l'intégralité du capital social ont toutes été souscrites comme suit:

1) Monsieur Johann Gentil:	300 parts sociales
2) Madame Ana Paula Prazeres Morgado:	200 parts sociales
Total	500 parts sociales

et été intégralement libérées par des versements en numéraire, de sorte que la somme de EUR 12.500,- (douze mille cinq cents euros) se trouve dès maintenant à la disposition de la Société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant.

Frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit qui incombent à la Société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève à environ EUR 1.000,-

Assemblée générale

Immédiatement après la constitution de la Société, les fondateurs précités ont pris les résolutions suivantes:

Dispositions transitoires

Exceptionnellement le premier exercice commencera le jour de la constitution pour finir le 31 décembre 2005.

Nominations

1) Est nommée gérante technique pour une durée indéterminée:

Madame Ana Paula Prazeres Morgado, employée privée, née à Coimbra, Portugal, le 15 juin 1979, demeurant à L-8506 Redange-sur-Attert, 6, rue de Niederpallen

2) Est nommé gérant administratif pour une durée indéterminée:

Monsieur Johann Gentil, employé privé, né à Luxembourg le 12 janvier 1980, demeurant à L-2220 Luxembourg, 457, rue de Neudorf

La société sera valablement engagée par la signature conjointe de la gérante technique et du gérant administratif.

Adresse du siège social

Le siège social de la Société est établi à L-1840 Luxembourg, 47, boulevard Joseph II.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, ils ont signé avec nous notaire la présente minute.

Signé: J. Gentil, A.-P. Prazeres Morgado, J. Elvinger.

Enregistré à Luxembourg, le 4 février 2005, vol. 146S, fol. 98, case 5. – Reçu 125 euros.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 14 février 2005.

J. Elvinger.

(015106.3/211/107) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 février 2005.

SHARPEY INVESTMENTS, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Registered office: L-2449 Luxembourg, 59, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 104.544.

—
STATUTES

In the year two thousand and four, on the second day of December.

Before Maître Léon Thomas known as Tom Metzler, notary public residing in Luxembourg-Bonnevoie, Grand Duchy of Luxembourg.

There appeared:

The company MeesPierson INTERTRUST (LUXEMBOURG) S.A. - in abbreviated form MPI LUX S.A., with registered office in L-2163 Luxembourg, 27, avenue Monterey, registered with the Trade Register of Luxembourg under section B and number 5.524,

represented by Mr. Raphaël Rozanski, private employee, residing professionally at L-2449 Luxembourg, 59, boulevard Royal,

by virtue of a proxy given on December 2nd, 2004.

The said proxy, after having been signed *in variatur* by the proxy holder and the undersigned notary will remain attached to the present deed to be filed at the same time with the registration authorities.

This appearing party, duly represented, intends to incorporate a «société à responsabilité limitée unipersonnelle», of which it has established the Articles of Incorporation as follows:

Title I.- Form - Object - Name - Registered office - Duration

Art. 1. There is hereby formed a «société à responsabilité limitée unipersonnelle» which will be governed by actual laws, especially the laws of August 10th, 1915 on commercial companies, of September 18th, 1933 on «sociétés à responsabilité limitée» and their modifying laws in particular that of December 28th, 1992 relating to the société à responsabilité limitée unipersonnelle, and by the present Articles of Incorporation.

A member may join with one or more other person(s) at any time to form a joint membership and likewise they may at any time dissolve such joint membership and restore the «unipersonnelle» status of the Company.

Art. 2. The object of the Company is to perform in Luxembourg as well as abroad, in whatsoever form, any industrial, commercial, financial, personal or real estate property transactions which are directly in connection with the creation, management and financing, in whatsoever form, of any undertakings and companies whose object is the performance of any activities in whatsoever form, as well as the management and development, permanently or temporarily, of the portfolio created for this purpose. The Company shall be considered as a «Société de Participations Financières» according to the applicable provisions.

The Company may take participating interests by any means in any business, undertakings or companies having the same, analogous or connected object or which may favour its development or the extension of its operations.

Art. 3. The Company is incorporated under the name of SHARPEY INVESTMENTS, S.à r.l.

Art. 4. The Company has its registered Office in the City of Luxembourg.

The registered office may be transferred to any other place within the Grand Duchy of Luxembourg by means of a decision of its sole member or in case of plurality of members by means of a resolution of an extraordinary general meeting of its members.

The Company may have offices and branches (whether or not permanent establishments) both in Luxembourg and abroad.

Art. 5. The Company is formed for an undetermined period.

Title II.- Capital - Corporate Units

Art. 6. The Company's capital is set at EUR 12,500.- (twelve thousand five hundred euros) represented by 125 (one hundred and twenty-five) corporate units with a par value of EUR 100,- (one hundred euros) each, all fully subscribed and entirely paid up.

Each corporate unit confers the right to a fraction of the assets and profits of the Company in direct proportion to the number of corporate units in existence.

Art. 7. Corporate units may be freely transferred by a sole member to a living person or persons including by way of inheritance or in the case of liquidation of a husband and wife's joint estate.

If there is more than one member, the corporate units are freely transferable among members. In the same way they are transferable to non-members but only with the prior approval of the members representing at least three quarters of the capital. In the same way the corporate units shall be transferable to non-members in the event of death only with the prior approval of the owners of corporate units representing at least three quarters of the rights owned by the survivors. In this case, however, the approval is not required if the corporate units are transferred either to heirs entitled to a compulsory portion or to the surviving spouse.

The Company may acquire corporate units in its own capital provided that the Company has sufficient freely distributable reserves to that effect.

The acquisition and disposal by the Company of corporate units held by it in its own corporate capital shall take place by virtue of a resolution of and on the terms and conditions to be decided upon by the general meeting of members.

Title III.- Management

Art. 8. The Company is managed by one or more managers, either members or not, appointed and removed by the sole member or, as the case may be, the members.

Towards third parties the Company is validly bound by the individual signature of the sole manager and in case of plurality of managers, by the joint signatures of two managers.

The manager(s) shall be appointed for an unlimited period and are invested with the broadest powers with regard to third parties.

Special and limited powers may be delegated for determined matters to one or several attorneys in fact, either members or not.

Title IV.- Decisions of the sole Member - Collective Decisions of the Members

Art. 9. The sole member exercises the powers devolved to a meeting of members by the dispositions of the section XII of the law of August 10th, 1915 on «société à responsabilité limitée».

As a consequence thereof all decisions which exceed the powers of the manager(s) are taken by the sole member.

In the case of more than one member the decisions which exceed the powers of the manager(s) shall be taken by the meeting of members.

Resolutions at members' meetings are only validly taken in so far as they are adopted by a majority of members representing more than half of the Company's share capital.

However, resolutions to amend the Articles of Association and to dissolve and liquidate the Company may only be carried out by a majority in number of members owning at least three quarters of the Company's share capital.

Title V.- Financial Year - Balance Sheet - Distributions

Art. 10. The Company's financial year runs from January 1st of each year to December 31st.

Art. 11. Each year, as of December 31st, there will be drawn up a record of the assets and liabilities of the Company, as well as a profit and loss account.

The credit balance of the profit and loss account, after deduction of the expenses, costs, amortizations, charges and provisions, represents the net profit of the Company.

Every year five per cent of the net annual profit of the Company shall be transferred to the Company's legal reserve until such time as the legal reserve amounts to one tenth of the issued capital. If at any time and for any reason whatsoever the legal reserve falls below one tenth of the issued capital the five per cent annual contribution shall be resumed until such one-tenth proportion is restored.

The excess is attributed to the sole member or distributed among the members if there is more than one. However, the sole member or, as the case may be, a meeting of members may decide, at the majority vote determined by the relevant laws, that the profit, after deduction of any reserve, be either carried forward or transferred to an extraordinary reserve.

Title VI.- Dissolution

Art. 12. The Company is not automatically dissolved by the death, the bankruptcy, the interdiction or the financial failure of a member.

In the event of the dissolution of the Company, the liquidation shall be carried out by one or several liquidator(s) appointed by the sole member or by a general meeting of members. The liquidator or liquidators shall be vested with the broadest powers in the realization of the assets and the payment of debts.

The assets after deduction of the liabilities shall be attributed to the sole member or, as the case may be, distributed to the members proportionally to the corporate units they hold.

Title VII.- General Provision

Art. 13. For all matters not provided for in the present Articles of Incorporation, the members shall refer to the law of August 10th, 1915 on commercial companies as amended.

Transitory provision

The first financial year shall begin today and finish on December 31st, 2005.

Subscription and Payment

All the corporate units have been entirely subscribed by the company MeesPierson INTERTRUST (LUXEMBOURG) S.A. - in abbreviated form MPI LUX S.A., prenamed.

They have been fully paid up by a contribution in cash so that the amount of EUR 12,500.- (twelve thousand five hundred euros) is as of now at the free disposal of the Company as has been proved to the undersigned notary.

Estimate of Costs

The costs, expenses, fees and charges, in whatsoever form, which are to be borne by the Company or which shall be charged to it in connection with its incorporation, have been estimated at about EUR 1,500.- (one thousand and five hundred euros).

Resolutions of the Sole Member

Immediately after the incorporation of the Company, the sole member, duly represented, representing the entirety of the subscribed capital has passed the following resolutions:

1) The manager of the Company, for an unlimited period, is:

- The company UNIVERSAL MANAGEMENT SERVICES, S.à r.l., with registered office in L-2163 Luxembourg, 27, avenue Monterey, registered with the Trade Register of Luxembourg under section B and number 64.474.

The Company will be bound by the individual signature of its sole manager.

2) The registered office of the Company is fixed at 59, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg.

The undersigned notary who understands and speaks English, hereby states that on request of the above appearing party, duly represented, the present incorporation deed is worded in English, followed by a French version; on request of the same party, duly represented, and in case of divergences between the English and the French texts, the English version will prevail.

Whereof, the present notarial deed was drawn up in Luxembourg, on the day named at the beginning of this document.

The deed having been read to the proxy holder, known to the notary by surname, Christian name, civil status and residence, the proxy holder signed with the notary the present deed.

Suit la version française du texte qui précède:

L'an deux mille quatre, le deux décembre.

Par-devant Maître Léon Thomas dit Tom Metzler, notaire de résidence à Luxembourg-Bonnevoie, Grand-Duché de Luxembourg.

A comparu:

La société MeesPierson INTERTRUST (LUXEMBOURG) S.A. - en abrégé MPI LUX S.A., avec siège social à L-2163 Luxembourg, 27, avenue Monterey, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous la section B et le numéro 5.524,

représentée par Monsieur Raphaël Rozanski, employé privé, demeurant professionnellement à L-2449 Luxembourg, 59, boulevard Royal,

en vertu d'une procuration donnée le 2 décembre 2004.

Laquelle procuration, après avoir été signée ne varietur par la personne mandataire et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être soumise avec lui aux formalités de l'enregistrement.

Laquelle comparante, dûment représentée, déclare vouloir constituer une société à responsabilité limitée unipersonnelle dont elle a arrêté les statuts comme suit:

Titre I^{er}. - Forme juridique - Objet - Dénomination - Siège social - Durée

Art. 1^{er}. Il est formé par les présentes une société à responsabilité limitée unipersonnelle qui sera régie par les lois en vigueur et notamment par celles du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, du 18 septembre 1933 sur les sociétés à responsabilité limitée et leurs lois modificatives en particulier celle du 28 décembre 1992 relative à la société à responsabilité limitée unipersonnelle, ainsi que par les présents statuts.

A tout moment, l'associé peut s'adjoindre un ou plusieurs coassociés et, de même, les futurs associés peuvent prendre les mesures appropriées tendant à rétablir le caractère unipersonnel de la Société.

Art. 2. La Société a pour objet d'accomplir tant au Luxembourg qu'à l'étranger, sous quelque forme que ce soit, toutes opérations industrielles, commerciales, financières, mobilières ou immobilières directement liées à la création, la gestion et la mise en valeur, sous quelque forme que ce soit, de toutes entreprises et sociétés ayant pour objet toutes activités sous quelque forme que ce soit, ainsi que la gestion et le développement, à titre permanent ou temporaire, du portefeuille créé à cet effet. La Société devra être considérée selon les dispositions applicables comme une «Société de Participations Financières».

La Société pourra s'intéresser par toutes voies dans toutes affaires, entreprises ou sociétés ayant un objet identique, analogue ou connexe au sien ou qui sont de nature à favoriser le développement de son entreprise ou à le lui faciliter.

Art. 3. La Société prend la dénomination de SHARPEY INVESTMENTS, S.à r.l.

Art. 4. Le siège social de la Société est établi à Luxembourg-Ville.

Le siège social pourra être transféré en tout autre lieu du Grand-Duché de Luxembourg par une décision de l'associé unique ou en cas de pluralité des associés, par une résolution d'une assemblée générale extraordinaire des associés.

La Société pourra avoir d'autres bureaux et succursales (que ce soient des établissements permanents ou non) à la fois au Luxembourg et à l'étranger.

Art. 5. La durée de la Société est illimitée.

Titre II.- Capital - Parts sociales

Art. 6. Le capital social est fixé à EUR 12.500,- (douze mille cinq cents euros) représenté par 125 (cent vingt-cinq) parts sociales d'une valeur nominale de EUR 100,- (cent euros) chacune, toutes intégralement souscrites et entièrement libérées.

Chaque part sociale donne droit à une fraction des avoirs et bénéfices de la Société en proportion directe au nombre des parts sociales existantes.

Art. 7. Toutes cessions entre vifs de parts sociales détenues par l'associé unique de même que leur transmission par voie de succession ou en cas de liquidation de communauté de biens entre époux, sont libres.

En cas de pluralité d'associés, les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne sont cessibles dans ce même cas à des non-associés qu'avec le consentement préalable des associés représentant au moins les trois quarts du capital social. Les parts sociales ne peuvent être dans le même cas transmises pour cause de mort à des non-associés que moyennant l'agrément des propriétaires de parts sociales représentant les trois quarts des droits appartenant aux survivants. Dans ce cas, néanmoins, l'agrément n'est pas requis lorsque les parts sociales sont transférées soit aux héritiers réservataires soit à l'époux survivant.

La Société pourra acquérir ses propres parts sociales pourvu que la Société dispose à cette fin de réserves librement distribuables.

L'acquisition et la disposition par la Société de ses propres parts devront se faire par le biais d'une résolution d'une assemblée générale des associés et sous les conditions à fixer par une telle assemblée générale des associés.

Titre III.- Gérance

Art. 8. La Société est gérée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, nommés et révoqués par l'associé unique ou par les associés.

Vis-à-vis des tiers la Société est valablement engagée par la seule signature du gérant unique et en cas de pluralité de gérants, par les signatures conjointes de deux gérants.

Le ou les gérant(s) sont nommés pour une durée indéterminée et ils sont investis vis-à-vis des tiers des pouvoirs les plus étendus.

Des pouvoirs spéciaux et limités pourront être délégués pour des affaires déterminées à un ou plusieurs fondés de pouvoirs, associés ou non.

Titre IV.- Décisions de l'Associé Unique - Décisions Collectives d'Associés

Art. 9. L'associé unique exerce les pouvoirs dévolus à l'assemblée des associés par les dispositions de la section XII de la loi du 10 août 1915 relative aux sociétés à responsabilité limitée.

Il s'ensuit que toutes décisions qui excèdent les pouvoirs reconnus au(x) gérant(s) sont prises par l'associé unique.

En cas de pluralité d'associés, les décisions qui excèdent les pouvoirs reconnus aux gérants seront prises en assemblée des associés.

Les résolutions aux assemblées des associés ne sont valablement prises que si elles sont adoptées par une majorité d'associés représentant plus de la moitié du capital social.

Cependant, les résolutions modifiant les statuts et celles pour dissoudre la Société ne pourront être prises que par une majorité en nombre d'associés possédant au moins trois quarts du capital social.

Titre V.- Année sociale - Bilan - Répartitions

Art. 10. L'année sociale commence le 1^{er} janvier de chaque année et se termine le 31 décembre.

Art. 11. Chaque année, au 31 décembre, il sera fait un inventaire de l'actif et du passif de la Société, ainsi qu'un bilan et un compte de profits et pertes.

L'excédent favorable du compte de profits et pertes, après déduction des frais, charges, amortissements et provisions, constitue le bénéfice net de la Société.

Chaque année, cinq pour cent du bénéfice net annuel de la Société seront transférés à la réserve légale de la Société jusqu'à ce que cette réserve atteigne un dixième du capital souscrit. Si à un moment quelconque et pour n'importe quelle raison, la réserve légale représentait moins d'un dixième du capital social, le prélèvement annuel de cinq pour cent reprendrait jusqu'à ce que cette proportion de un dixième soit retrouvée.

Le surplus du bénéfice net est attribué à l'associé unique ou, selon le cas, réparti entre les associés. Toutefois, l'associé unique, ou, selon le cas, l'assemblée des associés à la majorité fixée par les lois afférentes, pourra décider que le bénéfice, déduction faite de la réserve, pourra être reporté à nouveau ou être versé à un fonds de réserve extraordinaire.

Titre VI.- Dissolution

Art. 12. La Société n'est pas dissoute automatiquement par le décès, la faillite, l'interdiction ou la déconfiture d'un associé.

En cas de dissolution de la Société, la liquidation sera faite par le ou les gérant(s) en fonctions ou, à défaut, par un ou plusieurs liquidateurs) nommé(s) par l'associé unique ou, selon le cas, par l'assemblée des associés. Le ou les liquidateurs auront les pouvoirs les plus étendus pour la réalisation de l'actif et le paiement du passif.

L'actif, après déduction du passif, sera attribué à l'associé unique ou, selon le cas, partagé entre les associés dans la proportion des parts dont ils seront alors propriétaires.

Titre VII.- Disposition générale

Art. 13. Pour tous les points non expressément prévus aux présents statuts, le ou les associés s'en réfèrent à la loi modifiée du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales.

Disposition transitoire

Le premier exercice social commence à la date de la constitution de la Société et finira le 31 décembre 2005.

Souscription et libération

Toutes les parts sociales ont été entièrement souscrites par la société MeesPierson INTERTRUST (LUXEMBOURG) S.A. - en abrégé MPI LUX S.A., préqualifiée.

Elles ont été entièrement libérées par un versement en espèces de sorte que le montant de EUR 12.500,- (douze mille cinq cents euros) est à la libre disposition de la Société ainsi qu'il a été prouvé au notaire instrumentant.

Estimation des frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la Société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève à environ EUR 1.500,- (mille cinq cents euros).

Résolutions de l'Associée unique

Et à l'instant l'associée unique, dûment représentée, représentant la totalité du capital social, a pris les résolutions suivantes:

- 1) Est nommée gérante unique de la Société pour une durée indéterminée:

- La société UNIVERSAL MANAGEMENT SERVICES, S.à r.l., avec siège social à L-2163 Luxembourg, 27, avenue Monterey, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg sous la section B et le numéro 64.474.

La Société sera engagée par la signature individuelle de sa gérante unique.

2) Le siège de la Société est fixé au 59, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg.

Le notaire soussigné, qui comprend et parle l'anglais, constate qu'à la requête de la comparante, dûment représentée, le présent acte de constitution est rédigé en anglais, suivi d'une version française; à la requête de cette même comparante, dûment représentée, et en cas de divergences entre les textes anglais et français, la version anglaise fera foi.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et lecture faite à la personne mandataire, connue du notaire instrumentant par ses nom, prénom usuel, état et demeure, la personne mandataire a signé le présent acte avec le notaire.

Signé: R. Rozanski, T. Metzler.

Enregistré à Luxembourg, le 3 décembre 2004, vol. 145S, fol. 95, case 1. – Reçu 125 euros.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Bonnevoie, le 7 décembre 2004.

T. Metzler.

(100167.3/222/260) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 décembre 2004.

**McArthurGlen ROERMOND HOLDINGS (PHASE 2B), S.à r.l.,
Société à responsabilité limitée.**

Capital social: EUR 12.525,-.

Siège social: L-1528 Luxembourg, 11, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 96.147.

EXTRAIT

L'associé unique a décidé d'accepter la démission de Monsieur Antonio Luca Ortigara De Ambrosio de son poste d'administrateur avec effet au 29 septembre 2004 et a décidé d'élire en remplacement de l'administrateur démissionnaire Monsieur Stefano Stroppiana.

L'associé unique a décidé de confirmer les mandats de Messieurs Gary Bond et John Nicolosi en tant qu'administrateurs.

Les administrateurs sont nommés pour une période prenant fin à la date de l'assemblée générale approuvant les comptes annuels de 2008.

Pour mention aux fins de publication au Mémorial Recueil des Sociétés et Associations

Luxembourg, le 10 novembre 2004.

Pour McArthurGlen ROERMOND HOLDINGS (PHASE 2B), S.à r.l.

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 30 novembre 2004, réf. LSO-AW07010. – Reçu 14 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(097207.3/267/22) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

VALLI & VALLI INTERNATIONAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont.
R. C. Luxembourg B 16.068.

L'an deux mille quatre, le onze novembre.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné.

S'est réunie l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme VALLI & VALLI INTERNATIONAL S.A., ayant son siège social à L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont, R. C. Luxembourg section B numéro 16.068, constituée suivant acte reçu par Maître Frank Baden, notaire de résidence à Luxembourg, en date du 25 juillet 1978, publié au Mémorial C numéro 242 du 8 novembre 1978, et dont les statuts ont été modifiés par le même notaire Frank Baden:

- en date du 28 mai 1982, publié au Mémorial C numéro 196 du 17 août 1982;
- en date du 29 décembre 1982, publié au Mémorial C numéro 40 du 14 février 1983;
- en date du 30 décembre 1982, publié au Mémorial C numéro 40 du 14 février 1983;
- en date du 26 janvier 1983, publié au Mémorial C numéro 69 du 16 mars 1983;
- en date du 10 novembre 1986, publié au Mémorial C numéro 29 du 4 février 1987;
- en date du 22 décembre 1988, publié au Mémorial C numéro 110 du 25 avril 1989;
- en date du 29 décembre 1989, publié au Mémorial C numéro 258 du 1^{er} août 1990;
- en date du 30 avril 1993, publié au Mémorial C numéro 353 du 4 août 1993;

suitant acte reçu par Maître Camille Hellinckx, alors notaire de résidence à Luxembourg, en date du 11 juillet 1994, publié au Mémorial C numéro 481 du 24 novembre 1994;

suitant acte reçu Maître Frank Baden, notaire prénommé, en date du 19 décembre 2001, publié au Mémorial C numéro 617 du 20 avril 2002;

et suivant acte reçu par le notaire instrumentant en date du 1^{er} octobre 2002, publié au Mémorial C numéro 1638 du 15 novembre 2002.

La séance est ouverte sous la présidence de Madame Romaine Scheifer-Gillen, employée privée, demeurant à Luxembourg.

La présidente désigne comme secrétaire Monsieur Antonio Da Silva Fernandes, employé privé, demeurant à Esch-sur-Alzette.

L'assemblée choisit comme scrutateur Monsieur Alain Thill, employé privé, demeurant à Echternach.

Les actionnaires présents ou représentés à la présente assemblée ainsi que le nombre d'actions possédées par chacun d'eux ont été portés sur une liste de présence, signée par les actionnaires présents et par les mandataires de ceux représentés, et à laquelle liste de présence, dressée par les membres du bureau, les membres de l'assemblée déclarent se référer.

Ladite liste de présence, après avoir été signée ne varietur par les membres du bureau et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être formalisée avec lui ensemble avec les procurations.

Resteront pareillement annexées au présent acte avec lequel elles seront enregistrées, les procurations émanant des actionnaires représentés à la présente assemblée, signées ne varietur par les comparants et le notaire instrumentant.

Le président expose et l'assemblée constate:

A) Que la présente assemblée générale extraordinaire a pour ordre du jour:

Ordre du jour:

1.- Modification de l'article onze des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«La société se trouve engagée, soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la signature individuelle de la personne à ce déléguée par le conseil.»

2.- Modification du deuxième alinéa de l'article quinze des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«Les assemblées générales, même l'assemblée générale annuelle, pourront se tenir en pays étranger sur convocation du Conseil d'Administration.»

3.- Pouvoir au Conseil d'Administration de nommer Monsieur Carlo Edoardo Valli comme président du Conseil d'Administration et administrateur-délégué de la société.

4.- Nominations statutaires.

B) Que la présente assemblée réunissant l'intégralité du capital social est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les objets portés à l'ordre du jour.

C) Que l'intégralité du capital social étant représentée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

Ensuite l'assemblée aborde l'ordre du jour et, après en avoir délibéré, elle a pris à l'unanimité les résolutions suivantes:

Première résolution

L'assemblée décide de modifier l'article onze des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 11.** La société se trouve engagée, soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la signature individuelle de la personne à ce déléguée par le conseil.»

Deuxième résolution

L'assemblée décide de modifier le deuxième alinéa de l'article quinze des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 15 (alinéa 2).** Les assemblées générales, même l'assemblée générale annuelle, pourront se tenir en pays étranger sur convocation du Conseil d'Administration.»

Troisième résolution

L'assemblée donne pouvoir au Conseil d'Administration de nommer Monsieur Carlo Edoardo Valli aux fonctions de président du conseil d'administration de la société et de lui déléguer les pouvoirs de gestion journalière ainsi que la représentation de la société concernant cette gestion.

Réunion du Conseil d'Administration

Les membres du Conseil d'Administration présents ou représentés, délibérant valablement, nomment Monsieur Carlo Edoardo Valli, préqualifié, aux fonctions de président du Conseil d'Administration et d'administrateur-délégué de la société, avec pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle.

Frais

Le montant des frais, dépenses et rémunérations quelconques incombant à la société en raison des présentes s'élève approximativement à six cent cinquante euro.

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont procès-verbal, passé à Luxembourg, les jour, mois et an qu'en tête des présentes.

Et après lecture, les comparants prémentionnés ont signé avec le notaire instrumentant le présent procès-verbal.

Signé: R. Scheifer-Gillen, A. Da Silva Fernandes, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 25 novembre 2004, vol. 529, fol. 82, case 8. – Reçu 12 euros.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 1^{er} décembre 2004.

J. Seckler.

(098883.3/231/85) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 7 décembre 2004.

TEXCOCO S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont.
R. C. Luxembourg B 57.417.

L'an deux mille quatre, le dix-huit novembre.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné.

S'est réunie l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme TEXCOCO S.A., ayant son siège social à L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont, R.C. Luxembourg section B numéro 57.417, constituée suivant acte reçu par Maître Camille Hellinckx, alors notaire de résidence à Luxembourg, en date du 16 décembre 1996, publié au Mémorial C numéro 139 du 21 mars 1997, dont les statuts ont été modifiés:

suitant acte reçu par le même notaire Camille Hellinckx, en date du 20 décembre 1996, publié au Mémorial C numéro 165 du 4 avril 1997.

suitant actes reçus par le notaire instrumentant:

- en date du 31 mars 1998, publié au Mémorial C numéro 478 du 30 juin 1998;
- en date du 1^{er} décembre 2003, publié au Mémorial C numéro 71 du 19 janvier 2004.

La séance est ouverte sous la présidence de Madame Pascale Bougard, employée privée, demeurant professionnellement à Luxembourg.

La présidente désigne comme secrétaire Monsieur Christian Dostert, employé privé, demeurant professionnellement à Junglinster.

L'assemblée choisit comme scrutateur Monsieur Jacopo Rossi, employé privé, demeurant professionnellement à Luxembourg.

Les actionnaires présents ou représentés à la présente assemblée ainsi que le nombre d'actions possédées par chacun d'eux ont été portés sur une liste de présence, signée par les actionnaires présents et par les mandataires de ceux représentés, et à laquelle liste de présence, dressée par les membres du bureau, les membres de l'assemblée déclarent se référer.

Ladite liste de présence, après avoir été signée ne varietur par les membres du bureau et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être formalisée avec lui ensemble avec les procurations.

Resteront pareillement annexées au présent acte avec lequel elles seront enregistrées, les procurations émanant des actionnaires représentés à la présente assemblée, signées ne varietur par les comparants et le notaire instrumentant.

La présidente expose et l'assemblée constate:

A) Que la présente assemblée générale extraordinaire a pour ordre du jour:

Ordre du jour:

Ajouté d'un 6^e et 7^e alinéas à l'article 7 des statuts ayant la teneur suivante:

«Toute opération extraordinaire (apport, fusion, scission, liquidation) doit être prise par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.

Toute opération (vente, échange, apport, mise en gage et autres) concernant les actions d'une participation inscrite au bilan de la société pour une valeur de plus d'un million d'euro (1.000.000,- EUR) faite par la société doit être préalablement autorisée par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.»

B) Que la présente assemblée réunissant l'intégralité du capital social est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les objets portés à l'ordre du jour.

C) Que l'intégralité du capital social étant représentée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

Ensuite l'assemblée aborde l'ordre du jour et, après en avoir délibéré, elle a pris à l'unanimité la résolution suivante:

Résolution

L'assemblée décide d'ajouter un sixième et un septième alinéas à l'article sept des statuts ayant la teneur suivante:

«**Art. 7. (alinéas 6 et 7).** Toute opération extraordinaire (apport, fusion, scission) doit être prise par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.

Toute opération (vente, échange, apport, mise en gage et autres) concernant les actions d'une participation inscrite au bilan de la société pour une valeur de plus d'un million d'euro (1.000.000,- EUR) faite par la société doit être préalablement autorisée par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.»

Frais

Le montant des frais, dépenses et rémunérations quelconques incombant à la société en raison des présentes s'élève approximativement à six cent cinquante euros.

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont procès-verbal, passé à Luxembourg, les jour, mois et an qu'en tête des présentes.

Et après lecture, les comparants prémentionnés ont signé avec le notaire instrumentant le présent procès-verbal.

Signé: P. Bougard, J. Rossi, C. Dostert, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 3 décembre 2004, vol. 529, fol. 91, case 2. – Reçu 12 euros.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 7 décembre 2004.

J. Seckler.

(099486.2/231/64) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 décembre 2004.

KMAXX, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4405 Soleuvre, 8, place Edmond Zinnen.

R. C. Luxembourg B 103.324.

—
Procès-verbal de l'Assemblée Générale Extraordinaire du 1^{er} décembre 2004 à 10.00 heures

Résolutions prises par l'associé unique

L'an deux mille quatre, le premier décembre, à 10.00 heures, s'est réunie à L-4405 Soleuvre, 8, place Edmond Zinnen, l'Assemblée Générale Extraordinaire se composant de l'associé unique de la société à responsabilité limitée KMAXX, S.à r.l., aux fins de prendre les résolutions ci-après:

1. L'associé unique décide de révoquer le gérant actuellement en fonction, Monsieur Marco Kühn, avec effet immédiat.

2. L'associé unique décide de nommer gérant pour une durée indéterminée, Monsieur Joseph Maurer, né à Luxembourg, le 4 février 1969, demeurant à L-4405 Soleuvre, 8, place Edmond Zinnen, qui aura les pouvoirs les plus étendus pour agir au nom de la société en toutes circonstances par sa seule signature.

Aucune autre résolution n'étant à prendre, l'associé unique clôture l'Assemblée Générale Extraordinaire qui est levée à 10.30 heures.

Luxembourg, le 1^{er} décembre 2004.

J. Maurer.

Enregistré à Luxembourg, le 1^{er} décembre 2004, réf. LSO-AX00452. – Reçu 89 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(097210.3/000/21) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

AFRICAN TRADE AND INDUSTRIAL DEVELOPMENT HOLDING S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-1528 Luxembourg, 16A, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 22.291.

—
Conseil d'administration depuis le 23 août 2004:

- M^e Pierre Berna, avocat, avec adresse professionnelle à L-1528 Luxembourg, 16A, boulevard de la Foire, président;
- M^e Denis Lenfant, avocat, avec adresse professionnelle à L-1528 Luxembourg, 16A, boulevard de la Foire;
- M. Luis Schroeder, juriste, avec adresse professionnelle à L-1528 Luxembourg, 16A, boulevard de la Foire;
- M^{me} Corinne Carraro, employée privée, demeurant à B-6780 Messancy, 13, rue Beau Site.

Commissaire:

- M. Sébastien Kopp, comptable, demeurant à B-6750 Musson, 24, rue de la Corne au Bois.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations

AFRICAN TRADE AND INDUSTRIAL DEVELOPMENT HOLDING S.A.

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 17 novembre 2004, réf. LSO-AW04026. – Reçu 14 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(097431.3/255/18) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

AFRICAN TRADE AND INDUSTRIAL DEVELOPMENT HOLDING S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-1528 Luxembourg, 16A, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 22.291.

—
Les comptes annuels au 30 novembre 2001, au 30 novembre 2002 et au 30 novembre 2003, ainsi que les informations et documents annexés, enregistrés à Luxembourg, le 17 novembre 2004, réf. LSO-AW04029, LSO-AW04028, LSO-AW04027, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 2 décembre 2004.

Signature.

(097433.3/255/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

INSTITUT LA MAISON DE LA BEAUTE, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-8340 Olm, 14, boulevard Robert Schuman.
R. C. Luxembourg B 104.477.

—
STATUTS

L'an deux mille quatre, le premier décembre.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster, (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné.

Ont comparu:

1.- Madame Elisabeth Berrettini, esthéticienne, née à Messancy, (Belgique), le 21 mai 1966, demeurant à L-8331 Capellen, 1A, route d'Olm.

2.- Madame Julie Dessainte, esthéticienne, née à Luxembourg, le 17 août 1983, demeurant à L-8340 Olm, 14, boulevard Robert Schuman.

Lesquelles comparantes ont requis le notaire instrumentaire de documenter comme suit les statuts d'une société à responsabilité limitée qu'elles constituent entre elles:

Titre I^{er}. - Objet - Raison sociale - Durée

Art. 1^{er}. Il est formé par la présente une société à responsabilité limitée qui sera régie par les lois y relatives, ainsi que par les présents statuts.

Art. 2. La société prend la dénomination de INSTITUT LA MAISON DE LA BEAUTÉ, S.à r.l.

Art. 3. La société a pour objet l'exploitation d'un institut de beauté, de manucure et de pédicure médicale, solarium, balnéothérapie avec vente de produits et d'articles de beauté ainsi que de matériel pour l'esthétique, la diététique et la parfumerie.

La société pourra emprunter avec ou sans garantie ou se porter caution pour d'autres personnes morales et physiques.

Elle pourra effectuer toutes opérations commerciales, financières, mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à l'objet ci-dessus et susceptibles d'en faciliter l'extension ou le développement.

Art. 4. La société est constituée pour une durée illimitée.

Chacun des associés aura la faculté de dénoncer sa participation moyennant préavis de six mois à donner par lettre recommandée à ses co-associés.

Art. 5. Le siège social est établi à Olm.

Il peut être transféré en toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg en vertu d'une décision des associés.

Titre II.- Capital social - Parts sociales

Art. 6. Le capital social est fixé à douze mille cinq cents euros (12.500,- EUR), représenté par cent (100) parts sociales de cent vingt-cinq euros (125,- EUR) chacune.

Les parts sociales ont été souscrites comme suit:

1.- Madame Elisabeth Berrettini, esthéticienne, demeurant à L-8331 Capellen, 1A, rue d'Olm, cinquante et une parts sociales	51
2.- Madame Julie Dessainte, esthéticienne, demeurant à L-8340 Olm, 14, boulevard Robert Schuman, quarante-neuf parts sociales	49
Total: cent parts sociales	<u>100</u>

Le capital social pourra, à tout moment, être augmenté ou diminué dans les conditions prévues par l'article 199 de la loi concernant les sociétés commerciales.

Art. 7. Les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne peuvent être cédées entre vifs ou pour cause de mort à des non-associés que moyennant l'accord unanime de tous les associés.

En cas de cession à un non-associé, les associés restants ont un droit de préemption. Ils doivent l'exercer dans les 30 jours à partir de la date du refus de cession à un non-associé. En cas d'exercice de ce droit de préemption, la valeur de rachat des parts est calculée conformément aux dispositions des alinéas 6 et 7 de l'article 189 de la loi sur les sociétés commerciales.

Art. 8. Le décès, l'interdiction, la faillite ou la déconfiture de l'un des associés ne mettent pas fin à la société.

Les créanciers, ayants-droit ou héritiers d'un associé ne pourront pour quelque motif que ce soit, faire apposer des scellés sur les biens et documents de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans les actes de son administration; pour faire valoir leurs droits, ils devront se tenir aux valeurs constatées dans les derniers bilan et inventaire de la société.

Titre III. - Administration et gérance

Art. 9. La société est administrée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, nommés et révocables à tout moment par l'assemblée générale qui fixe leurs pouvoirs et leurs rémunérations.

Art. 10. Chaque associé peut participer aux décisions collectives quel que soit le nombre de parts qui lui appartiennent. Chaque associé a un nombre de voix égal au nombre de parts sociales qu'il possède et peut se faire valablement représenter aux assemblées par un porteur de procuration spéciale.

Art. 11. Les décisions collectives ne sont valablement prises que pour autant qu'elles sont adoptées par les associés représentant plus de la moitié du capital social.

Les décisions collectives ayant pour objet une modification aux statuts doivent réunir la majorité des associés représentant les trois quarts (3/4) du capital social.

Art. 12. Lorsque la société ne comporte qu'un seul associé, les pouvoirs attribués par la loi ou les statuts à l'assemblée générale sont exercés par l'associé unique.

Les décisions prises par l'associé unique, en vertu de ces pouvoirs, sont inscrites sur un procès-verbal ou établies par écrit.

De même, les contrats conclus entre l'associé unique et la société représentée par lui sont inscrits sur un procès-verbal ou établies par écrit.

Cette disposition n'est pas applicable aux opérations courantes conclues dans des conditions normales.

Art. 13. Le ou les gérants ne contractent, en raison de leur fonction, aucune obligation personnelle relativement aux engagements régulièrement pris par eux au nom de la société; simples mandataires, ils ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat.

Art. 14. Chaque année, le trente et un décembre, les comptes sont arrêtés et le ou les gérants dressent un inventaire comprenant l'indication des valeurs actives et passives de la société.

Art. 15. Tout associé peut prendre au siège social de la société communication de l'inventaire et du bilan.

Art. 16. Les produits de la société constatés dans l'inventaire annuel, déduction faite des frais généraux, amortissements et charges, constituent le bénéfice net.

Sur le bénéfice net, il est prélevé cinq pour cent pour la constitution du fonds de réserve légale jusqu'à ce que celui-ci ait atteint dix pour cent du capital social.

Une partie du bénéfice disponible pourra être attribuée à titre de gratification aux gérants par décision des associés.

Art. 17. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre.

Titre IV. - Dissolution - Liquidation

Art. 18. Lors de la dissolution de la société, la liquidation sera faite par un ou plusieurs liquidateurs, associés ou non, nommés par les associés qui en fixeront les pouvoirs et les émoluments.

Titre V. - Dispositions générales

Art. 19. Pour tout ce qui n'est pas prévu dans les présents statuts, les associés se réfèrent aux dispositions légales.

Disposition transitoire

Par dérogation, le premier exercice commence aujourd'hui et finira le 31 décembre 2004.

Libération des parts sociales

Toutes les parts sociales ont été libérées intégralement en numéraire de sorte que la somme de douze mille cinq cents euros (12.500,- EUR) se trouve dès-à-présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentaire qui le constate expressément.

Frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations et charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge, en raison de sa constitution, est évalué à environ huit cents euros.

Assemblée générale extraordinaire

Et aussitôt, les associés, représentant l'intégralité du capital social, et se considérant comme dûment convoqués, se sont réunis en assemblée générale extraordinaire et ont pris à l'unanimité des voix les résolutions suivantes:

1.- Le siège social est établi à L-8340 Olm, 14, boulevard Robert Schuman.

2.- L'assemblée désigne comme gérante de la société:

Madame Elisabeth Berrettini, esthéticienne, née à Messancy, (Belgique), le 21 mai 1966, demeurant à L-8331 Capellen, 1A, route d'Olm.

3.- La société est valablement engagée en toutes circonstances par la signature individuelle de la gérante.

Déclaration

Le notaire instrumentant a rendu attentif les comparantes au fait qu'avant toute activité commerciale de la société présentement fondée, celle-ci doit être en possession d'une autorisation de commerce en bonne et due forme en relation avec l'objet social, ce qui est expressément reconnu par les comparantes.

Dont acte, fait et passé à Junglinster, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparantes, connues du notaire par nom, prénom usuel, état et demeure, elles ont toutes signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: E. Berrettini, J. Dessainte, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 3 décembre 2004, vol. 529, fol. 91, case 10. – Reçu 125 euros.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 6 décembre 2004.

J. Seckler.

(099216.3/231/116) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 décembre 2004.

FAST AND SERIOUS S.A., Société Anonyme.
Siège social: L-8999 Windhof, 9, rue des Trois Cantons.
R. C. Luxembourg B 104.476.

STATUTS

L'an deux mille quatre, le dix-huit novembre.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster, (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné;

Ont comparu:

- 1.- Monsieur Denis Latour, transporteur, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique).
- 2.- Madame Nathalie Tibor, employée privée, épouse de Monsieur Denis Latour, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique),
ici représentée par Monsieur Denis Latour, préqualifié, en vertu d'une procuration sous seing privé lui délivrée.
La prédite procuration, signée ne varietur par le comparant et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être formalisée avec lui.

Lequel comparant, ès-qualité, a arrêté ainsi qu'il suit les statuts d'une société anonyme à constituer:

Art. 1. Il est formé par la présente une société anonyme sous la dénomination de FAST AND SERIOUS S.A.

Art. 2. Le siège social est établi à Windhof.

Par simple décision du conseil d'administration, la société pourra établir des filiales, succursales, agences ou sièges administratifs aussi bien dans le Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Sans préjudice des règles du droit commun en matière de résiliation contractuelle, au cas où le siège de la société est établi par contrat avec des tiers, le siège de la société pourra être transféré sur simple décision du conseil d'administration à tout autre endroit de la commune du siège.

Le siège social pourra être transféré dans toute autre localité du pays par décision de l'assemblée.

Art. 3. La durée de la société est illimitée.

Art. 4. La société a pour objet:

- le transport de marchandises par route avec véhicules de plus de six tonnes;
- les déménagements nationaux et internationaux;
- le transport urgent de 1 kg à 28 tonnes;
- l'achat et la vente d'accessoires poids lourds;
- le nettoyage intérieur et extérieur de poids lourds;
- la location de véhicules, sans chauffeur;
- l'achat et la vente de véhicules neufs et d'occasion;
- l'affrètement, le stockage, la manutention et la gestion d'archives, et
- les formalités d'immatriculation pour tous véhicules au Grand-Duché de Luxembourg.

La société pourra emprunter avec ou sans garantie ou se porter caution pour d'autres personnes morales et physiques.

La société peut également procéder à toutes opérations immobilières, mobilières, commerciales, industrielles et financières, nécessaires et utiles pour la réalisation de l'objet social.

Art. 5. Le capital social est fixé à trente et un mille euros (31.000,- EUR), représenté par cent (100) actions d'une valeur nominale de trois cent dix euros (310,- EUR) chacune.

Art. 6. Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire, à l'exception de celles pour lesquelles la loi prescrit la forme nominative.

Les actions de la société peuvent être créées au choix du propriétaire, en titres unitaires ou en certificats représentatifs de plusieurs actions.

La société pourra procéder au rachat de ses actions au moyen de ses réserves disponibles et en respectant les dispositions de l'article 49-2 de la loi de 1915.

Art. 7. La société est administrée par un conseil composé de trois membres au moins, actionnaires ou non.

Les administrateurs sont nommés pour une durée qui ne peut dépasser six ans; ils sont rééligibles et toujours révoquables.

En cas de vacance d'une place d'administrateur, les administrateurs restants ont le droit d'y pourvoir provisoirement; dans ce cas l'assemblée générale, lors de sa première réunion, procède à l'élection définitive.

Art. 8. Le conseil d'administration a le pouvoir d'accomplir tous les actes nécessaires ou utiles à la réalisation de l'objet social; tout ce qui n'est pas réservé à l'assemblée générale par la loi ou les présents statuts est de sa compétence.

Sous réserve des dispositions de l'article 72-2 de la loi de 1915 le conseil d'administration est autorisé à procéder à un versement d'acomptes sur dividendes.

Le conseil d'administration peut désigner son président; en cas d'absence du président, la présidence de la réunion peut être conférée à un administrateur présent.

Le conseil d'administration ne peut délibérer que si la majorité de ses membres est présente ou représentée, le mandat entre administrateurs, qui peut être donné par écrit, télégramme, télécopieur ou courrier électronique, étant admis.

En cas d'urgence, les administrateurs peuvent émettre leur vote par écrit, télégramme, télécopieur ou courrier électronique.

Les réunions du conseil d'administration pourront se tenir également par conférence téléphonique ou par vidéo-conférence.

Les décisions du conseil d'administration sont prises à la majorité des voix; en cas de partage, la voix de celui qui préside la réunion est prépondérante.

Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs concernant la gestion journalière ainsi que la représentation à un ou plusieurs administrateurs, directeurs, gérants ou autres agents, actionnaires ou non.

Il peut leur confier tout ou partie de l'administration courante de la société, de la direction technique ou commerciale de celle-ci.

La délégation à un membre du conseil d'administration est subordonnée à l'autorisation préalable de l'assemblée générale.

La première personne à qui sera déléguée la gestion journalière peut être nommée par la première assemblée générale des actionnaires.

La société se trouve engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué, ayant toute capacité pour exercer les activités décrites dans l'objet social ci-avant, conformément aux critères retenus par le Ministère luxembourgeois des Classes Moyennes, ou par la signature conjointe de l'administrateur-délégué et d'un autre administrateur de la société.

Art. 9. La surveillance de la société est confiée à un ou plusieurs commissaires, actionnaires ou non, nommés pour une durée qui ne peut dépasser six ans, rééligibles et toujours révocables.

Art. 10. L'année sociale commence le 1^{er} janvier et finit le 31 décembre de chaque année.

Art. 11. L'assemblée générale annuelle se réunit de plein droit le 3^{ème} lundi du mois de juin à 11.00 heures au siège social ou à tout autre endroit à désigner par les convocations.

Si ce jour est férié, l'assemblée se tiendra le premier jour ouvrable suivant.

Art. 12. Les convocations pour les assemblées générales sont faites conformément aux dispositions légales. Elles ne sont pas nécessaires lorsque tous les actionnaires sont présents ou représentés, et qu'ils déclarent avoir eu préalablement connaissance de l'ordre du jour.

Le conseil d'administration peut décider que, pour pouvoir assister à l'assemblée générale, le propriétaire d'actions doit en effectuer le dépôt cinq jours francs avant la date fixée pour la réunion; tout actionnaire aura le droit de voter en personne ou par mandataire, actionnaire ou non.

Chaque action donne droit à une voix, sauf les restrictions imposées par la loi.

Art. 13. L'assemblée générale des actionnaires a les pouvoirs les plus étendus pour faire ou ratifier tous les actes qui intéressent la société.

Elle décide de l'affectation et de la distribution du bénéfice net.

Art. 14. La loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales et ses modifications ultérieures trouveront leur application partout où il n'y est pas dérogé par les présents statuts.

Dispositions transitoires

1) Le premier exercice social commence le jour de la constitution et se termine le 31 décembre 2004.

2) La première assemblée générale ordinaire annuelle se tiendra en 2005.

Souscription et libération

Les comparants précités ont souscrit aux actions créées de la manière suivante:

1.- Monsieur Denis Latour, transporteur, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique), cinquante actions	50
2.- Madame Nathalie Tibor, employée privée, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique), cinquante actions	50
Total: cent actions	100

Toutes les actions ont été entièrement libérées en numéraire de sorte que la somme de trente et un mille euros (31.000,- EUR) est à la disposition de la société ainsi qu'il a été prouvé au notaire instrumentaire qui le constate expressément.

Déclaration

Le notaire instrumentaire déclare avoir vérifié l'existence des conditions énumérées à l'article 26 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, et en constate expressément l'accomplissement.

Frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution s'élèvent approximativement à la somme de mille trois cent cinquante euros.

Assemblée générale extraordinaire

Et à l'instant les comparants préqualifiés, représentant l'intégralité du capital social, se sont constitués en assemblée générale extraordinaire à laquelle ils se reconnaissent dûment convoqués, et après avoir constaté que celle-ci était régulièrement constituée, ils ont pris, à l'unanimité, les résolutions suivantes:

1.- Le nombre des administrateurs est fixé à trois, et celui des commissaires aux comptes à un.

2.- Sont appelés aux fonctions d'administrateurs:

- a) Monsieur Denis Latour, transporteur, né à Bastogne, (Belgique), le 8 octobre 1970, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique);
- b) Madame Nathalie Tibor, employée privée, née à Arlon, (Belgique), le 27 juin 1977, épouse de Monsieur Denis Latour, demeurant à B-6700 Arlon, 37, rue Michel Hamelius, boîte 1, (Belgique);
- c) Monsieur Yvon Tibor, ferronnier-serrurier, né à Pétange, le 29 novembre 1946, demeurant à B-6790 Athus, 13, rue de Rodange.

3.- Est appelé aux fonctions de commissaire aux comptes:

- La société à responsabilité limitée W.M.A., WORLD MANAGEMENT ASSISTANCE, S.à r.l., avec siège social à L-2210 Luxembourg, 54, boulevard Napoléon I^{er}, (R.C. Luxembourg section B numéro 65.434).

4.- Les mandats des administrateurs et du commissaire aux comptes prendront fin à l'issue de l'assemblée générale annuelle de 2010.

5.- Le siège social est établi à L-8399 Windhof, 9, rue des Trois Cantons.

6.- Faisant usage de la faculté offerte par l'article huit (8) des statuts, l'assemblée nomme en qualité de premier administrateur-délégué de la société Monsieur Denis Latour, préqualifié, lequel pourra engager la société sous sa seule signature, dans le cadre de la gestion journalière dans son sens le plus large, y compris toutes opérations bancaires.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée au comparant, ès-qualité, connu du notaire par nom, prénom usuel, état et demeure, il a signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: D. Latour, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 3 décembre 2004, vol. 529, fol. 90, case 10. – Reçu 310 euros.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 6 décembre 2004.

J. Seckler.

(099218.3/231/146) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 décembre 2004.

S.P.I.C. S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont.

R. C. Luxembourg B 49.920.

L'an deux mille quatre, le dix-huit novembre.

Par-devant Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster, (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné.

S'est réunie une assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme S.P.I.C. S.A., ayant son siège social à L-1219 Luxembourg, 17, rue Beaumont, R.C. Luxembourg section B numéro 49.920, constituée suivant acte reçu par Maître Marc Elter, alors notaire de résidence à Luxembourg, en date du 28 décembre 1994, publié au Mémorial C numéro 188 du 26 avril 1995, dont les statuts ont été modifiés suivant acte reçu par Maître Camille Hellinckx, alors notaire de résidence à Luxembourg, en date du 19 décembre 1996, publié au Mémorial C numéro 145 du 25 mars 1997,

dont le capital social a été converti en un million deux cent quatre-vingt-onze mille cent quarante-deux virgule vingt-cinq euros (1.291.142,25 EUR), représenté par deux mille cinq cents (2.500) actions sans désignation de valeur nominale, suivant décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société du 30 juillet 2001, dont un extrait du procès-verbal sous seing privé a été publié au Mémorial C numéro 555 du 10 avril 2002,

et dont les statuts ont été modifiés suivant acte reçu par le notaire instrumentant en date du 3 août 2000, publié au Mémorial C numéro 60 du 27 janvier 2001.

La séance est ouverte sous la présidence de Madame Pascale Bougard, employée privée, demeurant professionnellement à Luxembourg.

La présidente désigne comme secrétaire Monsieur Christian Dostert, employé privé, demeurant professionnellement à Junglinster.

L'assemblée choisit comme scrutateur Monsieur Jacopo Rossi, employé privé, demeurant professionnellement à Luxembourg.

Les actionnaires présents ou représentés à la présente assemblée ainsi que le nombre d'actions possédées par chacun d'eux ont été portés sur une liste de présence, signée par les actionnaires présents et par les mandataires de ceux représentés, et à laquelle liste de présence, dressée par les membres du bureau, les membres de l'assemblée déclarent se référer.

Ladite liste de présence, après avoir été signée ne varietur par les membres du bureau et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être formalisée avec lui ensemble avec les procurations.

Resteront pareillement annexées au présent acte avec lequel elles seront enregistrées, les procurations émanant des actionnaires représentés à la présente assemblée, signées ne varietur par les comparants et le notaire instrumentant.

La présidente expose et l'assemblée constate:

A) Que la présente assemblée générale extraordinaire a pour ordre du jour:

Ordre du jour:

Ajouté d'un 6^e et 7^e alinéas à l'article 7 des statuts ayant la teneur suivante:

«Toute opération extraordinaire (apport, fusion, scission, liquidation) doit être prise par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.

Toute opération (vente, échange, apport, mise en gage et autres) concernant les actions d'une participation inscrite au bilan de la société pour une valeur de plus d'un million d'euro (1.000.000,- EUR) faite par la société doit être préalablement autorisée par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.»

B) Que la présente assemblée réunissant l'intégralité du capital social est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les objets portés à l'ordre du jour.

C) Que l'intégralité du capital social étant représentée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

Ensuite l'assemblée aborde l'ordre du jour et, après en avoir délibéré, elle a pris à l'unanimité la résolution suivante:

Résolution

L'assemblée décide d'ajouter un sixième et un septième alinéas à l'article sept des statuts ayant la teneur suivante:

«**Art. 7. (alinéas 6 et 7).** Toute opération extraordinaire (apport, fusion, scission) doit être prise par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.

Toute opération (vente, échange, apport, mise en gage et autres) concernant les actions d'une participation inscrite au bilan de la société pour une valeur de plus d'un million d'euro (1.000.000,- EUR) faite par la société doit être préalablement autorisée par l'assemblée générale des actionnaires à l'unanimité des voix.»

Frais

Le montant des frais, dépenses et rémunérations quelconques incombant à la société en raison des présentes s'élève approximativement à six cent cinquante euros.

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont procès-verbal, passé à Luxembourg, les jour, mois et an qu'en tête des présentes.

Et après lecture, les comparants prémentionnés ont signé avec le notaire instrumentant le présent procès-verbal.

Signé: P. Bougard, J. Rossi, C. Dostert, J. Seckler.

Enregistré à Grevenmacher, le 3 décembre 2004, vol. 529, fol. 90, case 12. – Reçu 12 euros.

Le Receveur (signé): G. Schlink.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 7 décembre 2004.

J. Seckler.

(099489.2/231/67) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 décembre 2004.

LUXCORP CHURCH HILL HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 96.086.

*Extrait des résolutions prises par l'assemblée générale ordinaire
tenue extraordinairement le 15 septembre 2004*

Sont nommés administrateurs pour une durée de six ans, leurs mandats prenant fin lors de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes au 31 décembre 2009:

- Monsieur Guy Hornick, maître en sciences économiques, demeurant professionnellement au 5, boulevard de la Foire, Luxembourg, Président;

- Monsieur John Seil, licencié en sciences économiques appliquées, demeurant professionnellement au 5, boulevard de la Foire, Luxembourg;

- Monsieur Thierry Fleming, licencié en sciences commerciales et financières, demeurant professionnellement au 5, boulevard de la Foire, Luxembourg.

Est nommée commissaire aux comptes pour une durée de six ans, son mandat prenant fin lors de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes au 31 décembre 2009:

- AUDIEX S.A., société anonyme, 57, avenue de la Faïencerie, Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 novembre 2004.

Signature.

Enregistré à Luxembourg, le 29 novembre 2004, réf. LSO-AW06784. – Reçu 14 euros.

Le Receveur (signé): D. Hartmann.

(097547.3/534/23) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

LUXCORP CHURCH HILL HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 96.086.

Le bilan au 31 décembre 2003, enregistré à Luxembourg, le 29 novembre 2004, réf. LSO-AW06788, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 30 novembre 2004.

Signature.

(097545.3/534/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 2 décembre 2004.

GLOBAL INVEST UMBRELLA FUND, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital.

Gesellschaftssitz: L-2450 Luxemburg, 10-12, boulevard Roosevelt.
H. R. Luxemburg B 74.520.

Im Einklang mit Artikel 22 Absatz 4 der Satzung zu der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (Société d'investissement à capital variable) GLOBAL INVEST UMBRELLA FUND findet die

JÄHRLICHE GENERALVERSAMMLUNG

am 14. März 2005 um 10.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, 10-12, boulevard Roosevelt, L-2450 Luxemburg, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates und des Wirtschaftsprüfers;
2. Genehmigung der vom Verwaltungsrat vorgelegten Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004;
3. Verwendung des Jahresergebnisses;
4. Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und des Wirtschaftsprüfers;
5. Ernennung der Verwaltungsratsmitglieder bis zum Ablauf der ordentlichen Gesellschafterversammlung des Jahres 2006;
6. Ernennung des Wirtschaftsprüfers bis zum Ablauf der ordentlichen Gesellschafterversammlung des Jahres 2006;
7. Verschiedenes.

Die Zulassung zur Gesellschafterversammlung setzt voraus, dass die entsprechenden Inhaberanteile vorgelegt werden oder die Anteile bis spätestens zum 4. März 2005 bei einer Bank gesperrt werden. Eine Bestätigung der Bank über die Sperrung der Anteile genügt als Nachweis über die erfolgte Sperrung.

Luxemburg, 24. Februar 2005.
(00398/755/24)

Der Verwaltungsrat.

KINASE HOLDING S.A., Société Anonyme.

Registered office: L-2086 Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 47.588.

Messrs. Shareholders are hereby convened to attend the

EXTRAORDINARY GENERAL MEETING

which will be held on *March 29, 2005* at 2.30 p.m. at the registered office, with the following agenda:

Agenda:

Action on a motion relating to the possible winding-up of the company as provided by Article 100 of the Luxembourg law on commercial companies of August 10th, 1915.

The Annual General Meeting of January 28, 2005 could not deliberate in due form on this item of the agenda as the quorum required by law was not attained.

I (00313/795/14)

The Board of Directors.

BODUHURA RESORT S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1118 Luxembourg, 14, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 91.707.

Les actionnaires sont priés d'assister à

L'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra exceptionnellement le *15 mars 2005* à 10.00 heures, au siège social, 14, rue Aldringen, L-1118 Luxembourg, pour délibérer sur l'ordre du jour conçu comme suit:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels, du rapport de gestion du Conseil d'Administration et du rapport du Commissaire aux comptes
2. Approbation des comptes annuels au 31 décembre 2003 et au 31 décembre 2004
3. Affectation du résultat
4. Décharge à donner aux administrateurs pour les exercices écoulés et pour la tardivité de la tenue de l'Assemblée Générale statutaire de 2004
5. Décharge à donner au commissaire aux comptes
6. Ratification de la cooptation d'un nouvel administrateur
7. Nominations statutaires
8. Décision à prendre conformément à l'article 100 de la loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales
9. Divers

I (00450/000/22)

Le Conseil d'Administration.

db PrivatMandat COMFORT, SICAV, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital.

Gesellschaftssitz: L-1115 Luxemburg, 2, boulevard Konrad Adenauer.
H. R. Luxemburg B 101.715.

Die Anteilhaber der SICAV db PrivatMandat COMFORT werden hiermit zur
ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
eingeladen, die am 15. März 2005 um 16.00 Uhr in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates und des Wirtschaftsprüfers.
2. Genehmigung der vom Verwaltungsrat vorgelegten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Bestellung des Wirtschaftsprüfers.
6. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Anteilhaber berechtigt, die bis spätestens 8. März 2005 die Depotbestätigung eines Kreditinstitutes bei der Gesellschaft einreichen, aus der hervorgeht, dass die Anteile bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Anteilhaber können sich auch von einer Person vertreten lassen, die hierzu schriftlich bevollmächtigt ist.

Die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung vertritt sämtliche Anteilhaber. Die Anwesenheit einer Mindestanzahl von Anteilhabern ist nicht erforderlich. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der vertretenen Anteile gefasst.

Luxemburg, im Februar 2005.

I (00517/673/25)

Der Verwaltungsrat.

J.V. PARTICIPATION S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 92.284.

Les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui aura lieu le 15 mars 2005 à 14.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire
4. Divers.

I (00222/795/14)

Le Conseil d'Administration.

DWS INSTITUTIONAL, SICAV, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital.

Gesellschaftssitz: L-1115 Luxemburg, 2, boulevard Konrad Adenauer.
H. R. Luxemburg B 38.660.

Die Anteilhaber der SICAV DWS INSTITUTIONAL werden hiermit zur

ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

eingeladen, die am 15. März 2005 um 15.00 Uhr in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates und des Wirtschaftsprüfers.
2. Genehmigung der vom Verwaltungsrat vorgelegten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Bestellung des Wirtschaftsprüfers.
6. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Anteilhaber berechtigt, die bis spätestens 8. März 2005 die Depotbestätigung eines Kreditinstitutes bei der Gesellschaft einreichen, aus der hervorgeht, dass die Anteile bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Anteilhaber können sich auch von einer Person vertreten lassen, die hierzu schriftlich bevollmächtigt ist.

Die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung vertritt sämtliche Anteilhaber. Die Anwesenheit einer Mindestanzahl von Anteilhabern ist nicht erforderlich. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der vertretenen Anteile gefasst.

Luxemburg, im Februar 2005.
I (00519/673/25)

Der Verwaltungsrat.

INTERNATIONAL TRANSINVEST HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 21.365.

Les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui aura lieu le *16 mars 2005* à 14.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire
4. Divers

I (00223/795/14)

Le Conseil d'Administration.

ADERLAND HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 27.556.

Les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui aura lieu le *14 mars 2005* à 11.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire
4. Nominations statutaires
5. Divers.

I (00226/795/15)

Le Conseil d'Administration.

GALLARDO S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 11A, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 101.746.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le *16 mars 2005* à 14.00 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- a. rapport du Conseil d'Administration sur l'exercice 2004;
- b. rapport du commissaire de Surveillance;
- c. lecture et approbation du Bilan et du Compte de Profits et Pertes arrêtés au 31 décembre 2004;
- d. affectation du résultat;
- e. décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire;
- f. divers.

I (00372/045/16)

Le Conseil d'Administration.

HELIASTE IMMOBILIERE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 45.153.

Les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui aura lieu le *16 mars 2005* à 15.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire

2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire
4. Nominations statutaires
5. Divers.

I (00225/795/15)

Le Conseil d'Administration.

PATRINVEST, Société en Commandite par Actions.

Siège social: L-1882 Luxembourg, 5, rue Guillaume Kroll.
R. C. Luxembourg B 69.080.

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 15 mars 2005 à 11.30 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Lecture du rapport du Conseil de surveillance pour l'exercice comptable clôturant le 31 décembre 2004 et approbation des comptes annuels;
2. Affectation du résultat;
3. Rémunération du Gérant;
4. Décharge au Gérant et au Conseil de surveillance pour l'exercice de leurs mandats;
5. Opérations en relation avec l'article 57 LSC;
6. Divers.

I (00433/000/17)

MERLAUX S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 9B, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 100.717.

Messieurs les actionnaires de la Société Anonyme MERLAUX S.A., sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le mardi 15 mars 2005 à 10.00 heures au siège social de la société à Luxembourg, 9B, boulevard du Prince Henri.

Ordre du jour:

1. Rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004.
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes.
4. Divers.

I (00414/000/15)

Le Conseil d'Administration.

DWS FlexPension, SICAV, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital.

Gesellschaftssitz: L-1115 Luxembourg, 2, boulevard Konrad Adenauer.
H. R. Luxemburg B 94.805.

Die Anteilhaber de SICAV DWS FlexPension werden hiermit zur

ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

eingeladen, die am 15. März 2005 um 12.30 Uhr in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates und des Wirtschaftsprüfers.
2. Genehmigung der vom Verwaltungsrat vorgelegten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Bestellung des Wirtschaftsprüfers.
6. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Anteilhaber berechtigt, die bis spätestens 8. März 2005 die Depotbestätigung eines Kreditinstitutes bei der Gesellschaft einreichen, aus der hervorgeht, dass die Anteile bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Anteilhaber können sich auch von einer Person vertreten lassen, die hierzu schriftlich bevollmächtigt ist.

Die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung vertritt sämtliche Anteilhaber. Die Anwesenheit einer Mindestanzahl von Anteilhabern ist nicht erforderlich. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der vertretenen Anteile gefasst.

Luxemburg, im Februar 2005.

I (00516/673/25)

Der Verwaltungsrat.

UNI-GLOBAL, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 14, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 38.908.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer les Actionnaires de la Sicav UNI-GLOBAL à

l'ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

qui se tiendra le mercredi 16 mars 2005 à 11.00 heures au siège social, afin de délibérer sur l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- Autorisation pour le Conseil d'Administration à créer, à l'intérieur de chaque compartiment, différentes classes d'actions
- Adaptation de la Sicav aux dispositions de la loi luxembourgeoise du 20 décembre 2002 concernant les organismes de placement collectif et plus particulièrement aux dispositions de ladite loi reprenant les dispositions de la directive 2001/108/CE
- Refonte des statuts.

Pour pouvoir assister à l'Assemblée, les détenteurs d'actions au porteur doivent déposer leurs actions, au moins cinq jours francs avant l'Assemblée, auprès du siège ou d'une agence des établissements suivants:

A Luxembourg: BANQUE DE LUXEMBOURG, Luxembourg

En Suisse: HSBC PRIVATE BANK (SUISSE) SA, Genève

En France: BANQUE OBC - ODIER BUNGENER COURVOISIER SA, Paris

Les Actionnaires sont informés que l'Assemblée ne délibérera valablement que si la moitié au moins du capital est présente ou représentée. Les résolutions, pour être valables, doivent réunir les deux tiers au moins des voix des Actionnaires présents ou représentés.

Le projet de texte des statuts coordonnés est à la disposition des Actionnaires pour examen au siège social de la Sicav.
I (00520/755/25) Le Conseil d'Administration.

PATRI S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1882 Luxembourg, 5, rue Guillaume Kroll.
R. C. Luxembourg B 67.161.

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 15 mars 2005 à 11.00 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Lecture du rapport du commissaire pour l'exercice comptable clôturant le 31 décembre 2004 et approbation des comptes annuels;
2. Affectation du résultat;
3. Décharge aux administrateurs et au commissaire pour l'exercice de leurs mandats;
4. Rémunération des administrateurs;
5. Opérations en relation avec l'article 57 LSC;
6. Divers.

I (00432/000/17)

MUSIC WORLD EUROPE S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2086 Luxembourg, 23, avenue Monterey.
R. C. Luxembourg B 39.850.

Les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui aura lieu le 14 mars 2005 à 14.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion du Conseil d'Administration et rapport du Commissaire
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 2004
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire
4. Divers.

I (00224/795/14)

Le Conseil d'Administration.

FORTIS LUXEMBOURG FINANCE S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1118 Luxembourg, 14, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 24.784.

L'Assemblée générale extraordinaire convoquée pour le 7 février 2005 n'ayant pas réuni le quorum exigé par la loi, les obligataires sont convoqués à une

DEUXIEME ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

qui se tiendra le *14 mars 2005* à 11.00 heures au siège social, 14, rue Aldringen, L-1118 Luxembourg pour délibérer sur l'ordre du jour conçu comme suit:

Ordre du jour:

1. Modification de l'article 4 des statuts qui aura dorénavant la teneur suivante:

Art. 4. La société a pour objet de fournir tout financement direct ou indirect, par tous moyens, à ses filiales et autres sociétés du groupe FORTIS et d'accorder à ces filiales et sociétés tous concours, prêts, avances ou garanties et/ou tous services d'assistance financière ainsi que toute assistance administrative liée à ceux-ci.

Pour réaliser sont objet, la société peut notamment:

- a) faire toute opération de refinancement et notamment, sans que cette liste ne soit limitative, emprunter sous toute forme ou obtenir toutes formes de crédit, participer à des opérations de titrisation et lever les fonds, notamment par l'émission, sous toute forme, d'obligations ou titres analogues, de titres de dettes, de titres de créances, de certificats, de warrants et tous autres types d'instruments financiers;
- b) accorder toutes garanties, mettre en gage ou fournir toutes autres formes de sûretés, que ce soit par engagement personnel ou par hypothèque ou charge sur tout ou partie des avoirs de la société;
- c) conclure tous types de contrats et d'opérations sur produits dérivés et notamment, sans que cette liste ne soit limitative, des swaps (y compris des opérations de dérivés de crédit), des options et des futures;
- d) conclure tous types de transferts temporaires de titres et notamment, sans que cette liste ne soit limitative, des prêts de titres et des pensions livrées.

La société peut faire toutes les opérations qu'elle jugera nécessaires à l'accomplissement et au développement de son objet, en restant toutefois dans les limites tracées par la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales.

2. Divers.

Les obligataires sont avertis que cette deuxième assemblée délibérera valablement quelle que soit la portion du capital représenté conformément à l'article 67 de la loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales.

II (00291/000/32)

Le Conseil d'Administration.

EUROCASH-FUND SICAV, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital.

Gesellschaftssitz: L-2180 Luxemburg, 4, rue Jean Monnet.

H. R. Luxemburg B 45.631.

Gemäß Art. 22 ff. der Statuten laden wir die Aktionäre zur

ORDENTLICHEN JÄHRLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

ein, die am *9. März 2005* um 16:00 Uhr am Sitz der Gesellschaft stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses einschl. GuV sowie der Berichte von Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer über das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004.
2. Beschlussfassung über den Jahresabschluß einschl. GuV und die Ergebnisverwendung.
3. Beschlussfassung über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats.
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.
5. Neuwahl des Verwaltungsrats.
6. Verlängerung des Mandats des Wirtschaftsprüfers.
7. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sowie zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung die Depotbestätigung eines Kreditinstituts bei der Gesellschaft einreichen, aus der hervorgeht, daß die Aktien bis zur Beendigung der Generalversammlung gesperrt gehalten werden. Aktionäre können sich auch von einer Person vertreten lassen, die hierzu schriftlich bevollmächtigt ist. Die Vollmachten müssen wenigstens fünf Tage vor der Versammlung am Sitz der Gesellschaft hinterlegt werden. Hinsichtlich der Anwesenheit einer Mindestanzahl von Aktionären gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Luxemburg, im Februar 2005.

II (00297/755/25)

Der Verwaltungsrat.

BLUEGREEN S.A., Société Anonyme Holding.
Siège social: Luxembourg, 23, avenue de la Porte Neuve.
R. C. Luxembourg B 64.425.

Mesdames et Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le lundi 7 mars 2005 à 15.00 heures au siège social avec pour:

Ordre du jour:

- Rapport de gestion du Conseil d'Administration,
- Rapport du commissaire aux comptes,
- Approbation des comptes annuels au 31 décembre 2003 et au 31 décembre 2004 et affectation des résultats,
- Décision à prendre quant à la poursuite de l'activité de la société,
- Fixation des émoluments du Commissaire aux Comptes,
- Nominations statutaires.

Pour assister ou être représentés à cette assemblée, Mesdames et Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres cinq jours francs avant l'Assemblée au siège social.

II (00298/755/18)

Le Conseil d'Administration.

SQUALE INVESTISSEMENTS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2420 Luxembourg, 15, avenue Emile Reuter.
R. C. Luxembourg B 96.315.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le 7 mars 2005 à 9.00 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- a. rapport du Conseil d'Administration sur l'exercice 2004;
- b. rapport du commissaire de Surveillance;
- c. lecture et approbation du Bilan et du Compte de Profits et Pertes arrêtés au 31 décembre 2004;
- d. affectation du résultat;
- e. décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire;
- f. divers.

II (00331/045/16)

Le Conseil d'Administration.

EPERLAN PARTICIPATIONS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2420 Luxembourg, 15, avenue Emile Reuter.
R. C. Luxembourg B 96.316.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le 7 mars 2005 à 9.00 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- a. rapport du Conseil d'Administration sur l'exercice 2004;
- b. rapport du commissaire de Surveillance;
- c. lecture et approbation du Bilan et du Compte de Profits et Pertes arrêtés au 31 décembre 2004;
- d. affectation du résultat;
- e. décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire;
- f. divers.

II (00333/045/16)

Le Conseil d'Administration.

EIRIZ HOLDING S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-2311 Luxembourg, 3, avenue Pasteur.
R. C. Luxembourg B 73.750.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 4 mars 2005 à 10.15 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation du bilan et du compte de pertes et profits au 31 décembre 2004 et affectation du résultat.

3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 31 décembre 2004.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

II (00379/1023/16)

Le Conseil d'Administration.

RELIO S.A. HOLDING, Société Anonyme Holding.

Siège social: L-1537 Luxembourg, 3, rue des Foyers.
R. C. Luxembourg B 32.233.

Messieurs les Actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à L-1537 Luxembourg, 3, rue des Foyers, en date du mardi, 10 mars 2005 à 11.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Examen et approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes sur l'exercice 2004.
2. Examen et approbation du bilan et du compte de pertes & profits au 31 décembre 2004.
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes.
4. Divers.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les Actionnaires sont priés de déposer leurs titres au siège social cinq jours avant l'assemblée.

II (00421/502/18)

UBP MONEY MARKET FUND, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 18, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 74.045.

Mesdames et Messieurs les actionnaires sont convoqués par la présente à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

de la société qui aura lieu le jeudi 3 mars 2005 à 11.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Lecture et approbation du rapport du Conseil d'Administration.
2. Lecture du rapport du Réviseur d'Entreprises.
3. Lecture et approbation du rapport annuel au 31 décembre 2004.
4. Affectation des résultats.
5. Décharge aux administrateurs pour l'année écoulée.
6. Nominations statutaires.
7. Divers.

Les décisions concernant les points à l'ordre du jour ne requièrent pas de quorum. Les décisions seront prises à la majorité simple des actions présentes ou représentées à l'Assemblée. Chaque action donne droit à un vote. Tout actionnaire peut se faire représenter à l'Assemblée. Des procurations sont disponibles au siège de la Sicav. Afin de participer à l'Assemblée, les actionnaires au porteur sont priés de déposer leurs actions pour le 24 février 2005 au plus tard au siège du Fonds ou à l'adresse suivante: UNION BANCAIRE PRIVEE (LUXEMBOURG) S.A., 18, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg.

II (00465/000/23)

Le Conseil d'Administration.
